

GOLF



54

05/2016
12. Jahrgang
EUR 4,00

www.golfrheinruhr.de

RHEIN-RUHR



WORLD AMATEUR GOLFERS CHAMPIONSHIP

WELTFINALE IN DURBAN

leider ohne deutsche Erfolge

Zum vierten Mal

BERNHARD LANGER

CHARLES SCHWAB CUP CHAMPION

VORBILD GC HÖSEL

„JEDER HAT EIN HANDICAP“-TURNIER

Platz 3 für den **GC HUBBELRATH**
BEI DER EUROPEAN MEN'S CLUB TROPHY



NAMEN UND NACHRICHTEN CLUBNEWS VON A-Z

WOLFRAM ETZEL

DER HERR DER GOLF-GOLD-RINGE

GEWINNSPIEL

Unter allen Einsendungen verlost GOLF Rhein-Ruhr einen FastFold Flat Fold im Wert von 289,00€



IM INNENTELL



Auf Facebook:
[fb.golfrheinruhr.de](https://www.facebook.com/fb.golfrheinruhr.de)

EINE IKONE GEWINNT AN GRÖSSE



DIE NAVITIMER 46 mm

Pletzsch
JUWELIER SEIT 1897

40212 Düsseldorf
Schadowstraße 16
www.pletzsch.de

ANZEIGE

GOLF RHEIN-RUHR EDITORIAL

EIN JAHR IST SCHNELL VORÜBER



Nicht erst durch die „Münchener Freiheit“ wissen wir: „Ein Jahr ist schnell vorüber!“ Wobei wir noch nicht einmal wissen, ob diese Sängerknaben überhaupt an Golf gedacht hatten, als sie diesen Hit produzierten. Aber Recht hatten sie schon - wir sind am Ende der Saison 2016 angekommen. Das Golfbag steht winterfest im Caddyhallen-Schrank oder in der Garage neben den Sommerreifen, die soeben gegen die Winter-Pneus getauscht wurden. Die Schuhe sind eingefettet für drei Monate Winterschlaf und warten auf einen Neustart ebenso wie die soeben auch abgelegten Freizeit-Klamotten.

2016 – was war das für ein Golfjahr? Ein gutes, ein schlechtes? Ist man vor allem gesund geblieben und hat weiterhin Spaß am Spiel? Hat man all' das erreicht, was man sich zu Saisonbeginn erhofft hatte? Ist das Handicap rapide rauf- oder

runtergegangen? Hat man den Applaus bei den Siegerehrungen immer noch in den Ohren oder denkt man weiterhin an den verschobenen Siegtputt an der „18“?

Fragen über Fragen, die wir jetzt in der (fast) golffreien Winterzeit eigentlich beantworten könnten. Oder aber gar nicht beantworten wollen, weil wir zielorientiert nach vorne schauen möchten? Mutig hinein in die Saison 2017. Schwungvoll, mit neuen, viel besseren Vorsätzen als zu Beginn des ablaufenden Jahres!

So ähnlich sieht es auch in den Redaktionsstuben von GOLF Rhein-Ruhr aus – ein kurzes Fazit 2016, gewiss. Aber mit neuen Ideen, neuem Elan hinein in den 13. Jahrgang: schwungvoll, mutig, ideenreich, kurzweilig, anspruchsvoll, aktuell – mit all den Eigenschaften, mit denen ein anspruchsvolles Golf-Magazin seine Leserinnen und Leser überzeugen möchte.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine schöne Winterzeit, ein gesegnetes Fest, einen sicheren Rutsch, und wenn Sie dann im Frühjahr wieder Ihre Golfaktivitäten beginnen, sind wir auch wieder bei Ihnen.

Clair-Peter Dortsch

Sorgenfreie IT:
mit JR Systems und
Office 365

Verlassen Sie sich auf garantierte Hochverfügbarkeit der Dienste. Lassen Sie sich beraten! Erleben Sie die Innovationen von Microsoft live - jetzt ganz in Ihrer Nähe! Gemeinsam mit uns als Microsoft-Partner vor Ort.

Unsere Leistungen:

- Office 365
- Dynamics CRM Online
- Microsoft Azure
- Hardware Leasing



Microsoft Surface Pro 4

Informieren Sie sich
jetzt über unsere attraktiven
Leasingkonditionen.

JR
Systems

Brauweiler Strasse 33
50129 Bergheim-Glessen
T: 02238 3032 71, F: 02238 3032 72
E: info@jr-systems.com

Microsoft Partner

www.jr-systems.com

GOLF RHEIN-RUHR INHALT



8

GOLF & TURNIERE

Bernhard Langer - Zum vierten Mal Charles Schwab Cup Champion



18

GOLF & TURNIERE

GC Hubbelrath: Wieder Bronze bei der „European Men's Club Trophy“!



22

GOLF & TURNIERE

Glanzvolles WAGC-Weltfinale in Durban - leider ohne deutsche Erfolge

GOLF RHEIN-RUHR

6 Die Golfclubs der Region

GOLF & TURNIERE

8 Bernhard Langer – Zum vierten Mal Charles Schwab Cup Champion

14 Saisonfazit bei den Tour-Pros: Nur Caroline Masson auf dem Siegereppchen

18 GC Hubbelrath: Wieder Bronze bei der „European Men's Club Trophy“!

22 Glanzvolles WAGC-Weltfinale in Durban – leider ohne deutsche Erfolge

26 Nachahmenswert: „Jeder hat ein Handicap“-Turnier im GC Hösel

GOLF & PSYCHE

28 Stärken und Schwächen auf der Runde entdecken

GOLF & KUNST

32 Golfschmiedemeister Wolfram Etzel: Der Herr der Golf-Ringe

KOLUMNE

36 Bitte Universum, hilf!

NAMEN & NACHRICHTEN

CLUBNEWS

48 GC Am Kloster Kamp

49 GolfCity Köln Pulheim

50 GC Schloss Myllendonk

51 GC Op de Niep

52 GC Hummelbachaue

53 BSG Stadt Düsseldorf

54 GC Hünxerwald

55 Düsseldorfer GC

56 GC Erftaue

57 GC Haan-Düsseltal



51

GC OP DE NIEP



57

GC HAAN-DÜSSELTAL



65

GC VELBERT GUT KUHLEND AHL



72

GC HÖSEL

58 GC Issum-Niederrhein

59 LGC Schloss Moyland

59 GC Duvenhof

60 GC Am Lüderich

61 GSV Düsseldorf

62 Golfriege ETUF Essen

63 GC Am Katzberg

64 GC Düsseldorf-Grafenberg

65 GC Velbert Gut Kuhlendahl

66 GC Weselerwald

67 Mühlenhof G&CC

68 GC Wildenrath

69 Krefelder GC

70 GC Mettmann

71 GC Haus Bey

72 GC Hösel

73 GC Hubbelrath

74 GC Grevenmühle

75 GC Wasserburg Anholt

76 GC Wahn

77 GC Meerbusch

IMPRESSUM/VORSCHAU

78 Zu guter Letzt

78 Impressum



Pieper Golf
Für Ihr erfolgreiches Spiel

*Seit 41 Jahren
für Sie am Markt*

PIEPER Golf & Horses GmbH

Sandstrasse 14-18
45964 Gladbeck
Tel.: (02043) 6 99 91
Fax: (02043) 6 99 45



www.pieper-golf.de

BERNHARD LANGER

ZUM VIERTEN MAL CHARLES SCHWAB CUP CHAMPION

Es ist einfach unfassbar, was Bernhard Langer auch in diesem Jahr wieder auf der PGA Tour Championships geleistet und erreicht hat – in Scottsdale/AZ sicherte sich der 59-jährige (G)oldie nun schon zum vierten Mal insgesamt und zum dritten Mal in Serie den Charles Schwab Cup, den aussagekräftigen und gewaltigen Pokal für den erfolgreichsten Senior auf der amerikanischen plus-50-Tour.

„Manchmal muss ich mich selbst kneifen, um zu realisieren, was da geschehen ist“, so der zweimalige Masters-Sieger nach seinem grandiosen Erfolg,

„und manchmal fehlen mir auch einfach die Worte.“ Es hätte nicht viel gefehlt, dann hätte er auch noch das finale Turnier, die Charles Schwab Cup Championship, auf dem höchst anspruchsvollen Cochise-Course im Desert Mountain Club in Scottsdale gewonnen. Nach Runden von 67, 66 und 64 Schlägen (gesamt 197) lag er am Ende der drei Runden als Zweiter gerade mal zwei Schläge hinter dem letzten Sieger der Saison Paul Goydos (195/62+67+66) zurück. Platz drei ging an den ewigen Bernhard Langer-Rivalen Colin Montgomery, der als sein härtester Konkurrent im Kampf um den Charles Schwab Cup galt. Doch

der Schotte kam auf insgesamt 199 (65+66+68) Schläge und musste sich im Gesamtklassement mit Platz 2 begnügen. In der Jahreswertung hatte Bernhard Langer letztlich bei 3 200 Punkten einen mehr als komfortablen 800 Punkte-Vorsprung auf Colin Montgomery.

Zwei große Sieger Seite an Seite: Bernhard Langer und Paul Goydos





“ Man muss sich fit halten,
man wird ja nicht jünger!



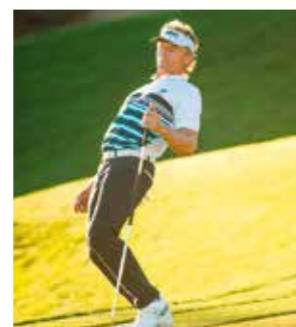
Dabei war lange Zeit nicht sicher, ob Bernhard Langer überhaupt würde starten können, hatte er doch drei Wochen zuvor starke Schmerzen im linken Knie gespürt und dieserhalb auch das erste Play-Off-Turnier Ende Oktober, die PowerShares QQQ Chamionship in Kalifornien, absagen müssen. Aber sein eigens aus Deutschland nach Los Ange-

les eingeflogener Arzt des Vertrauens und das gesamte Physio-Team der US PGA reduzierten die Schmerzen auf ein Minimum, so dass der Ausnahme-Athlet an den beiden Schlussturnieren teilnehmen konnte – wenn auch mit starken Schmerzen. „Manchmal konnte ich kaum richtig die Puttlinie lesen, und selbst das Hinlegen des Balles auf dem

Atemberaubend schön und sportlich höchst anspruchsvoll - der Cochise Course im Desert Mountain GC

Grün hat mir Schmerzen bereitet“, so Bernhard Langer, „aber auch da war mein Caddie Terry Holt sehr hilfreich!“

„Der ‚Junge‘ ist ein Held“, so sein siegreicher Konkurrent Paul Goydos, „er ist 59. Normalerweise müsste er ja älter werden, aber er wird jünger und immer besser. Das ist unglaublich!“



In wenigen Punkten liest sich die Erfolgsstory von Bernhard Langer so:

- In der 16-jährigen Geschichte des Charles Schwab Cups schafften es sechs Spieler, die Trophy mehr als einmal zu gewinnen: Hale Irwin, Tom Watson, Jay Haas, Loren Roberts und Tom Lehman (je 2 mal) und jetzt viermal Bernhard Langer
- Bernhard Langer gewann den Cup dreimal (2014/2015/2016) hintereinander, Tom Lehman in zwei aufeinander folgenden Jahren (2011/2012)
- Auf der PGA Tour Champions war Bernhard Langer in der Saison 2016 bei insgesamt 21 Starts viermal erfolgreich (Chubb Classic, Naples, FL; Regions Tradition, Birmingham, AL; Seniors Players Championship, Philadelphia, PA; Boeing Classic, Snoqualmie, WA.), viermal wurde er Zweiter, beendete 18 mal das Turnier in den Top-Ten. Seine „schlechteste“ Jahresplatzierung war Rang 13
- Bei den „Sonderwertungen“ belegte er viermal Platz 1: Greens in Regulation (78,19 %), Birdie-Durchschnitt (4,63 pro Runde), Ergebnis-Durchschnitt (68,44 Schläge) und Gesamt-Runden-Wertung
- Seit seinem ersten Turnier auf der PGA Tour Champions im Jahr 2007 absolvierte Bernhard Langer insgesamt 187 Turniere und gewann davon 29 – damit liegt er in der ewigen Bestenliste hinter Hale Irwin auf Platz 2!



Nach der anstrengenden Saison wird sich Bernhard Langer zunächst einmal eine verdiente Pause gönnen, seine Knieverletzung auskurieren und deshalb auch auf seinen obligatorischen vorweihnachtlichen Ski-Urlaub – zunächst – verzichten. Mitte Dezember wird er mit seiner Tochter Christina das „Father-Son-Turnier“ in Orlando bestreiten, dann seinen

Sohn Jason bei einem wichtigen Junioren-Turnier begleiten.

Und wenn das neue Jahr beginnt, ist er mit Sicherheit wieder fast täglich auf der Driving-Range oder auf dem Golfplatz anzutreffen sein. Bernhard Langer: „Man muss sich fit halten, man wird ja nicht jünger!“ Obwohl es den Anschein hat, als ob sich das Jahresrad bei ihm rückwärts drehen würde! ■



NIMM DIR ZEIT.

ERLEBEN SIE SAUNA UND WELLNESS
AUF ÜBER 15.000QM
IN EINEM EINZIGARTIGEN,
ASIATISCHEN AMBIENTE
15 MIN VON DÜSSELDORF

asia-therme

wellness • spa • sauna • massage • food • pools

HOLZKAMP 5-7, 41352 KORSCHENBROICH
TEL: 02161 - 67608, FACEBOOK.COM/ASIATHERME

WWW.ASIA-THERME.DE

Saisonfazit bei den Tour-Pros:

NUR CAROLINE MASSON

AUF DEM SIEGERTREPPCHEN

Die Hoffnung auf einen weiteren Turniersieg, entweder von Caroline Masson, Sandra Gal, Martin Kaymer, Marcel Siem und/oder Maximilian Kieffer auf der European Ladies Tour, der LPGA-Tour oder der European-Tour, hat sich nicht erfüllt. Und nachdem die Turniersaison 2016 abgeschlossen ist, bleibt es also beim einzigen, dem fast sensationellen Erfolg, den Caroline Masson im September bei der „Manulife LPGA Classic“ im „Whistle Bear Golf Club“ im kanadischen Cambridge errang.

Einmal noch danach, bei der „Blue Bay LPGA“ im chinesischen Hainan Island, stand die

gebürtige Gladbeckerin in Kontakt mit der Spitzengruppe, aber eine „73“ auf der Schlussrunde warf sie auf den geteilten vierten Platz zurück – immerhin ihre erste diesjährige Top-Platzierung im Asien Swing und die vierte Top-Ten-Platzierung in 2016. „Wegen eines Taifuns konnten wir erst verspätet anreisen und keine Proberunde mehr spielen. Aber offensichtlich scheint mir der Platz zu liegen“, schrieb sie auf facebook, „schließlich bin ich dort vor zwei Jahren schon einmal Zweite geworden!“

Bei den nachfolgenden Turnieren in Kuala Lumpur (T 33) und beim Einladungsturnier von Lorena Ochoa in Mexico City (T 13)

gab es jeweils Plätze im sicheren Mittelfeld.

Nicht richtig in Schwung kam in diesem Jahr Sandra Gal. Ledig-

lich mit Rang 10 zuletzt in Ibaraki bei der „Toto Japan Classic“ konnte sie einigermaßen überzeugen, aber zufrieden war sie natürlich mit der Leistung auch nicht. Zuvor gab es enttäuschende Platzierungen im hinteren Feld, einen kleinen Lichtblick gab es zwischendrin mal als geteilte 25. bei der Blue Bay LPGA auf Hainan Island.

So blieb es bei der besten Platzierung in diesem Jahr, dem vierten Rang bei der Walmart NW Arkansas Championship im Juni.

Nach seinem nicht gerade überzeugenden Auftritt im europäischen Ryder Cup-Team, trotz des Einzelerfolges am Schlußtag gegen Matt Kuchar, überzeugte

Martin Kaymer mit einem sehr guten 6. Rang bei der Alfred Dunhill Links Championship auf den drei verschiedenen Kursen in Schottland, und gemeinsam mit seinem Vater Horst war er auch lange Zeit ganz vorn auf dem Pro-Am-Leaderbord zu finden. Die beiden nachfolgenden Turniere liefen indes nicht nach dem Geschmack des 31-jährigen Mettmanners: geteilter Platz 40 bei der WGC-HSBC Champions in Shanghai, geteilter 44. Rang bei der Nedbank Golf Challenge im südafrikanischen Sun City.

Dort startete er übrigens mit der zweitschlechtesten Runde seiner Karriere als Profi – einer „81“, doch es war bemerkens-

wert, dass er sich danach enorm steigern konnte und sich vom zwischenzeitlichen letzten Platz im Feld noch auf Rang 44 vor-kämpfen konnte. Aber zufrieden war er damit natürlich ganz und gar nicht.

Abgeschlossen wurde die Saison von Martin Kaymer bei



Caroline Masson:
Platz 4 bei der
Blue Bay LPGA
auf Hainan Island



Sandra Gal:
Platz 10 bei der
Toto Japan Classic



Martin Kaymer:
Platz 19 bei der
DB World Tour
Championship

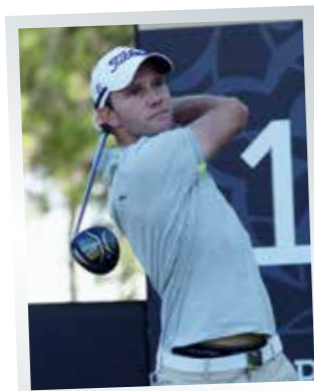




Marcel Siem: Platz 74 bei der Turkish Airlines Open

der DB World Tour Championship in Dubai mit zwei versöhnlichen 67-er Abschlussrunden und dem geteilten 19. Rang im Endklassement.

Für Marcel Siem endete die Saison nach der Nedbank Golf Challenge in Sun City – es wurde letztlich der geteilte 39. Platz, und im Race to Dubai kam er über den 88. Rang nicht hinaus. „Ich war froh, überhaupt in dieses Turnier reinzukommen“, so Marcel Siem nach dem letzten Putt, „aber das war auch nicht das, was ich wirklich kann!“ Schon zuvor bei der Turkish Airlines Open in Antalya lief es von Beginn an nicht nach Wunsch: „In der ersten Runde habe ich auf den ersten beiden Löchern jeweils mit drei Putts angefangen, dann zwei kurze Birdieputts vorbeigeschoben und dann auf meinem fünften Loch gleich vier Putts gemacht. Von diesem Start habe ich mich leider nicht erholen können, da es mir komplett mein Selbstvertrauen genommen hat.“ Es wurde schließlich der geteilte 74. Rang.



Max Kieffer: Platz 60 bei der Turkish Airlines Open

Dabei hatte Marcel Siem nach seiner längeren Pause zwischen Juli und September mit Platz 11 beim British Masters in Hertfordshire einen glücklichen

MARCEL SIEM

Nedbank Golf Challenge, Sun City	T 39	294 (74+73+73+74)
Turkish Airlines Open, Antalya	T 74	292 (80+77+67+68)
Portugal Masters, Vilamoura	T 50	274 (67+67+70+70)
British Masters, Hertfordshire	11	273 (69+68+65+71)

MARTIN KAYMER

DP World Tour Championship, Dubai	T 19	279 (71+74+67+67)
Nedbank Golf Challenge, Sun City	T 44	295 (81+75+69+70)
WGC-HSBC Champions, Shanghai	T 40	288 (72+68+74+74)
Alfred Dunhill Links Championship	6	273 (71+68+65+69)

MAX KIEFFER

Turkish Airlines Open, Antalya	T 60	283 (73+73+69+68)
Portugal Masters, Vilamoura	T 61	275 (68+68+69+70)
British Masters, Hertfordshire	T 54	282 (70+70+70+72)
Alfred Dunhill Links Championship	Cut verpasst	221 (73+74+74)

CAROLINE MASSON

Lorena Ochoa Invitational, Mexiko City	T 15	283 (72+69+69+68)
LPGA Malaysia, Kuala Lumpur	T 33	282 (72+69+71+70)
Blue Bay LPGA, Hainan Island	T 4	282 (69+69+71+73)
HanaBank Championship, Incheon	56	293 (73+74+75+71)
Taiwan Championship, Taipei	T 35	288 (71+71+75+71)

SANDRA GAL

Toto Japan Classic, Ibaraki	T 10	208 (68+70+70)
LPGA Malaysia, Kuala Lumpur	T 53	288 (74+71+70+73)
Blue Bay LPGA, Hainan Island	T 25	291 (67+73+76+75)
HanaBank Championship, Incheon	T 65	296 (76+72+75+73)
Taiwan Championship, Taipei	T 66	300 (80+73+75+72)

Neustart hingelegt, doch es fehlte einfach die Konstanz, was sich schon beim nächsten Turnier, der Portugal Masters in Vilamoura, bemerkbar machte: Rang 50.

Nach dem letzten Turnier in Südafrika hat für Marcel Siem schon die Vorbereitung auf die Saison 2017 begonnen, und zwar so zielstrebig „dass ich im nächsten Jahr wieder dem Kreis der Turniersieger angehöre.“ Sein erster Start wird ihn wieder nach Südafrika führen – zur SA Open in Ekurhuleni.

Auf keine erfolgreiche Saison kann auch Maximilian Kieffer zurückblicken, und der Saisonabschluss war auch nicht gerade überzeugend: Cut verpasst bei der Alfred Dunhill Links Championship, Platz 54 bei der British Masters, Platz 61 beim Portugal Masters, Platz 60 bei der Turkish Airlines Open. So standen die beiden 5. Plätze – Paul Lawrie-Matchplay und Irish Open – auf der Turnierliste am höchsten, und in der Race-to-Dubai-Wertung landete er auf dem 86. Platz. Fazit: Auch für ihn kann es in der kommenden Saison nur besser werden. ■

Rheingolf

DÜSSELDORF 2017

SAVE THE DATE



03.-05. März 2017

AREAL BÖHLER

Hansaallee 321

Top-Partner:

Premium-Partner:



Zu Recht sehr stolz auf die bronzenen Medaillen (v.l.): Florian Schmiedel, Marc-Christopher Siebiera, Julian Baumeister und Nicolai von Dellingshausen

GC Hubbelrath:

WIEDER BRONZE BEI DER EUROPEAN MEN'S CLUB TROPHY!

Mit einem großartigen Erfolg, nämlich dem Gewinn der Bronzemedaille, ist das fünfköpfige Team des GC Hubbelrath von der „European Men's Club Trophy“ aus dem portugiesischen Aroeira Golf Club am Atlantischen Ozean wieder nach Düsseldorf zurückgekehrt. „Wir wollten uns eigentlich noch etwas höher platzieren“, so Coach Roland Becker, „aber selbstver-

ständig sind wir mit diesem dritten Rang mehr als zufrieden, da wir ein erstklassiges Teamergebnis abgeliefert haben!“

Wie schon im letzten Jahr siegte auch diesmal wieder ein französisches Team – aber nicht Titelverteidiger Racing Club de France, der im Feld von insgesamt 24 Nationen letztlich Fünfter wurde, sondern der französische Meister GC St. Germain en Laye, der mit seinem Trio insgesamt 417 Brutto-Schläge für die drei

Runden brauchte. Platz 2 ging an die Schotten vom Balmore GC (418), danach folgte der GC Hub-



Julian Baumeister (l) – auf dem Weg zu seiner „70“ und zur bronzenen Medaille

belrath mit 421 Schlägen und dem Team Nicolai von Dellingshausen, Florian Schmiedel und Julian Baumeister. Als Captain fungierte vom Meisterteam Marc-Christopher Siebiera, als Coach stand Roland Becker mit Rat und Tat zur Seite. Schon im letzten Jahr war der GC Hubbelrath auf dem bronzenen Podest gelandet.

In der Einzelwertung belegte Nicolai von Dellingshausen nach gleichbleibend starken Runden von 69, 70 und 69 Schlägen gemeinsam mit dem Schotten Chris MacLean den geteilten ersten Rang – ein neuerlicher Beweis der Stärke des 23-Jährigen, der soeben ins Lager der Professionals gewechselt ist. Julian Baumeister brachte Runden von 73, 76 und 70 Schlägen ins Clubhaus, Florian Schmiedel steuerte Ergebnisse von 75, 70 und 75 Schlägen bei.

So ungerecht ist die Welt – vier Mann müssen stehen (v.l.) Florian Schmiedel, Nicolai von Dellingshausen, Julian Baumeister und Coach Roland Becker, aber einer sitzt: Marc-Christopher Siebiera

Medaillenvergabe an Nicolai von Dellingshausen und Julian Baumeister



Unmittelbar nach seiner Rückkehr zog Nicolai von Dellingshausen dieses Fazit: „Als Team waren wir mit dieser Leistung und Platz 3 nicht zu 100% zufrieden, da wir gerne mehr um den Titel mitgespielt hätten. Doch leider haben wir alle noch unter unserem Potential gespielt. Der geteilte 1. Platz in der Einzelwertung mit sehr konstanten Runden war natürlich ein toller Abschluss meiner Amateurlaufbahn, keine Frage! Der Platz in Aroeira gibt einem aber durchaus noch mehr Chancen auf Birdies, so dass ich auf den Grüns und in ein paar anderen Bereichen meines Spiels noch einige Schläge habe liegen lassen.“

Ein 3. Platz in Europa ist dennoch ein Erfolg, auf den ich

sehr stolz bin! Vor allem die Unterkunft in Aroeira förderte den Teamgeist: dieses Jahr waren wir dort wieder in einer Villa untergebracht. Das bedeutete Selbstverpflegung und einige wirklich lustige Situationen, die im Laufe einer Woche in einer solchen Männer-WG vorkommen. Wie ich finde, unter Aspekten des Teamgeistes eine optimale Form der Unterbringung.

Abschließend glaube ich auch, dass jeder Spieler aus unserer Mannschaft stolz auf das sein kann, was dieses Jahr erreicht wurde - auch (oder vor allem) diejenigen, die nicht nach Portugal mitgeflogen sind. Jeder hat seinen Teil zu diesen Erfolgen beigetragen!“ ■





ZUM Winterkuscheln
Webpelzdecke, ca. 150x200 cm, Polyester. **99.99**



ERLEBEN SIE UNSERE HOCHWERTIGEN KOLLEKTIONEN
Kissenbezug, ca. 40x40 cm, Polyester. ab **16.95**



DEUTSCHE MARKENQUALITÄT ZUM Wohlfühlen
Mako-Satin-Bettwäsche, ca. 135x200cm + 80x80cm,
 100% Baumwolle. 12681455.02 **119.-**

Erleben Sie die perfekte
Markenvielfalt...



FÜR STIMMUNGSVOLLE Momente
Leuchter „Gordon“, Edelstahl vernickelt,
 4-flammig, ø ca. 49 cm. Ohne Deko. **199.-**



Champagnerkühler „Kalas“,
 Edelstahl gehämmert, ø ca. 43 cm. Ohne Deko. **99.-**

UNSER **Weihnachtsmarkt**



WIR PRÄSENTIEREN TISCHKULTUR DER EXTRA-KLASSE
 z.B.: **WMF-Schale**
 design by michalsky, ø ca. 37 cm. **139.-**



... IN UNSEREN MARKEN-SHOPS!



Friedhelm Schaffrath GmbH & Co.KG, Aachener Straße 90, 40223 Düsseldorf

SCHAFFRATH

KREFELD
 Niedieckstraße 7 | Tel. 0 21 51 - 76 290

M'GLADBACH
 Theodor-Heuss-Str. 99 | Tel. 0 21 61 - 24 20

DÜSSELDORF
 Aachener Straße 90 | Tel. 02 11 - 33 880



schaffrath.com

Wir wünschen Ihnen ein
Frohes Fest!



Bei der Eröffnungsfeier noch sehr optimistisch (v.l.): Ayhan Yirtik, Ralf Kremer, Catarina Bürkel, Wolfgang Schwietzke und Vincent Koppitsch

GLANZVOLLES WAGC-WELTFINALE IN DURBAN – LEIDER OHNE DEUTSCHE ERFOLGE

Mit einer Vielzahl bleibender Erinnerungen nach eindrucksvollen sieben Tagen beim Weltfinale der „World Amateur Golfers Championship“ (WAGC) im südafrikanischen Durban ist das deutsche Team inzwischen wieder in die nordrhein-westfälische Heimat zurückgekehrt. „Das war eine unvergessliche Woche“, so der einheitliche Kommentar des deutschen WAGC-Quintetts, „wir haben so viele nette Menschen

kennengelernt, Freundschaften geschlossen, haben Spaß gehabt, auf hervorragenden Golfplätzen gespielt. Das waren tolle Erlebnisse.“ Und es traf genau das Motto dieser weltumspannenden Veranstaltung, das einst von der schwedischen Sport-Legende Sven Tumba kreiert und von dem unlängst verstorbenen Patron Arnold Palmer und der ehemaligen schwedischen Weltklassepielerin Anika Sörenstam aufrecht erhalten wurde: Sport promotes friendship and business!



Aber es wurde ja auch Golf gespielt mit Team- und Einzelwertung, und an diese Resultate hatten die fünf deutschen Spieler nicht die allerbesten Erinnerungen. Jedenfalls konnten

nicht die Leistungen wiederholt bzw. erbracht werden, die zuvor in Deutschland notwendig waren, um sich bei den Clubturnieren und später dann beim Deutschlandfinale im GC Op de Niep bzw. im Golf International Moyland für das deutsche WAGC-Team zu qualifizieren.

Catarina Bürkel – zielorientiert am Abschlag



Vincent Koppitsch (GC Schloss Haag/Handicap-Klasse I), Wolfgang Schwietzke (GC Stadtwald Krefeld/II), Catarina Bürkel (GC Wasserburg Anholt/III), Ayhan Yirtik (GC Weselerwald/IV) und Ralf Kremer (GC Issum-Niederrhein/V) bildeten das deutsche Team, das nach zwei Proberunden, die allesamt bestens absolviert wurden, in den Wettkampf geschickt wurde mit vier Runden auf vier verschiedenen, erstklassigen Champions-Kursen: Durban Country Club, Beachwood CC, Kloof CC Hillcrest und Victoria CC Pietermaritzburg.



Das Ass und eine Urkunde für Wolfgang Schwietzke

Am Ende des Tages wurden die Nettoschläge der fünf Spieler addiert, die letztlich nach den vier Wettspiel-Runden zum Endergebnis führten – und da kam die deutsche Mannschaft nicht über den 20. Platz hinaus. „Es war doch ein Unterschied, ob wir daheim im Club um den



Monatsknopf spielen oder in schwarz-rot-gold Deutschland bei der WAGC-Weltmeisterschaft vertreten“, so zum Beispiel Wolfgang Schwietzke, der aber nicht nur darunter litt, sondern, auch wie ein weiterer deutscher Spieler, mit Rückenproblemen zu kämpfen hatte. „Ab der dritten Runde konnte ich mich kaum noch drehen, und auf der letzten Runde mussten mich drei Ibro 600 über den Platz tragen.“

Dennoch wird Wolfgang Schwietzke mit besten Erinnerungen an Durban 2016 zurückdenken, und Catarina Bürkel schwärmt auch heute noch von dieser eindrucksvollen Veranstaltung: „Für mich waren es ein unglaubliches Golferlebnis und darüber hinaus eine Erfahrung fürs Leben. So viele unterschiedliche Nationen friedlich beieinander, ehrgeizig, aber sportlich fair und kameradschaftlich verbunden hat mir so viel Freude gebracht, dass mich diese Erfahrung für immer begleiten wird. Es war mir wirklich eine Ehre, für unser deutsches Team spielen zu dürfen und Freude am Sport und Fairness zu vermitteln. Ich hoffe sehr, dass die eine oder andere Golf freundschaft erhalten bleibt und habe erfahren, dass Sport über Grenzen hinweg verbinden kann.“

Ironie des Schicksals: Ausgerechnet auf seiner schmerzhaftesten Runde 4 schlug er auf dem Victoria Course in Pietermaritzburg auf der „8“, einem Par 3 mit 147 m Länge, ein Hole in One. Im Rahmen des feierlichen Abschluss-Abends mit Siegerehrung erhielt er dafür sogar eine Urkunde!



Als WAGC-Weltfinalsieger wurde das Team von Singapur gefeiert, es setzte sich deutlich durch gegen die Mannschaften aus Vietnam und Vorjahressieger Malaysia, Gastgeber Südafrika folgte auf dem undankbaren vierten Platz. In der Einzelwertung der Handicap-Klasse I (0 bis 5) schnitt Youngster Vincent Koppitsch als Achter am besten ab, er startete mit einer netto 72 sehr stark, konnte das Niveau in Runde 2 und 3 (jeweils 79) leider nicht halten, legte dann aber am Schlußtag mit einer starken „69“ sehr gut nach. Achtbar schlug sich auch noch Ayhan Yirtik in der Klasse IV (16 bis 20); er spielte Netto-Runden von 78, 80, 74 und 74 Schlägen und wurde im Gesamtklassement Elfter. Die drei anderen deutschen Spieler fanden sich leider sehr weit unten in der Ergebnisliste wieder!

Es gab letztlich aber am Abschlussabend – neben der Auszeichnung für den Ass-Schützen Wolfgang Schwietzke – doch noch einen „deutschen“ Grund zu feiern – beim WAGC-Einladungsturnier kam Hans Lichtenberg (Krefelder GC) in der Einzelwertung seiner Handicap-Klasse II (6 bis 10) auf den dritten Platz. Das Podium knapp verpasste Volker Koppitsch (GC Issum-



Ayhan Yirtik (li) und seine neuen Freunde: Sport promotes friendship and business!

Niederrhein) in der Klasse III (11 bis 15) als Fünfter – drei Schläge weniger, und es hätte zu Platz 3 gereicht. Auch Frank Holeczek (Krefelder GC) konnte als Sechster in seiner Klasse IV (16 bis 20) durchaus zufrieden sein. In der Mannschaftswertung sah es lange Zeit nach einem Podestplatz für das Team Frank Holeczek/Volker Koppitsch aus, doch am Ende wurde es der achte Rang.

auch auf die „World Amateur Golfers Championship“ übertragen – denn im Rahmen des Abschlussabends wurde bekannt, dass Malaysia im nächsten Jahr Gastgeber der 23. Veranstaltung sein wird. Das heißt übersetzt: Jetzt schon trainieren, die Termine der bundesdeutschen Qualifikationsturniere beobachten, melden, spielen, siegen – und schon steht man im nächsten Jahr im „Team Deutschland“ und fliegt zum Weltfinale nach Malaysia! (weitere Informationen unter www.wgc-germany.de) ■



Rasch noch ein Selfie mit dem Caddie: Volker Koppitsch

Eine alte Fußballweisheit sagt: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel, und dieses Motto lässt sich



Hans Lichtenberg: Platz 3 in der Einzelwertung beim WAGC-Einladungsturnier



Überglücklich – das WAGC-Weltmeister team von Singapur

KUNST & Teppichhaus Küstermann

Fine Arts. Fine Carpets. Fine Interiors.

EINLADUNG ZUR NEUERÖFFNUNG



Neuer Start: Generationswechsel

Es hat sich etwas getan. Nachdem sich mein Vater mit seinem großen Ausverkauf nach 54 Berufsjahren in den Ruhestand verabschiedet hat, möchte ich hiermit ganz herzlich zur Neueröffnung einladen. Lassen Sie sich bei einem Rundgang auf über 2000 qm von unserem neuen, innovativen Konzept überraschen und gehen Sie auf Entdeckungsreise.

Neben einer in Deutschland wohl einzigartigen Teppich-Auswahl finden Sie nun auch ausgefallene Sitzmöbel, Malerei und Skulptur, Antiquitäten und vieles mehr.

Service: Seriöse Teppichwäsche und -reparatur



Stefan Küstermann | **KUNST &** Teppichhaus Küstermann | Ostwall 60 | 47798 Krefeld | Telefon 02151-24199
www.teppichhaus-kuestermann.de

NACHAHMENSWERT: „JEDER HAT EIN HANDICAP“- TURNIER IM GC HÖSEL

Nicht nur für die 70 behinderten und nicht behinderten Teilnehmer des Turniers, sondern auch für die Initiatoren hatte sich die Aufbauarbeit gelohnt. Denn gleich zweimal wurde die Premiere gefeiert: Im Rahmen der Golf-Trophy wurde dem GC Hösel das Gütesiegel „barrierefrei“ verliehen, und es wurde die erste Golf-Trophy der Initiative „Jeder hat ein Handicap“ gestar- tet. Somit können nun gehand- capte Senioren-Golfer, Menschen jeden Alters mit geistigen oder körperlichen Handicaps, auf einem der schönsten Golfplätze Deutschlands ihre Leidenschaft barrierefrei ausleben.

Ralf Bockstedte, 44 Jahre alt und querschnittgelähmter Chair- man der Initiative, Vorstandsvor-



(v.l.): GC Hösel-Präsident Dieter Dunkerbeck, Chairman Ralf Bockstedte, GC Hösel-Geschäftsführer Matthias Nicolaus und Parick Dohmen, Vorstand und Prüfungsausschuss EURECERT

sitzender des Vereins „Jeder hat ein Handicap e.V.“ und Mitglied im GC Hösel: „Für mich als Paragolfer geht ein Lebenstraum in Erfüllung. Stolz bin ich mit dem gesamten Team auf unser Gütesiegel "barrierefrei", das von uns zusammen mit dem europäischen Zertifizierer EURECERT entwickelt wurde und nun zum ersten Mal überhaupt einem Vorzeige-Golfclub verliehen wurde.“

Aus Sicht der Golfclubs und Verbände sollte die Botschaft „Unser Club ist barrierefrei“ einen wichtigen neuen Impuls für die Motivation zum Golfspielen setzen: Bei denjenigen, die sich bisher ausgeschlossen fühlten - beispielsweise Menschen mit körperlichen oder geistigen Handicaps, gleichermaßen aber auch Reha-Patienten. Noch mehr gilt dies allerdings bei Senioren. Es sind die betagten Seniorengolfer,

die aufgrund ihrer körperlicher Gebrechen, fehlender Barrierefreiheit im Clubgebäude und auf dem Platz einfach nicht mehr zurechtkommen und dann aufgeben.

Unter den zahlreichen Gästen waren Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Sport, wie beispielsweise die Bundestagsabgeordneten Matthias Hauer und Peter Beyer, die viermalige Olympiasiegerin im Dressurreiten Nicole Uphoff, der ehemalige Fußball-Nationalspieler Thomas Brdaric sowie die Schalke-Ikone Ingo Anderbrügge. Per Video zugeschaltet wurden der schwedische Top-Golfer und Silbermedaillengewinner Henrik Stenson ebenso wie auch die beiden Botschafter der Initiative Jeder-hat-ein-Handicap, Caroline Masson, die aus China grüßte, und Handball-Legende Stefan Kretzschmar. Super war auch der Einsatz von Christian Nachtwey, amtierender deutscher Meister im Paragolf, sowohl auf dem Green als auch mit seiner Paragolf-Promotion im Clubhaus.

Das inhaltliche Highlight beim Abendevent im Clubhaus mit insgesamt 170 Gästen war die erstmalige Verleihung des Gütesiegels „barrierefrei“ an einen Golfclub in der gesamten



Zurecht stolz präsentiert Geschäftsführer Matthias Nicolaus das Gütesiegel „barrierefrei“ für die beiden 18-Loch-Plätze Nord und Süd im GC Hösel



Jennifer Sräga (GC Ulm) spielt mit EGA-Vorgabe von - 9,1



Stark am Ball: der Bundestagsabgeordnete Matthias Hauer

Bundesrepublik. Geschäftsführer Matthias Nicolaus unterstrich dabei die Bedeutung für seinen Golfclub: „Bereits in der Vergan-



Christian Nachtwey: deutscher Meister der Para-Rollstuhl-Golfer und Inhaber der Firma PBT-Powerbasetec



Gruppenbild der Mitglieder im Behinderten Golf Club Deutschland e.V. (BGC); stehend (v.l.): Yasmine und Michael Müller, Dr. Thomas Frey, Bettina Nachtwey, Andrea Kießling, Gaby und Ivars Weide; Rollis (v.l.): Christian Nachtwey (Präsident BGC), Ralf Bockstedte (Vizepräsident BGC und Chairman „Jeder hat ein Handicap“) und Matthias Kießling

Dr. Thomas Frey – Klasse Mensch und Klasse Golfer

genheit haben wir In- und Outdoor alles dafür getan, dass auch Menschen mit körperlichen oder geistigen Handicaps bei uns spielen können. Die Zertifizierung hat uns noch ein paar Schwachstellen aufgezeigt. Diese sind inzwischen weitestgehend behoben. Wir sind sehr stolz darauf, als erster Golfclub in Deutschland das Attribut barrierefrei verwenden zu können.“

Die Initiative und der Verein „Jeder hat ein Handicap“ werben für eine inklusive und barrierefreie Gesellschaft. An vorderster Stelle mit dem „Chairman“ Ralf Bockstedte, der – obwohl seit über 20 Jahren im Rollstuhl

– mit seinem körperlichen Handicap den Alltag meistert. Ralf Bockstedte ist Rechtsanwalt mit Fokus Sportrecht national und international, außerdem Universitäts-Dozent für Sportrecht und als Manager zudem Sportlerberater.

Er ist leidenschaftlicher Golfspieler und deshalb hautnah mit den Problemen konfrontiert. Ralf Bockstedte: „Golfsport ist dafür prädestiniert, sich auf Augenhöhe im sportlichen Wettkampf gegenüber zu stehen. Insbesondere bezieht sich das auf Menschen mit und ohne Handicap!“ (Weitergehende Informationen zur Initiative gibt es unter: www.jeder-hat-ein-handicap.de) ■



STÄRKEN & SCHWÄCHEN

AUF DER RUNDE ENTDECKEN

Ein weiteres Golfjahr neigt sich dem Ende entgegen, und die Vorbereitung auf die nächste Golfsaison kann beginnen. Ein zentraler Aspekt für die Verbesserung des eigenen Golfspiels ist die Einschätzung der eigenen Stärken und Schwächen. Dies klingt nicht sonderlich kompliziert, aber kennen Sie Ihre Stärken und Schwächen genau? Eine einfache Möglichkeit, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, ist eine eingehende Betrachtung der vorgabewirksamen Rundergebnisse des letzten Jahres, da diese für jedes Mitglied des DGV unter mygolf.de abrufbar sind und in eine Excel-Tabelle übertragen werden können.

Anhand dieser Tabelle lässt sich analysieren, welche Löcher insgesamt besonders erfolg-

reich absolviert und auf welchen Schläge liegengelassen wurden. Zeichnet sich hier ein konstantes Bild ab? Sind es die kurzen Par 3's oder die langen Par 5's, die Sie Schläge kosten? Punkten Sie eher auf langen Par 4's als auf kurzen? Verschaffen Sie sich einen Überblick und gehen Sie dann über in eine detailliertere Analyse. Notieren Sie sich, mit welchen Schlägern Sie an den einzelnen Löchern abschlagen. Punkten Sie eher nach Abschlägen mit langen Eisen als nach dem Einsatz des Drivers? Kennzeichnen Sie solche Löcher, die in der Landezone des Abschlags Wasserhindernisse, Ausgrenzen oder quasi nicht spielbares Rough haben. Erinnern Sie sich zurück: Misslingt Ihnen an diesen Löchern häufig der Abschlag und Sie müssen an diesen Löchern einen Strafschlag notieren? Behalten Sie hierbei Stärken und Schwächen

im Auge, denn der alleinige Fokus auf vermeintliche Schwächen schwächt das golferische Selbstbewusstsein und ist nicht zielführend.

Es müssen nicht immer technische Aspekte sein, die Sie davon abhalten, bestimmte Bahnen erfolgreich zu spielen. Es gibt auch immer wieder Bahnen, mit denen man auf Kriegsfuß zu stehen scheint. Dies kann aufgrund schlechter Erfahrungen passieren, vielleicht hat der Golfplatz-Architekt aber auch ganze Arbeit geleistet, und die Perspektiven verzerren. Die Herausforderung liegt darin, solche negativen Erlebnisse mit positiven zu überschreiben. Setzt sich einmal im Kopf fest, dass man die „10“ direkt streichen kann, weil man den Schlag ins Grün sowie nach rechts ins Wasser verzieht, dann erhöht alleine dieser Gedanke schon die Wahrscheinlichkeit, dass dieser

„typische“ Fehlschlag wieder passiert.

Eine mögliche Abhilfe ist es, statt z. B. mit einem Schlag das Grün anzugreifen, eine scheinbar „lächerliche“ Distanz mit zwei Schlägen zu überwinden. Das Loslassen des Gedankens „hier ist es leicht, das Grün in Regulation zu spielen“ sollte von dem Gedanken überschrieben werden, „ich mache jetzt mal alles anders und möchte von hier das Grün in zwei Schlägen erreichen“. Auch ein Blick zurück zum Abschlag oder zum Ort des letzten Schläges ist manchmal erhellend, zeigt sich hier doch häufig, dass das vermeintliche Geradeaus gar nicht gerade, sondern zu einer Seite versetzt ist. Verschaffen Sie sich einen Überblick!

DAS SAGT DER PROFI DENNIS KÜPPER: „Es muss nicht immer die Korrektur im Schwung sein, die einem zu weniger Schlägen verhilft. Taktische oder strategische Veränderungen haben oft einen großen Lerneffekt. Sie können nicht immer erwarten, den bestmöglichen Schlag zu machen, das ist bei Tourspielern genauso wie bei Ihnen. Mentale Herausforderungen gehören beim Golf dazu, also wieso nicht auch mal diese üben. Manchmal bietet sich die Gelegenheit, meist, wenn man mal alleine spielt, ein paar mehr Bälle an einer bestimmten Bahn zu spielen als üblich. Vielleicht genau an der Bahn, an der Sie "ja wieso immer ins Wasser schlagen". Testen Sie, aus welcher Distanz es Ihnen am besten passt, aufs

Grün zu schlagen. Es muss nicht immer der kürzeste Schlag ins Grün sein, der auch am leichtesten ist.“

Ergreifen Sie die Chance, an jenen Aspekten Ihres Spiels zu arbeiten, mit denen Sie in der nächsten Saison die meisten Schläge sparen können. Gewöhnen Sie sich an zu notieren, wie viele Putts Sie auf der Runde benötigt haben, ob Sie das Grün mittels eines Chips, eines Putts oder eines Bunkerschlags erreicht haben, mit wie vielen Abschlägen Sie auf dem Fairway liegen.

Jetzt ist die Saison noch nicht allzu lange vorbei, und viele Situationen aus 2016 sind noch präsent. Nutzen Sie dieses und schmieden einen Plan, welchen Teil Ihres Spiels Sie bis Saisonanfang 2017 verbessern oder festigen möchten.

Wir wünschen Ihnen dabei viel Spaß und viele erhellende Einsichten! ■

TEXT
KERSTIN WITTKE-LAUBE UND DENNIS KÜPPER
FOTOS
TORSTEN LAUBE (WWW.TORBILD.DE)



Die 44-jährige Kerstin Wittke-Laube ist Gelassenheitstrainerin. Die Verbesserung von Wohlbefinden und Leistung auf dem Golfplatz und darüber hinaus sind die erklärten Ziele ihres Coachings. Sie spielt selbst Golf im GC Düsseldorf-Grafenberg. Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper, der für den GC Düsseldorf-Grafenberg spielt, acht Jahre lang auf der European

Challenge Tour und der Pro Golf Tour aktiv war und der seine Ausbildung zum „fully qualified Professional der PGA of Germany“ erfolgreich beendet hat, arbeiten mittlerweile im sechsten Jahr zusammen. Die Weiterentwicklung von Dennis Küppers' mentalen Stärken und der Ausbau seiner inneren Gelassenheit stehen im Mittelpunkt der Coachings, damit er sein hohes technisches Vermögen jederzeit voll ausschöpfen kann.



DRIFTE WOHNFORM LUD EIN

zu Bett- und anderen Geschichten mit Hennes Bender



Drifte Wohnform und A&W Architektur & Wohnen luden gemeinsam zu einem Abend der besonderen Art mit den „Haute Couture Unternehmen“ Treca Interiors Paris in die Ausstellungsräume von Drifte Wohnform nach Moers ein.

In bereits mehrjähriger Tradition möchte sich Drifte

Wohnform mit der jährlichen Veranstaltung bei seinen Kunden bedanken und hat mit Treca einen engen Partner gefunden, um gemeinsam immer wieder mit neuen Künstlern zu überraschen.

Nach den Einführungsworten von Ralf Kirsten, VTL Treca Interiors Paris, wurden die Gäste von Aydin Yildirim, Geschäftsführer des Hauses Drifte herz-

lichst begrüßt. Wie in den vergangenen Jahren, kam der Erlös der Veranstaltung dem Bundesverband Kinderhospiz e.V. zugute. Die Firma Drifte möchte sich an dieser Stelle herzlich bei ihren Gästen für die Unterstützung bedanken.

Ein künstlerisches Highlight war der Auftritt des Komikers Hennes Bender, der Auszüge aus seinem aktuellen Solopro-



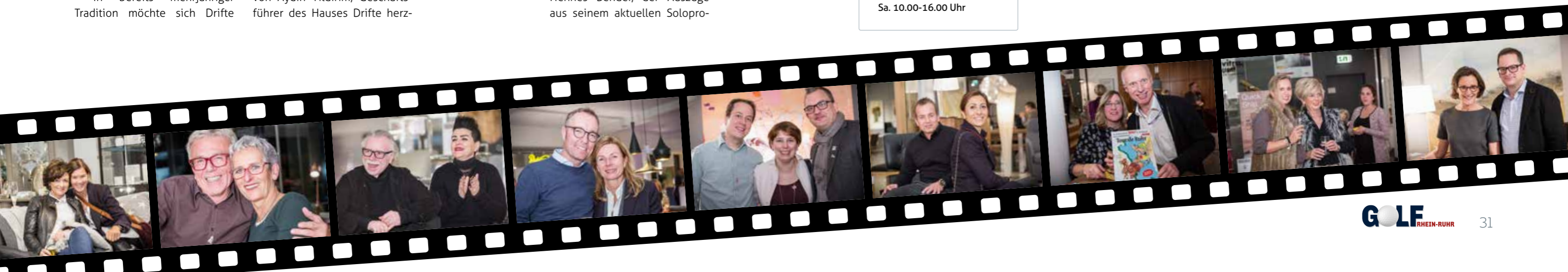
Weitere Infos unter:

Drifte Wohnform GmbH
Holderberger Straße 88
47447 Moers-Kapellen
Telefon: 02841/603-0
info@drifte.com

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00-19.00 Uhr
Sa. 10.00-16.00 Uhr

gramm zum Besten gab und die zahlreichen Gäste mit Bettgeschichten und anderen Anekdoten aus dem Leben amüsierte. Musikalisch sorgte der Saxophonist Eike Drück wiederum für ausgelassene Stimmung.

Ein gepflegtes Glas Radeberger und frischer elsässischer Flammkuchen sorgten für das leibliche Wohl. ■



GOLFSCHMIEDE- MEISTER WOLFRAM ETZEL

Der Herr der Golf-Ringe

Was man nicht so alles auf einer Golf-Runde mitnehmen

kann. Der eine erzählt den neuesten Witz, der andere von seiner letzten Urlaubsreise. Und auch die immer wiederkehrende Information, dass man an diesem oder an jenem Loch beim letzten oder vorletzten Mal ein Birdie gespielt hat, muss der geneigte Golfer seiner Begleitung – weiblich oder männlich – dringend mitteilen.

Wolfram Etzel, Goldschmiedemeister aus dem beschaulichen Linnich, der nördlichsten Stadt im Kreis Düren, genau in der Mitte zwischen Mönchengladbach und Aachen an der Rur (ohne h), gelegen, wurde auf seiner Golfrunde im heimischen GC Wildenrath mit einer Aussage bzw. Frage ganz anderer Art

konfrontiert: „Hast du nicht eine Idee, meiner Gattin ein außergewöhnlich individuelles Geschenk zum Hochzeitstag anzufertigen?“

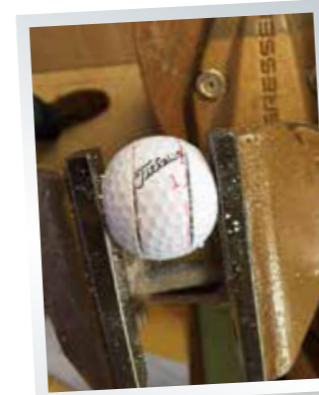
Schon der Rest der Runde war konzentrationsfrei, vielmehr beschäftigte sich der golfende Goldschmied mit der Antwort auf die recht ungewöhnliche Frage. Daheim in der eigenen Werkstatt und nach 8 Stunden Handwerkskunst war die Idee zu einem Golftring umgesetzt. „Meiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt“, sagte sich der vor einem Monat 59 Jahre alt gewordene Wolfram Etzel. Und so blieb es nicht bei den Gold-Golftringen. Es folgten passende Ohrhinge und auch Kettenanhänger. „Durch meine Kreativität wird die favorisierte Golfmarke oder der hole-in-one-Golfball zu einem individuellen Schmuckstück“, so der mit Sonderpreisen und Auszeichnungen bei nationalen und



ZUR PERSON:

Wolfram Etzel

- 59 Jahre**
- 1972** Ausbildung zum Goldschmied
- 1975** Gesellenprüfung als Landesbester von Nordrhein-Westfalen
- 1975 - 1977** Fachabitur für Gestaltung
- 1984** Meisterprüfung in Düsseldorf, Abschluss 2. Bundessieger
- 1984** Eröffnung der eigenen Goldschmiedewerkstatt in Linnich
- 2001** Golfbeginn im GC Wildenrath



Positionieren und Aufsägen des ausgewählten Golfballs



Ringeinlage in 18 kt Gelbgold mit original Dimplemuster



Freistellung des vorher festgelegten Ausschnitts eines zweischaligen Golfballs



Individuell für Sie angefertigt

Schmuckset mit Anhänger, Ohr-Creolen, Ring/Sterling Silber (Anfertigung auch in Gelb-, Rot- und Weißgold)



internationalen Wettbewerben geehrte Künstler.

Weihnachtszeit ist Geschenke-Zeit, und so wird Wolfram Etzel im Hinblick auf das kommende Fest noch ein bisschen mehr Gas geben, um der verstärkten Nachfrage gerecht zu werden. Die Kosten für die so entstandenen Unikate bewegen sich je nach individuellen Wünschen (Ring 925/-Sterlingsilber) ab 280,00 Euro, geht natürlich auch noch ein bisschen teurer, wenn man die Beschenkte mit einer 18kt Golfballeinlage und Brillanten überraschen möchte. (Informationen, Beratung und/oder Nachfragen per mail: wolfram-etzel@t-online.de oder nach telefonischer Rücksprache 0151 50688990).

Zum Golfspielen selbst wird Wolfram Etzel – aktuelles Handicap 13,6 – aufgrund seines verstärkten Arbeitseinsatzes in den nächsten Wochen wohl weniger kommen. Aus beruflichen Gründen hatte er auch erst „spät in den Jahren“ damit begonnen – erst seit 15 Jahren treibt er die weiße Kugel über die grüne Wiese hinein in das Teetassen-große Golfloch! ■





MIKADO TRAVELCOVER MIT ROLLEN

Hochwertige, gut gepolsterte schwarze Reisetasche mit Rollen in hochwertiger Verarbeitung für Bags bis 9,5 Inch. Mit weichem Tragegriff und gepolsterten Außenwänden. Auf der Oberseite mit einer großen Tasche für Schuhe und zwei Innentaschen für Zubehör ausgestattet. Das Travelcover ist mit einem Innengurt zur Befestigung des Bags ausgestattet. Höhe: 133 cm. Breite: 40 cm. Tiefe: 47 cm. Gewicht: 4,1 kg. Material: Nylon. Farben: Schwarz, Schwarz/Blau oder Schwarz/Rot.

UVP € 80,- BEI ALL4GOLF NUR € 59,90
Bestell-Nummer: 442725



MIZUNO T7 BLUE SATIN WEDGE / HERREN

Die Mizuno T7 Wedges sind aus Stahl geschmiedet, um eine optimale Energieübertragung zu gewährleisten. Es wurde zusätzlich ein Boron-Insert eingesetzt, um ein weiches Feedback zu ermöglichen. Die Boron-Stahl-Mischung steht für eine längere Haltbarkeit der Grooves, die mit einem geringeren Pflegeaufwand einhergeht. Es wurden neue, feine Grooves in Rautenform (Quad-Cut-Grooves) entwickelt, die je nach Loft tiefer und enger beisammen liegen. In den hohen Loftklassen (54°-62°) sind sie flacher und weiter auseinander angeordnet. In den niedrigen Loftklassen (45°-53°) sind die Grooves tiefer und enger beieinander, um maximalen Spin bei vollen Schlägen zu gewährleisten. Mit dem "Blue IP"-Finish überzeugen die Wedges mit einem exklusiven Design. Auch als Linkshand.

UVP € 165,- BEI ALL4GOLF NUR € 149,90
Bestell-Nummer: 2524335

TITLEIST BALL DT TRUSOFT MIT ALL4GOLF-LOGO

Der neue Titleist DT TruSoft Golfball liefert mit seinem schnellen Niedrigkompressionskern ein unglaublich weiches Schlaggefühl bei gleichzeitig beeindruckenden Längen und Kurzspieleigenschaften. Mit neuer Kern- und Schalenrezeptur bietet der neue DT TruSoft die beste Kombination von sehr weichem Schlaggefühl mit der beständigen Leistung, die man von Titleist Bällen erwartet. Das sphärisch angeordnete 376 Tetraeder-Dimple-Design garantiert beste Aerodynamik. Dimples: 376. Schichten: 2 Piece.



**UVP € 2,25
BEI ALL4GOLF JE BALL
NUR € 1,69**
Bestell-Nummer: 1114123



GALVIN GREEN JACKE AMBER, GORE-TEX / DAMEN

Wasserdichte, hoch atmungsaktive Jacke aus GORE-TEX Material mit Netzfutter – perfekt geeignet für Schlechtwettertage auf dem Golfplatz! Die sportive Optik kommt durch die kontrastfarbigen Seiteneinsätze und den sportlichen Schnitt toll zur Geltung. Ausgestattet mit zwei Reißverschlusstaschen und einem Doppelreißverschluss. Jackensaum und Ärmelbündchen sind in der Weite verstellbar. Material: 100% Polyester. Farben: Schwarz/Grau oder Weiß/Rot. Größen: XS bis XL. GORE-TEX Shell Layer: Absolut wasserdicht, Hohe Atmungsaktivität, Maximale Bewegungsfreiheit und Strapazierfähig und langlebig

BEI ALL4GOLF NUR € 349,90
Bestell-Nummer: 6632807

ALL4 GOLF

LITE GOLF LED-LADEGERÄT FÜR LEUCHTBALL

Bringen Sie mehr Licht in Ihr Spiel – mit dem LED-Ladegerät und den passenden LITE GOLF Leuchtbällen! Dieses Ladegerät ist mit superhellen LED-Lämpchen ausgestattet und bringt Ihren LITE GOLF Leuchtbällchen nach nur 45 Sekunden zum Leuchten. Nach Beendigung des Ladeprozesses ertönt ein Beep-Ton und der Ball leuchtet für ca. 10 Minuten – optimal geeignet für Ihr Spiel bei Dämmerung und schwierigen Lichtverhältnissen. Der Leuchtbällchen ist nicht im Lieferumfang enthalten.

BEI ALL4GOLF NUR € 14,95
Bestell-Nummer: 441467



LITE GOLF LEUCHTBALL NITE COMET

Endlich ein Leuchtbällchen, der sich wie ein normaler 2-Piece-Ball spielen lässt und mit hervorragenden Spieleigenschaften punktet! In die äußere Schale wurde ein fluoreszierendes Pulver eingearbeitet. Nachdem der Ball 45 Sekunden mit dem LED-Ladegerät aufgeladen wurde, leuchtet er für ca. 10 Minuten und ist in der Dämmerung sowie bei schwierigen Lichtverhältnissen sehr gut sichtbar. Um den Ball aufladen zu können, bestellen Sie das LITE GOLF LED-Ladegerät dazu.

**UVP € 4,95 BEI ALL4GOLF
JE BALL NUR € 2,49**
Bestell-Nummer: 441466



BUSHNELL TOUR V4

Der Bushnell V4 Rangefinder ist schneller und kompakter als sein Vorgänger (V3). Das ergonomische Design und das Schnell-Fokussier-System ermöglichen eine einfache Erfassung der Entfernung und eine schnelle Einstellung der Schärfe. Die PinSeeker mit JOLT Technologie gewährleistet höchste Genauigkeit: Entfernungen bis zu 360 Metern werden mit +/- 1 Meter präzise angezeigt und die leichte Vibration sorgt für mehr Verlässlichkeit beim Anvisieren der Fahne. Der InView LCD-Display ermöglicht eine fünffache Vergrößerung. Der neue Laser-Entfernungsmesser von Bushnell ist besonders robust und wetterfest. Reichweite: 5 bis 900 m / 360 m zur Fahne. Farbe: Weiß.

**UVP € 349,90
BEI ALL4GOLF NUR € 319,90**
Bestell-Nummer: 4443034



NIKE WESTE AEROLOFT / HERREN

Diese Nike Weste punktet nicht nur optisch, sondern auch funktional. Die Kombination aus leichtem Steppmaterial und stretchigen Seiteneinsätzen macht diese Weste zum sportlichen Hingucker. Mit zwei verdeckten Reißverschlusstaschen. Obermaterial: 100% Polyester. Seiteneinsätze: 89% Polyester, 11% Elasthan. Innenmaterial: 100% Polyester. Rückenfutter: 89% Polyester, 11% Elasthan. Farben: Blau oder Volt. Größen S bis XXL.

BEI ALL4GOLF NUR € 179,90
Bestell-Nummer: 6812454

MIZUNO STANDBAG ELITE

Das Mizuno Standbag Elite BELITES ist besonders groß und bietet maximalen Stauraum. Das ergonomisch designte 4-fach Top ist mit einem handlichen Tragegriff ausgestattet. Insgesamt sechs unterschiedlich große Taschen für Bälle und Accessoires sowie ein wasserdichtes Fach für Wertsachen bieten optimalen Stauraum. Mit Regenhaube. Top Durchmesser: 7,5 Inch. Gewicht: 2 kg. Anzahl Fächer: 4. Fächer nicht durchgehend. Mit Tragegurt. Farben: Blau, Schwarz oder Weiß.

UVP € 199,90,- BEI ALL4GOLF NUR € 129,90
Bestell-Nummer: 3324102



Dieser beeindruckende Golf Kalender 2017 mit Deutschlands schönsten Golfplätze ist dieses Jahr bereits zum 17. Mal beim PAR Verlag erschienen. Der Kalender zeigt zwölf hochklassige und landschaftlich atemberaubende Golfplätze. Der Kalender ist nicht nur Wandschmuck, sondern gleichzeitig auch ein kleiner Reiseführer für die Golfplätze. Jedem Platz liegt eine Infokarte inklusive kurzer Platzbeschreibung bei, die die wichtigsten Informationen übersichtlich zusammenfasst. Inklusive kleinem Aufstellkalender (Tischkalender) zum Heraustrennen. Major-Golfturniere, gesetzliche Feiertage und Kalenderwochen sind gekennzeichnet. Eine tolle Geschenkidee für alle Golfer! Format (B x H): 62 x 42 cm. Januar: GC Am Lüderich, Februar: GC Gut Thaling, März: GC Reischenhof, April: Golf- und Yachtclub Singing Gut Minorithenof, Mai: GC Bergisch Land Wuppertal, Juni: GC Heidelberg-Lobenfeld, Juli: GC St. Dionys, August: Golfpark Weiherhof, September: Bielefelder Golfclub, Oktober: Golf- und Country-Club Gut Bissenmoor, November: GC Abenberg, Dezember: Sport- und Golf-Resort Gut Wissmannshof

BEI ALL4GOLF NUR € 29,95
Bestell-Nummer: 441205

BITTE UNIVERSUM, HILF!

Glauben Sie an Hilfe von höheren Mächten, an den Golfgott oder das Universum? Nein, zu esoterisch und abstrakt - höre ich Sie schon murmeln. Na, dann lesen Sie bitte mal meine Geschichte. Nun war ich das letzte Oktoberwochenende in Terre Blanche, bei Grasse im Süden Frankreichs. Es ist das von Dietmar Hopp ab Anfang 2000 realisierte Golfresort. Traumhaft schön mit zwei anspruchsvollen Golfplätzen. Eine Reise wert, garantiert, zumal gerade gekürt als bestes Golfresort Europas.

Ich hatte das große Vergnügen, am Deutschland-Finale der Porsche-Golfturnierserie teilzunehmen. Das wollte ich unbedingt erreichen, Terre Blanche erleben. Ergo, was man sich wirklich wünscht, wird man erreichen. Neumoderne Coachingsprache: sich ein Ziel setzen, fest daran glauben, dann erreicht man es auch. Das kennen Sie, oder?

Nun, es gibt eine höhere Stufe, die nenne ich Universum. Dort nun zu gewinnen und ins Porsche-Deutschlandteam zu kommen, das hatte ich noch nicht so klar definiert. So spielte ich auch die erste von zwei Turnierrunden. Ohne Glauben an das, was möglich ist, etwas wirr, und gehadert habe ich auch. Lange keine wichtigen Turniere spielen ist dann eine Herausforderung an die mentale Einstellung, definitiv ein Ritt zwischen verwirrenden Technikgedanken und das Unterbewusstsein machen lassen.

Nun denn, Runde vorbei, zwei Brutto-Punkte Rückstand in der

Damenwertung. Es gab zwei direkte Konkurrentinnen, eine spielte mit mir im zweiten Leaderflight am nächsten Tag. Es gab noch eine vierte gute Spielerin, Sabine, sie konnte körperlich nur diese erste Runde durchhalten. Unglaublich, sie fuhr mit ihrem Mann in ihrem ersten nagelneuen Porsche nach Terre Blanche, und sie hatten einen ersten ernststen Unfall auf der Strecke mit mehrfachem Überschlagen und Landung auf dem Dach. Wäre es nicht ein so stabiles Porsche-Chassis gewesen, beide hätten tot sein können.

Sabine und ich sprachen nach der Runde. Sie wünschte sich, dass ich gewinnen soll. Ich wäre die passende Spielerin für das Weltfinale, vom sportlichen Background etc. Ich versprach, alles zu geben und nun hatte ich eine Mission, ich spielte für Sabine.

Runde 2, meine Gegnerin war zäh und gut. Wir lagen immer wieder gleich bis Loch 11. Dann war es so weit, ich bat das Universum um Hilfe und streckte die Hände leicht gen Himmel: bitte Universum hilf mir. Unglaubliches geschah dann. Ich machte gekonnte Schläge perfekt an den Stock, geht doch, du kannst es doch noch. An Loch 14 falsche Schlägerwahl, wieder Punkte verloren. Oh nein, habe ich gedacht, wie soll das weitergehen? An der „15“ trifft die Gegnerin den Baum auf dem Fairway, ihr Ball springt perfekt aufs Fairway, übles Dogleg. Ich ballere total rechts, keine Chance das Grün zu sehen. Es braucht einen flachen Quickslice.

Nun kam der Moment x, warum ich Golf liebe, dieses verrückte Spiel. Hopp oder topp, es war mir



Uschi Beer

egal, ich begab mich in „Gottes Hand“. Ich vertraute meinen Händen und machte beherzt diesen irren Schlag mit Holz 3 um die Kurve an den Grünrand. Einfach genial, Ballesteros und Woods hätten es nicht besser machen können. Ich sage mal aus meiner Bewertung, das brach der Gegnerin das Genick. Hacker in den Bunker, noch ein Bunker usw, usw... So setzte sich das fort, sie wurde instabil, und mit meiner Erfahrung blieb ich stabil und bissig genug.

Die andere Gegnerin im Leaderlight war im Score zusammengebrochen. Daran sieht man, wie wichtig zwei Turnierrunden sind. Nebenbei bemerkt: im Turnier geht es um Leben oder Tod, der andere oder ich, so tickt unser Reptiliengehirn. Basta, ganz einfach und nicht esoterisch!

Wow, ich hatte gewonnen, ein so tolles Gefühl, und meine Mission ist erfüllt worden. Nun geht es im Mai 2017 nach Mallorca zum Weltfinale, und nun "muss" ich doch weiterspielen und üben. Na, wenn es der Golfgott so wollte...

Sollten Sie noch ein Weihnachtsgeschenk suchen: James Redfield, Die Prophezeiungen von Celestine. Ein kleines Büchlein mit großer Wirkung! Sie werden die Zeichen vom Universum erkennen, garantiert.

Mit besten Wünschen für eine schöne Advents- und Weihnachtszeit

*Herzlichst
Ihre Uschi Beer*

GIRLS GIRLS GIRLS GIRLS



**Jeans - Tops
Lederjacken
Blusen - Shirts
Outdoor - Jacken
Sportswear - Hosen
Gürtel - Schals
Leder - Hosen**

JUNGE DAMEN-SPORTSWEAR

HARDERS

FASHION-OUTLET

FASHION FOR MEN + WOMEN

neukirchen-vluyn • hochstrasse 41 • telefon 0 28 45 - 55 58

donnerstags/freitags 10 - 20 uhr • samstags 10 - 15 uhr

www.harders-outlet.de

ELMAR CLAUS – NEUER GESCHÄFTSFÜHRER IM GC GREVENMÜHLE

Seit dem 1. Oktober 2016 ist Elmar Claus neuer Geschäftsführer im GC Grevenmühle. Der 53-Jährige, ein erfahrener und gestandener Fachmann, hatte als verantwortlicher Geschäftsführer von 1997 bis 2016 die Golfanlage Haus Bey geführt und sie zu einer 5-Sterne-Anlage aufgebaut. In dieser Zeit wirkte er auch an verantwortlicher Stelle in Arbeits-



Elmar Claus – neuer Geschäftsführer im GC Grevenmühle

gruppen des Deutschen Golf Verbandes mit, organisierte große Turniere der damaligen EPD-Tour (heute PRO Golf-Tour) und beherrscht letztendlich auch noch das Golfspiel mit einem Handicap von -6,3. Im Jahr 2005 legte er u.a. die Prüfung zum Golf Business Director ab, im Jahr 2012 erreichte er als Certified Club Manager die höchste Graduierungsstufe

CCM 1 des „Golf Management Verbandes Deutschland“.

Rüdiger Zarnekow, der sich nach 15 Jahren und in einem Alter von jetzt 73 Jahren zurückzieht, ist zwar weiterhin als Geschäftsführer eingetragen, seine zukünftige Aufgabenstellung wird jedoch die eines Aufsichtsrates sein.

KEINE TOUR-KARTE FÜR NICOLAI VON DELLINGSHAUSEN

Sein erstes großes Ziel als Jung-Profi war die „finale stage“ zur European Tour, doch relativ deutlich ist Nicolai von Dellingshausen (GC Hubbelrath) an diesem Vorhaben gescheitert. Bei der 2. Qualifikationsstufe, die für ihn im spanischen Lumine Golf & Beach Club stattfand, kam er nicht über den 65. Platz hinaus. „Ich habe einfach nicht gut genug gespielt“, so das realistische Fazit des 23-jährigen Düsseldorfers nach seinen Runden von 72, 70, 76 und 74 (gesamt 292) Schlägen.



Deutlich gescheitert: Nicolai von Dellingshausen

ZWEI NEUE VON „SCHLÖSSERN“ IM GC HÖSEL

Mit zwei neuen Spielern von „Schlossern“ hat sich der GC Hösel für seine nächstjährige Saison in der Kramski-DGL 2. Bundesliga (Gruppe West) enorm verstärkt: Vom GC Schloss Westerholt wechselte der erfahrene Christopher Huvermann, vom GC Schloss Myllendonk der talentierte Youngster Jannik de Bruyn nach Hösel. „Eine optimale Mischung, beide Spieler passen hervorragend in unser Team“, freute sich GC Hösel-Captain Markus Eirund über den Club-Wechsel der beiden Spieler, die verständlicherweise auch von der Konkurrenz „gute Angebote“ erhalten hatten.

Christopher Huvermann, 31 Jahre alt und Handicap + 1,9, gewann im letzten Jahr u.a. die PGA NRW-Open im GC Ford Köln, bei dem in erster Linie die NRW-Professionals an den Start gegangen waren. Jannik de Bruyn (17/+1,6)



Neu im GC Hösel: Jannik de Bruyn



Neu im GC Hösel: Christopher Huvermann

ist Mitglied des C-Kaders des Deutschen Golf-Verbandes und war seit gut zwei Jahren die herausragende Herren-Kraft im GC Schloss Myllendonk.



Marktlücke entdeckt: Linefinder-Erfinder Carsten Klingberg

Weiterhin einer großen Nachfrage sowohl im Firmenbereich als auch bei Privatkunden erfreut sich der erst kürzlich vom Düsseldorfer Golfspieler Carsten Klingberg entwickelte „Linefinder“ – ein hochwertiger und vom Deutschen Patent- und Markenamt geschützter Golfball-Marker, der dem Golfspieler die Neigung und das Gefälle des Grüns anzeigt, so dass der Putt entsprechend in Richtung und Geschwindigkeit angepasst werden kann.

So äußert sich Alexander Fromme (Head of Finance/Steag AG): „Der Linefinder unterstützt mich tatsächlich beim Lesen der Puttlinie, und er sieht auch noch sehr schön aus!“ Ähnlich überzeugt von diesem neuen Produkt ist Engeline Franken, Director ICM Realty Group: „Mich hat der Linefinder in jeder Hinsicht sofort

DER „LINEFINDER“ – IDEALER MERCHANDISE-ARTIKEL

überzeugt. Er ist ein perfekter Merchandise-Artikel, um Unternehmen nachhaltig und sinnvoll zu präsentieren. Außerdem gibt er mir Sicherheit beim Putten. Was will man mehr?“

Roy Franke, Marketing Direktor Maritim Hotel Düsseldorf, ergänzt: „Eine echt coole Erfindung mit überzeugender Optik und Funktion. Es macht richtig Spaß festzustellen, wie oft man mit der eigenen Einschätzung der Puttlinie daneben liegt!“

Mittels einer Lasergravur kann der Linefinder mit dem Logo des Auftraggebers versehen werden, und die enthaltene Flüssigkeit wird analog zur Corporate



Identity des Kunden gestaltet. Dazu gibt es eine stylische Einzelverpackung zur Übergabe an den Beschenkten.

Steag AG, ICM Realty Group oder Maritim-Hotel Düsseldorf sind natürlich nicht die einzigen Unternehmen, die mit „eigenem Logo“ die Linefinder geordert haben. Carsten Klingberg zurecht mit einigem Stolz: „Wir zählen u.a. den Kölner Golfclub, die Amand-Gruppe, World of Leading Golf, Schwäbisch Hall, KPMG, die Stadt Meerbusch oder die Linde AG zu unseren Kunden, und wir sind optimistisch, dass es noch einige mehr werden. Denn es ist ein exklusives Merchandise-Tool für Unternehmen, die es individualisieren lassen und an ihre Kunden verschenken können.“

(Weitere Informationen und Bestellungen bei Carsten Klingberg, Heinrichstr. 91, 40239 Düsseldorf, Tel.: 0152 53 66 50 79 oder 0700linefinder; email:klingberg@linefinder.golf)

ANZEIGE

**KRAMSKI PUTTING ACADEMY » JETZT BUCHEN «
MIT ERFOLGSGARANTIE**

„Die Kramski Putt-Methodik ist hochinnovativ und perfektionistisch bis ins kleinste Detail.“
Florian Fritsch (European Tour Spieler)

KRAMSKI PUTTING ACADEMY

In unserer Kramski Putting Academy wird das kurze Spiel in jedem Detail analysiert und Tourplayern, Trainern und Amateuren die Kramski Putt-Philosophie vermittelt. Erleben Sie diese einzigartige Anwendungsmethodik bei einem Besuch der Kramski Putting Academy. Wir garantieren Ihnen, dass ein einziger Tag Ihr Putting signifikant verbessern wird!

Mehr über die Erfolgsgarantie und Anmeldung:
www.kramski-putter.com, Tel. 07231-4245-430





VOM GC DUVENHOF: MAX QUERLING LANDESBESTER IN NRW

Anfang November wurde GC Duvenhof-Azubi Max Querling in der Düsseldorfer Tonhalle anlässlich eines Feier-Abends



Max Querling mit seinen freundlichen Unterstützern (v.l.): GC Duvenhof-Präsident Gerhard Frank, Christian und Claudia Querling, Freundin Susanna Cremer, Berufsschullehrer Christoph Holtapfels, Max Querling, GC Duvenhof-Managerin Manuela Heigermoser und Berufsschullehrerin Julia Heyser

für seinen herausragenden Abschluss als Sport- und Fitnesskaufmann geehrt. Den lobenden Worten von IHK-Präsident Prof. Ulrich Lehner und von Wirtschaftsminister Garrelt Duin kann sich die Clubführung des GC Duvenhof nur anschließen. Das Highlight des Abends war sicherlich das kleine Privatkonzert von Clueso, das die Landesbesten und deren Begleiter genießen durften.

2.600 EURO FÜR DIE CORNELIUS-KLAUTH-STIFTUNG



Nachdem im letzten Jahr der Benefiz-Golf-Triathlon auf den drei Golfplätzen Kölner GC, GC Gut Lärchenhof und dem GC Erftaue ausgespielt wurde, hieß in diesem Jahr der Spielmodus „3 x 9 Löcher-Vierer“: 9 Löcher Vierer-Auswahldrive im GC Erftaue, 9 Löcher Chapman-Vierer und 9 Löcher Klassischer-Vierer beide im Kölner GC.

Die erfolgreichen Acht beim Turnier der Cornelius-Klauth-Stiftung: die Brutto-Sieger André Decker (L&GC Schmitzhof) und Ludwig Bongartz (GC Erftaue), die Netto-Sieger Alexander Humartus und Mathias Mecke (beide Kölner GC), Rosy Geiser und Christel Herinx sowie Peter und Peter Benjamin Hages (alle GC Erftaue)

üppigen Rundenverpflegung zum Kölner Golfclub. Dort wurden dann auf dem Links Course weitere 18 Löcher gespielt.

Schmitzhof) und Ludwig Bongartz (GC Erftaue), dicht gefolgt von Hartmut und Peter Scheel (beide GC Erftaue).

Bei der anschließenden „Rheinischen Kaffeetafel“ herrschte eine freudige, lockere Stimmung. Christel Herinx und Rosy Geiser meinten: „Das war ein tolles Turnier! 27 Löcher zu spielen war eine sportliche Herausforderung, die großen Spaß gemacht hat.“

Die Eheleute Inge und Georg Klauth dankten allen Spielern und Sponsoren für ihre Teilnahme und den austragenden Golfclubs für ihre Großzügigkeit. Die gesamten Einnahmen in Höhe von 2.600 € gehen an die Cornelius-Klauth-Stiftung. Jens Wahn vom Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds berichtete über die Arbeit der Stiftung und auch darüber, dass auch im nächsten Jahr wieder ein junger Preisträger für besonderes gesellschaftliches Engagement geehrt wird - ganz im Sinne von Cornelius Klauth.



Deutlich erkennbar – die gute Stimmung bei den Spielerinnen und Spielern nach dem Triathlon zugunsten der Cornelius-Klauth-Stiftung

Bei gutem, später sonnigem Herbstwetter starteten 20 Spieler - die weiteste Anreise hatten Stephanie Wiederholt vom Aachener GC und Alfred Jansen aus Henri-Chapelle - in den frühen Morgenstunden im GC Erftaue. Nach einem kleinen Frühstück ging die Fahrt, gestärkt mit einer

GC OP DE NIEP-VORSTANDSTEAM KOMPLETT

Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung des GC Op de Niep wurden ohne Gegenstimmen Hans-Jürgen Rahn als Schatzmeister und Nachfolger von Peter Aggesen sowie Björn Flintz als Presse- und Medienwart gewählt; er übernahm das Amt seiner Vorgängerin Ursula Klump. Beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern sprach der Vorstand seinen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aus.



Neu im Vorstand des GC Op de Niep: Hans-Jürgen Rahn (r) und Björn Flintz



Dr. Gunther Hardt, DGV-Auditor und Golf & Natur-Fachberater, sowie Beate Licht, Vorsitzende des DGV-Arbeitskreises „Integrierter Pflanzenschutz“, überzeugten sich im GC Hubbelrath von den Maßnahmen, die der Golf Club in Fortsetzung seines langjährigen Qualitätsmanagement-Programms in den vergangenen zwei Jahren durchgeführt hat. Die Auditoren gratulierten dem Golf Club für die erfolgreiche Durchführung der zahlreichen Projekte mit der 3. Gold-Rezertifizierung. Gleichzeitig wurden die neuen Maßnahmen für die Rezertifizierung 2018 definiert und protokollarisch festgehalten. Auf dem Foto (v.l.): Günther Steinert (NABU), Bernhard Voß, Dr. Schrader, Manfred Spieker, Dr. Gerd W. Thörner, Florian Haeffs, Reinhard Schulz, Beate Licht und Dr. Gunther Hardt. (Text und Foto: K.R.)



Tamina Römer: stolz auf das Ass und stolz auf den neuen Putter

KRAMSKI-PUTTER FÜR TAMINA RÖMER

Tamina Römer vom GC Hösel, erste Ass-Schützin der Saison 2016 in der Kramski DGL, erhielt von Wiestaw Kramski einen individuell gefitteten „High Precision Putter HPP 220“, der als Sonder-

wertung im Rahmen der DGL vom Titelsponsor ausgeschrieben war. Tamina Römer gelang der Glücksschuss am 4. Spieltag der 2. Bundesliga West auf Bahn 2 im GC Bergisch Land.

ALEXANDER SCHULTE: PERSONELLE VERÄNDERUNG IM NGC DUISBURG

Nach siebenjähriger Tätigkeit als hauptverantwortliche Person der Herren-Clubmannschaft hat Alexander Schulte, stets kompetente Anlaufstelle auch für externe Nachwuchs- und Leistungsgolfer, auf eigenen Wunsch hin die Trainerverantwortung im Herrenbereich des Niederrheinischen GC Duisburg abgegeben. Unter seiner Federführung schaffte es die Clubmannschaft bis in die höchste Spielklasse des GV NRW und im Herren-DGL-Bereich sogar bis in die 2. Bundesliga. Er übergibt für die kommenden Jahre eine feste Größe in der 2. Liga des GV NRW und eine sehr spielstarke intakte Regionalliga-Herrenmannschaft.

Nach diesem tollen, aber auch stressigen und über das Normale hinausgehenden Enga-

Alexander Schulte:
„Pause ja, aber offen für neue Herausforderungen...“



gement in den letzten Jahren wird sich der 43-jährige Alexander Schulte nun eine Auszeit von DGL-Clubmannschaften gönnen. „Sollten allerdings neue Herausforderungen, Visionen oder Projekte an mich herangetragen werden, bin ich natürlich offen für jeden Kontakt und für jedes Gespräch“, so der „G1 Fully Qua-

lified“ PGA-Professional, DOSB A-Trainer und Diplom-Golfbetriebsmanager GMVD.

Selbstverständlich wird Alexander Schulte („Individualität, schneller Lernerfolg und Freude am Spiel stehen in meinem Unterricht im Vordergrund. Tauchen Sie mit mir ein in die faszinierende Welt des Golfsports“) weiterhin als Trainer im NGCD tätig sein und Unterricht geben – auch für Nicht-Clubmitglieder, die ihn direkt telefonisch unter 0171/4141147 erreichen oder über seine Internetseite „asgolf.net“ (Rubrik Buchung/Onlineplaner) Trainingseinheiten und -zeiten reservieren können; darüber hinaus bleibt auch der Pro Shop im Niederrheinischen GC Duisburg in seinen bewährten Händen. (www.asgolf.net)

INGA STOLLMANN: „FREUE MICH AUF NEUE HERAUSFORDERUNGEN!“



Inga Stollmann:
„Ich möchte mich neu orientieren.“

Bereits seit 1996 bietet der Deutsche Golf Verband (DGV) verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen an, die als Aus- und Weiterbildung zum Golfsekretär bzw. zum Golfbetriebswirt führen. Damit trägt der DGV der Veränderung des dynamisch wachsenden deutschen Golfmarkts Rechnung. Viele Golfanlagen werden heute als mittelständische Unternehmen geführt und müssen sich auch unter wirtschaftlichen Aspekten einer Konkurrenz stellen, die es zu Zeiten der reinen Vereinslandschaft noch nicht gab. Auch aus der Rhein-Ruhr-Region schließen regelmäßig Teilnehmer/Innen diese Ausbildungen ab. Als Jahrgangsbeste zur Golfsekretärin 2012 und zur Golfbetriebsassistentin 2013 hat die in Essen beheimatete Inga Stollmann im Sommer 2016 die Prüfung zur Golfbetriebswirtin als beste weibliche Absolventin mit Bestnoten bestanden.

In ihrer im Rahmen der Ausbildung eingereichten Hausarbeit befasste sie sich mit dem in der Golfbranche aktuellen, bisher allerdings noch wenig intensiv behandelten Bereich

„Kundenbindung“ (Marketingkonzept zum Thema Kundenbindung in der Recruitment/Retention- und Recoveryphase am Beispiel einer traditionellen 9-Lochanlage).

„Die Idee zu diesem Thema entstand während meiner täglichen Arbeit in der Golfriege ETUF. Während sich in den letzten 10 Jahren der Golfmarkt verstärkt um Maßnahmen zur Gewinnung von Neumitgliedern gekümmert hat, wurde die Kundenbindung langjähriger Mitglieder bislang weitestgehend vernachlässigt. Gleichzeitig zum erfreulichen Anstieg der Neuaufnahmen stieg die Anzahl der Austritte in unserem Club überproportional an. Das Modell der automatischen „Mitgliedschaft bis in den Tod“ stirbt aus, daher muss aktiv etwas getan werden, um das Angebot für alle Mitglieder dauerhaft attraktiv zu gestalten“, so die langjährig im Management des ETUF tätige und 15 Jahre im Vorstand des Clubs engagierte Essenerin.

Als passionierte Freizeitgolferin (Vorgabe - 6) und ehemalige Jugendwartin mit zusätzlicher C-Trainerlizenz weiß Inga Stollmann auch aus der Praxis, wovon sie spricht und möchte sich beruflich voll und ganz dem Golfclub-Bereich oder auch golfaffinen Branchen widmen. „Ich möchte mich neu orientieren und freue mich auf neue Herausforderungen“, lautet das Ziel der „NRW-besten Golfbetriebswirtin 2016“.

KÖLNER GC-JUGEND ERSTMALS DEUTSCHER MEISTER

Zum ersten Mal in der noch jungen Club-Geschichte holte sich das Jugendteam des Kölner GC bei der deutschen Mannschaftsmeisterschaft im fränkischen GC Steigerwald in der AK 14 den deutschen Meistertitel. In einem spannen-

Platz 2 für die Kölner GC-Mädchen bei der DM der AK 14 (v.l.):
Trainerin Bettina Hauert, Jette Schulze, Linn Blaschke, Auszubildene Lara Lehnsstaedt, Finja Freese, Katarina Thieves, Julia Ley und Greta Rietdorf



Erstmals deutscher Mannschaftsmeister – das AK 14 Team des Kölner GC mit Spielern und Trainer (v.l.): Nils Gaastra, Maximilian Wilms, Fritz Zickuhr, Laurenz Ruf, Christian Weißmeier, Kameron Lalee und Trainer Benjamin Schlichting

den Finale und einem extrem starken Schlusspurt zogen die Jungs von Trainer Benjamin Schlichting auf den letzten drei Löchern noch an den bis dahin führenden Akteuren des GC Hösel vorbei, machten einen 6-Schläge-Rückstand wett und wurden somit deutscher Meister mit einem Vorsprung von gera-

de mal zwei Schlägen: Gesamtscore Kölner GC 536 Schläge, GC Hösel 538 Schläge! Dritter bei insgesamt 15 teilnehmenden Mannschaften wurde der Hamburger GC.

Bei den zeitgleich stattfindenden Meisterschaften der AK 14 Mädchen belegte das von Bettina Hauert trainierte Kölner GC-Team den starken zweiten Platz; Sieger wurde der GC St. Leon Rot, Platz 3 ging an den Münchener GC, Vierter wurden die Mädchen des GC Marienburg.



ALLES NEU

ERLEBEN SIE DIE MEDI THERME
MIT **NEUEN** MODERNEN UMKLEIDEN
& **NEUEN** TRANSPONDERELASSPINDEN,
NEUEM TRANSPONDER ABRECHNUNGS-
SYSTEM OHNE WARTEZEITEN, **NEUER**
BIOSAUNA, **NEUER** PANORAMASAUNA,
NEUER LICHTERSAUNA, **NEUER**
AUSSENANLAGE UND **NEUEM**
MEDITERRANEM SOUND SYSTEM

U.V.M.

LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN...



AM RUHRPARK, KOHLEPELLESWEG 45, 44791 BOCHUM
TEL.: 0234 - 516570 · FACEBOOK.COM/MEDITHERME
WWW.MEDITHERME.DE

PLATZ 6 FÜR VIVIANA KRUG BEI DER STUDENTEN-MEISTERSCHAFT



Das Original-Fahrzeug als Preis für „nearest“ – vollgetankt für das Wochenende...



...und in Verpackung als Miniatur-Fahrzeug für die Vitrine daheim – für „longest“ gab es ein Überraschungspaket bzw. einen Gutschein von PUMA

Die für die Uni Düsseldorf startende Viviana Krug vom GC Hubbelrath belegte bei den deutschen Hochschulmeisterschaften im GC Herzogenaurach den sehr guten 6. Platz im Gesamtklassement. Nach einer eher mäßigen Auftaktrunde mit 86 Schlägen steigerte sich die

19-jährige Medizinstudentin der Heinrich-Heine-Universität (3. Semester) in Runde zwei mit nur 77 Schlägen und der spürbaren Verbesserung auf Rang 6.

Wenn es für Viviana Krug auch nicht zu einem Podestplatz gereicht hat, ganz ohne wertvolle Preise kehrte sie indes nicht aus Herzogenaurach zurück – im Gegenteil: mit 3,13 m „am Stock“ gewann sie „nearest to the pin“, und auch ihre 247 m bei „longest drive“ waren nicht zu toppen! „Das war mir schon einigermaßen peinlich“, schmunzelte die junge Studentin etwas verlegen bei den Preisübergaben.

Vivien Lorena Ivan (GC Düsseldorf-Grafenberg/Uni Düsseldorf) kam ebenso wie Tamina Römer (GC Hösel/FH Bad Honnef) mit insgesamt 168 Schlägen auf den geteilten 9. Platz. Patricia-Fabienne Schmitz (GC Hummelbachau/Uni Düsseldorf) wurde mit insgesamt 174 Schlägen geteilte 13.

Neue deutsche Hochschulmeisterin wurde die viele Jahre lang in Düsseldorf (DGC und GC Hubbelrath) aktive Nicola Rösler (GC Am Reichwald Nürnberg/Uni Münster), die mit insgesamt 147 (75+72) Schlägen knapp vor der Münchner Titelverteidigerin Anna-Lena Krämer ins Ziel kam.

LUCAS FRANCISCO ITURBIDE: PGA NRW OPEN-SIEGER

Der Sieger mit dem großen Pokal, die Unterlegenen rechts und links (v.L.): Oliver Weigt, Ralf Geilenberg, Lucas Iturbide und Yannick Bludau



Sieger bei den Amateuren: Lucas Goriwoda

Im Stechen am ersten Extra-Loch entschied der 36-jährige Lucas Francisco Iturbide die PGA-NRW-Open 2016, die im G&CC Velderhof ausgetragen wurde, zu seinen Gunsten. Nach den zwei Runden hatte der gebürtige Argentinier, der seit vielen Jahren erfolgreich als PGA-Professional auf der Golfanlage Düsseldorf-Grafenberg tätig ist, insgesamt 144 Schläge auf seinen Scorekarten stehen, ebenso viele wie Ralf

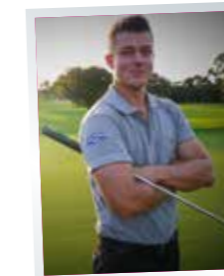
Geilenberg (Birdie Island), Oliver Weigt (GC Wildenrath) und Yannick Bludau (G&LC Köln). Auf der „18“, dem ersten Zusatz-Loch, brachte Lucas Iturbide seinen Abschlag perfekt mitte Bahn, während alle drei Konkurrenten ihre Bälle ins Aus beförderten. So war der Weg dann frei für den jungen Familienvater, der ein sicheres Par spielte und damit erstmals die PGA-NRW-Open gewann.

„Mit diesem Erfolg hatte ich nie und nimmer gerechnet, weil ich im Turnier zuvor bei der H&H Golf PGA Teachers Championship 2016 im Golfresort Hardenberg in der zweiten

Runde selbst insgesamt 6 Bälle ins Aus gedonnert habe, mich danach nicht sonderlich wohl gefühlt und sogar überlegt hatte, das regionale Turnier abzubrechen“, so Lucas Iturbide, „aber ich wollte mir selbst beweisen, dass ich es besser kann. Was mir ja dann auch gelungen ist!“

Am Start waren auch einige Amateure bis maximal Handicap 5,0; hier siegte der Youngster Lucas Goriwoda vom GC Oberhausen mit 150 Schlägen und Platz 15 vor dem gleichaltrigen Nick Spillmann vom GC Düsseldorf-Grafenberg (152), der einen Platz hinter ihm ins Ziel kam.

CHRISTIAN KAISER: STARTGARANTIE BEI DER „PRO GOLF TOUR“



Bei allen Pro Golf-Tour-Turnieren dabei: Christian Kaiser

Bei der „Pro Golf Tour Qualifying School 2016“ im GC Paderborner Land erspielte sich der 26-jährige Christian Kaiser, dessen Heimatclub mal der GC Wildenrath war, als einer von insgesamt 12 Akteuren die absolute Startgarantie bei allen Ranglistenturnieren der Pro Golf Tour 2017 (Kategorie 3). Nach Runden von zweimal 71 Schlägen belegte der in Neuss geborene und in Erkelenz wohnende Christian Kaiser gemeinsam mit fünf weiteren Spielern bei insgesamt je 142 Schlägen den geteilten 8. Rang – und das reichte! Insgesamt 88 Qualifikanten waren im GC Paderborner Land am Start.

Moritz Klawitter (GC Bergisch Land) wurde geteilter

23., Nicolai von Dellingshausen (GC Hubbelrath) belegte den geteilten 29. Rang und Amateur Peter Michael Ganser (Marienburger GC) folgte auf dem geteilten 35. Rang. Auch dieses Trio kann mit großer Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, ebenfalls in die Felder aller Pro Golf-Tour-Events der Saison zu kommen.

WOLFGANG SCHEELN – ASS NR. 3

Das ist der Beweis – ein Ass an der „2“ von Wolfgang Scheelen



Sein inzwischen schon drittes Ass schoss Wolfgang Scheelen beim Oktoberfest-Turnier in „seinem“ GC Grevenmühle. Mit dem Eisen 8 (O-Ton: „Es herrschte sehr starker Gegenwind!“) beförderte der 11,9 Handicapper den Ball auf Loch 2 (112 m) direkt hinein ins Loch. „Das war wieder ein großer Moment“, freute sich der Hobby-Golfer und Profi-Musiker. Sein erstes Ass gelang ihm in St. Augustin, Ass Nummer 2

folgte später dann auf der schweren „12“ im Düsseldorfer Golf Club.

2 x 18 Loch
ohne Abschlagzeiten!



Unschlagbar gut!

Neue attraktive
Beitragsmodelle:

- Geänderte Aufnahmegebühren
- Günstige Kinder-, Jugend- und Berufseinsteiger-Tarife

Informieren Sie sich jetzt!

Ihr Ansprechpartner:

Matthias Nicolaus . Golfclub Hösel
Höseler Straße 147 . 42579 Heiligenhaus
Telefon: 02056-9337-0
manager@golfclubhoesel.de



www.golfclubhoesel.de

HOLGER BÖHME GEHT, LARS THIELE KOMMT

Exakt zum 31. Dezember 2016 wird Holger Böhme nach vier Jahren seine Trainertätigkeit im Düsseldorfer GC beenden, ab dem 1. Januar 2017 seine Arbeit als neuer Headpro im Dortmunder GC aufnehmen und gleichzeitig die dortige Golfschule im DGC leiten. Seine Ausbildung zum PGA-Golfprofessional absolvierte er im GC Gut Grashaus (jetzt GC Grevenmühle), seine weiteren Stationen waren GC Meerbusch und zuletzt der Düsseldorfer GC. Zwischen 2010 und 2012 war er auch im GC Hubbelrath tätig, dort für die Jugend verantwortlich und führ-

te das Mädchenteam 2012 zur deutschen Meisterschaft. Holger Böhme verfügt über langjährige Trainererfahrung im Einzel- und Gruppenunterricht und hat die höchste Graduierungsstufe der PGA of Germany sowie die A Trainerlizenz des DOSB/DGV. Seine Erreichbarkeits-Daten sind: Tel: 0151-15675431 oder info@holger-boehme.de.

Sein Nachfolger im Düsseldorfer GC wird Lars Thiele, der 12 Jahre auf der Golfanlage Hummelbachau in der Golfschule von Günter Kessler tätig war, und der in Düsseldorf die



Geht vom Düsseldorfer GC nach Dortmund



Kommt von der Hummelbachau zum Düsseldorfer GC

Herren- und Jugendmannschaft trainieren und betreuen wird. Zwischen 1993 und 1999 spielte er übrigens in der Clubmannschaft des DGC, beendete seine Lehrzeit zum PGA-Professional 2005 im GC Rittergut Birkhof bei David Marcks. Nach zahlreichen erfolgreichen Lehrabschlüssen (u.a. DGV A-Trainer Lizenz, Zertifikat „Golf und Gesundheit“ der PGA of Germany, 3D Analyse Golf Biodynamics Instructor, Trackman und TPI Professional Certified Level 1 und 2) wechselte er schließlich zur Hummelbachau. Seine Tätigkeit als GV NRW-Landestrainer, die er seit 2014 innehat, wird er neben seiner Arbeit im Düsseldorfer GC weiterhin aufrecht erhalten für den Spitzenkader im Kölner GC. (lars.thiele@pga-pros.de)

CHRISTOPH GÜNTHER SIEGER, DENNIS KÜPPER DRITTER

Mit einem mehr als achtbaren geteilten dritten Platz kehrte Dennis Küpper, erfolgreicher Pro auf der Golfanlage Düsseldorf-Grafenberg, von den deutschen Golflehrermeisterschaften 2016 (H&H Golf PGA Teachers Championship) zurück, die bei streckenweise schwersten Bedingungen (kalt und teilweise dichter Nebel) im Golfresort Hardenberg (1. Runde Göttingen-Kurs, 2. Runde Niedersachsen-Kurs) ausgetragen wurden und mit denen die Turniersaison der PGA of Germany traditionell beendet wird. „Es hätte noch etwas weiter nach oben gehen können, wenn ich in der Schlussrunde nicht an den Bahnen 16 und 17 ein Bogey ge-



Der Präsident und die Sieger der H&H Golf PGA Teachers Championship (v.l.): PGA-Präsident Stefan Quirnbach, Champion Christoph Günther, der Zweitplatzierte Marcel Haremza und der Dritte Dennis Küpper (Foto: pga)

spielt hätte“, trauerte der 31-jährige ehemalige Tour-Spieler der vergebenen Chance nach. „Aber auch so bin ich mehr als zufrieden!“

So beendete Dennis Küpper die drei Runden mit insgesamt

219 (73+73+73) Schlägen als geteilter Dritter gemeinsam mit Florian Jahn und Dennis Lohrmann. „Ich habe in den letzten Wochen sehr viel Unterricht gegeben und deshalb auch nur wenig trainieren können“, so Dennis Küpper weiter, „um so höher ist Platz 3 einzustufen!“

Sieger wurde Christoph Günther mit 215 (72+68+75) Schlägen vor Marcel Haremza 218 (76+70+72).

Andreas Nottebaum (Golf+Sport GmbH&Co.KG), der nach der ersten Runde noch gemeinsam mit Christoph Günther in Führung lag, musste sich am Ende mit 221 (72+75+74) Schlägen mit dem 8. Rang zufriedengeben. Nicholas Hubbard, Pro im Essener GC Haus Oefte, belegte mit 228 (73+78+77) Schlägen den geteilten 20. Platz.

DAS WELLING PUTT KONZEPT

Das Putten macht 30–45 % sämtlicher Schläge bei einer 18 Lochrunde aus. Die meisten Spieler verbringen 45 Minuten mit dem Üben des Abschlags, machen ein Dutzend Chips aber vernachlässigen das Putten.

Auf dem WELLING-PUTT® wird nicht einfach nur geputtet, vielmehr geht es um das Erlernen und Üben eines guten Putts! Ein guter Putt ist das Ergebnis guten Zielens und der richtigen Geschwindigkeit. Auf dem WELLING-PUTT® wird über das Loch hinaus gespielt – in die „WELLING-PUTT® Zone“ oder auch „good putt Zone“ genannt.



WELLING-PUT 4M

Die „Classic“ Welling-Putt ist die ultimative Putting Matte – nicht nur wegen des durchdachten Konzepts sondern auch aufgrund ihrer Qualität und der Übungen im Trainingsbuch.

- Länge: 4m
- Zwei Spielrichtungen ermöglichen eine Vielzahl an Übungen
- Die Welling Putt Zone
- Die Zebra Zone, mit welcher man lernt ein zu kurzes Spiel zu vermeiden
- 7 verschiedene „Feel“ Zonen

Auch in den Längen 3 und 8 Metern erhältlich

WELLSTROKE

Kontakt, Richtung und Geschwindigkeit für ein perfektes Rollen des Balles! Der Wellstroke Putting Guide (Motion Putting Guide) wird Ihnen helfen einen idealen Putting-Verlauf zu erlernen dank der 3 Hauptmerkmale eines Schwungs:

1. Der Weg des Schlägerkopfes für eine saubere Kontakt Kontrolle.
2. Die Ausrichtung des Schlägerblattes für eine perfekte Richtung.
3. Die Schwungamplitude für eine gute Distanz Kontrolle.

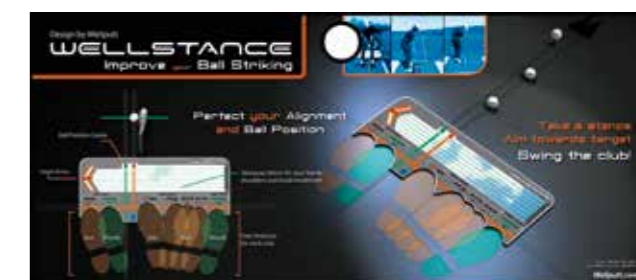


Den WELLSTROKE gibt es in drei verschiedenen Varianten – light, standard, square. Jede Variante beruht auf einem leicht unterschiedlichen Schwungverlauf. Jeder Spieler findet, unabhängig vom individuellen Putting Stil oder technischen Präferenzen, den für ihn passenden Artikel.

WELLSTANCE

Wellstance wurde mit derselben Idee wie Welling-Putt entwickelt. Nehmen Sie Ihr mentales Bild sowie die Körperbewegungen grafisch wahr. Hölzer, Eisen, Hybrids... auf dem Wellstance finden Sie alles – egal ob Rechts- oder Linkshänder. Entwickelt für die Driving Range hilft Wellstance schnell Ihren Schwung zu verbessern durch Festhalten an den Grundlagen (Position, Schulterposition, Standbreite). Eine gute Haltung bedeutet einen guten Schwung!

- Für einen guten Schwung bedarf es an:
- Wissen, wo der Ball platziert werden muss
 - Wissen, wie die korrekte Fußstellung im Verhältnis zum Schläger auszusehen hat
 - Wissen, wie die korrekte Schulterposition auszusehen hat
 - Wissen, wie „Sie sich richtig gehen lassen“
 - Länge: ca. 65cm, Breite: ca. 30cm, Gewicht: ca. 600g



Score Industries
INTERNATIONAL

Weitere Infos unter:
www.score-industries.com

GC Am Kloster Kamp

SENIOREN-NIEDERRHEINPOKAL ERSTMALS INS KLOSTER KAMP

Seit 2001 wird der Senioren-Niederrheinpokal zwischen diesen Golfclubs ausgetragen: Haus Bey, Schloss Haag, Weselerwald, LGC Schloss Moyland, Issum und Am Kloster Kamp. Diese sechs Clubs am Niederrhein hatten sich seinerzeit zusammengetan, um alljährlich ein freundschaftliches Wettspiel der Seniorinnen und Senioren auszurichten. Der Wanderpokal wurde auf Initiative von Hans-Josef Platen (GC Haus Bey) mit dem Ziel ins Leben gerufen, den Seniorinnen und Senioren, die nicht an Ligaspielen teilnehmen, die Gelegenheit zu geben, sich im Wettspiel zu beweisen.

Diese hehre Idee rückte zwischenzeitlich in den Hintergrund, da einige Clubs ihre Topspieler nominierten. Um den Ursprungsgedanken aber wieder zu beleben, modifizierte man die Teilnahmebedingungen:

Spielerinnen und Spieler mussten eine Spielvorgabe von 36 haben, und ihr Handicap durfte nicht unter -10,1 liegen.

An sechs Terminen treten jeweils 12 Seniorinnen und Senioren eines jeden Clubs gegeneinander an und spielen nach Stableford den Tagessieg aus. Die neun besten Ergebnisse gehen in die Wertung ein, drei Ergebnisse werden gestrichen.

Die Spieler des Clubs, die die meisten Stablefordpunkte an einem Spieltag erspielen, erringen den Tagessieg. Dem besten Team wird am Ende der Saison der „Niederrheinpokal“ vom Vorjahressieger überreicht.

Seniors-Captain Ben Koster vom GC Am Kloster Kamp konnte in diesem Jahr aus einem Spielerpool von 25 Seniorinnen und Senioren die Spieler für die

Um diesen Pokal wurde gekämpft, und es gewann ihn schließlich das Seniorenteam des GC Am Kloster Kamp

Am Sieg waren viel mehr Spielerinnen und Spieler beteiligt als diese „glorreichen Sieben“ des GC Am Kloster Kamp, die soeben den Niederrhein-Wanderpokal gewannen (v.l.): Peter Stolz, Katharina Hohmeier-Queisler, Kornelia van der Velden, Joachim Gottlieb, Uschi Becker, Wilma Uzkan und Kurt Becker



Spieltage nominieren. Am ersten Spieltag nutzten die Kamp-Lintforter ihren Heimvorteil. Sie gingen mit 289 Stablefordpunkten in Führung. Allerdings zog das Team vom Golfclub Weselerwald an den nächsten beiden Spieltagen an Kamp-Lintfort vorbei und übernahm die Führung.

Durch ein überragendes Spiel im Land-Golf-Club Moyland mit 301 Tages-Punkten und 30 Punkten vor dem Zweiten sicherte sich das Team aus Kamp-Lintfort – allerdings mit nur einem Punkt Vorsprung – wieder die Spitze. Auch wenn es an den letzten beiden Spieltagen nicht mehr zu einem Tagessieg reichte, konnten die Seniorinnen und Senioren des GC Am Kloster Kamp den Vorsprung ausbauen. Sie gewannen den Niederrhein-Wanderpokal mit 1592 Punkten vor dem Team vom Golf Club Haus Bey (1567 Punkte), und er wurde ihnen überreicht vom Vorjahressieger GC Schloss Haag.



TEXT
DR. HANS PAUKENS

GolfCity Köln Pulheim

ZWEI FLUGTICKETS DÜSSELDORF – TOKIO UND ZURÜCK

Die „All Nippon Airways“ (ANA), die größte japanische Fluggesellschaft, trug von März bis Oktober 2016 die ANA Cup-Turnierserie in der GolfCity Köln Pulheim aus, bei der soeben der Gesamtsieger gekürt wurde. Über die Dauer von 33 Einzelereignissen konnten sich die besten 27 Teilnehmer für das große Finale qualifizieren und entsprechend der Vorplatzierung Punkte mit in die Finalwertung einbringen.

Zu diesen mitgenommenen Punkten wurden beim Finalturnier weitere addiert, die sich nach einem Punkteschlüssel aus der klassischen Brutto- und Nettoplatzierung sowie aus den beiden Sonderwertungen „nearest to the pin“ und „nearest to the line“ ergaben. Mit einem deutlichen Punktevorsprung wurde André Brauer (GolfCity Köln Pulheim) Gesamtsieger, der nach einer großartigen Leistung beim Finalturnier auch noch die Brutto- sowie beide Sonderwertun-

gen gewann. Als Hauptpreis überreichten ihm Maria Petalidou, Senior Sales & Marketing Managerin der ANA, sowie Chokusuke Kotera, Sales Manager der ANA, zwei Flugtickets für die Strecke Düsseldorf – Tokio und zurück.

Endergebnis: 1. André Brauer 179 Punkte, 2. Frank Motte 132, 3. Mariska Hoffmann 122.

Da freuen sich aber mit dem Sieger André Brauer (m) auch die ANA-Repräsentanten und Sponsoren Maria Petalidou und Chokusuke Kotera



Stolz mit der „Sunflower Clock“: Sieger Shane Cregan; mit ihm freuten sich Anett Ahlefeld und Guido Eichel (smow)



SHANE CREGAN GEWINNT DIE SMOW KÖLN AFTERWORK SERIE

Im Zeitraum von März bis Oktober 2016 wurde in der Golf-City Köln Pulheim die „smow Köln Afterwork“-Serie ausgetragen, bei der nun der Gesamtsieger ermittelt und geehrt wurde. Über 34 Wochen konnten die Teilnehmer jeden Donnerstag wertvolle Punkte sammeln, um zu den besten 27 Spielern (Brutto- und Nettopunkte) zu gehören, die sich für

das große Finale qualifizierten. Mit 34 addierten Brutto- und Nettopunkten konnten die beiden Geschäftsführer von smow Köln, Anett Ahlefeld und Guido Eichel, Shane Cregan gratulieren. Als Hauptpreis nahm dieser freudig die „Sunflower Clock“ von Vitra in Empfang. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Oliver Herre und Guido Skibbe mit jeweils 30 Punkten.

GC Schloss Myllendonk

54 TEAMS BEIM ABGOLFEN MIT FREUNDEN



Das Wetter prägte die diesjährige Sommersaison 2016 sehr. In den eigentlich als Hochsommer geplanten Monaten Mai, Juni und Juli musste manches Wettspiel wetterbedingt ausfallen, verschoben oder neu angesetzt werden. Ende August und der ganze September waren gravierend belastet durch Liga-Nachholspiele und Ersatztermine für Traditionsturniere. Fantastisches Wetter und ein schöner Platz versöhnten die Mitglieder und Gäste im GC Schloss Myllendonk.

In diese Spur passte auch das sehr gut besetzte „Abgolfen mit Freunden“, zu dem 108 Teilnehmer meldeten. Die seit Jahren bewährte Idee für das erste und das letzte Turnier der Sommersaison ist: ein Myllendonker Mitglied lädt einen Gast ein, spielt zusammen mit ihm einen Vierer mit Auswahldrive nach Stableford und lässt den

Das 1. Brutto beim „Abgolfen mit Freunden“ ging an Peter Scheel (V GC Erftaue) und Norbert Büsgen (r/GC Schloss Myllendonk); es gratuliert Vorstandsmitglied Stephan Coenen

Sie gewannen beim „Abgolfen mit Freunden“ das 1. Netto: Gabriel Siani (V GC Duvenhof) und Klaus Weyl (GC Schloss Myllendonk)



schönen Golftag ausklingen bei einem leckeren, deftigen Essen in der Clubgastronomie.

Anfänglicher Nebel sorgte für eine leichte Startverzögerung, doch letztlich konnte das Turnier bei später sogar einsetzendem Sonnenschein reibungslos durchgeführt werden. Bruttosieger wurden Norbert

Büsgen und Peter Scheel (GC Erftaue) mit 34 Punkten vor Arndt Magnus und Markus Reufsteck (GC Erftaue), die 29 Punkte sammelten. Im Netto siegten Klaus Weyl und Gabriel Siani (GC Duvenhof) mit 41 Punkten vor Margret und Thomas Frisch (GC Erftaue) mit 38 Punkten nach Stechen vor Dr. Georg Speuser und René Grupp (GC Hof Hausen). Danuta Schmitz und Maren Karch (GC Urloffen) wurden mit 37 Punkten Vierte, Platz 5 ging an Hildegard Dicke und Thomas Krämer (Willich Golfsport) mit 36 Zählern.

Zur Siegerehrung konnte Vorstandsmitglied Stephan Coenen in einem voll besetzten Clubhaus nur zufriedene Teilnehmer begrüßen. Seine Botschaft war klar: Der Club öffnet sich gern, nicht nur bei den Freundeturnieren, für Gäste und Freunde unserer Mitglieder, ganz besonders natürlich, wenn sich einige davon für eine Mitgliedschaft in Myllendonk interessieren.

In diesem Winter stehen wieder einige Arbeiten auf dem Platz an: der Neubau des ersten „gelben“ Herrenabschlags, der Neubau des 10. Grüns, der Neubau des Grünbunkers auf dem 11. Loch sowie die Integration eines kleineren Bunkers in das Gelände rund um das Putting-Grün, dazu einige Arbeiten an den Bäumen der Anlage. Wenn das alles fertiggestellt ist, lädt der Club im Frühjahr wieder ein zum nächsten „Angolfen mit Freunden“.

GC Op de Niep

„PREIS DES PRÄSIDENTEN“ AN LUKAS FLINTZ

Obwohl Präsident Gerhard Olejnik Bedenken hatte, „sein“ Turnier erst im Oktober auszugetragen, blieb aus organisatorischen Gründen praktisch gar kein anderer Termin mehr übrig. Sein unruhiger Schlaf in der Nacht zuvor war aber vollkommen unbegründet, denn die Abteilung des GC Op de Niep, die für das Wetter zuständig ist, hat ganze Arbeit geleistet.

Um 8:30 Uhr konnten dann die ersten Spieler von 111 Teilnehmern ihre Scorekarte und das Tee-Off-Geschenk in Empfang nehmen, die für diese Spielart obligatorische Starttee-Auslösung fand um eine Stunde später statt. Neu bei diesem Turnier war, dass für die Herren die Sonderwertung „Nearest-to-the-Pin“ dieses Mal auf dem



So jung und schon so gut: Lukas Flintz, mit 48 Punkten Sieger beim „Preis des Präsidenten“; es gratulieren GC Op de Niep-Präsident Gerhard Olejnik (r) und Spielführer Tim von Holdt

Inselgrün des 13. Lochs stattfinden sollte. Gut, dass es drei Golfbälle als Tee-Off-Geschenk gab.

Präsident Gerhard Olejnik begrüßte am Abend jeden Gast persönlich – es waren immerhin 144 Personen - und überreichte allen Damen eine Rose. In seiner Rede bedankte er sich u.a. bei allen Sponsoren und berichtete von seiner Angst vor schlechtem Wetter, besonders an „seinem“ Präsidenten-Tag.

Tim von Holdt führte wieder souverän durch die Siegerehrung. Bei den Sonderwertungen „Longest Drive“ gewannen Tanja Nowak und Gotthard Grieseler, beim „Nearest-to-the-Pin“ lag jeweils der Ball von Christa Barth und Dirk Roßenbeck der Fahne am nächsten.

BEIM OKTOBERFEST-TURNIER EIN „HOLE-IN-ONE“!

Nach dem gastronomischen Highlight zur Morgenstunde - Weißwürste mit süßem Senf - begrüßte Ingeborg Witt als Veranstalterin des Oktoberfest-Turniers und Besitzerin des Nieper Golfplatzes alle Teilnehmer zur 11. Ausgabe dieses Wettspiels. Gegen 17:00 Uhr beendeten die ersten Freunde des Ballsports die Golfrunde und frischten sich für die Abendveranstaltung auf.

In Abendgarderobe oder im Bayernlook traf man sich im Innenhof des Golfclubs, trank einen leckeren Cocktail und tauschte die Erlebnisse der Golfrunde aus. Auf das Buffet folgte



Schau an - die im bayerischen Dress gehüllten Nieper Damen

„Entertainment“: Daniel Kamm, waschechter Schweizer und Lebensgefährte der Veranstalterin, wusste mit intelligentem Witz und schweizerischem Charme das Publikum zu unterhalten. Gemeinsam mit Spielführer Tim



Nina Ettwig – mit 40 Punkten Siegerin bei den Damen

Mit 40 großartigen Netto-punkten stand Nina Ettwig bei den Damen an oberster Stelle der Ergebnisliste. Platz 2 ging an Bettina Kammler (39), Dritte wurde Hannelore Rott mit 38 Punkten.

Da der „Preis des Präsidenten“ an den Nettosieger über alle Klassen geht, gewann diesen mit 48 Punkten Lukas Flintz aus der Nieper Golfjugend. Viel Applaus begleitete den Nachwuchs-Golfer auf dem Weg nach vorne. Zweiter wurde Friedhelm Baldowé mit 45 Zählern, Platz 3 sicherte sich Edgar Hannig mit 43 Punkten.

von Holdt moderierte Ingeborg Witt die Siegerehrung und durfte dabei Renate Springer zu ihrem Hole-In-One am Loch 4 beglückwünschen.

Das Team Dirk Roßenbeck/Dieter Norda sicherte sich den Bruttosieg mit 33 Punkten und wurde mit einem Korb Schweizer Köstlichkeiten belohnt.



Charmante Gastgeber des Oktoberfest-Turniers: Ingeborg Witt und ihr Lebensgefährte Daniel Kamm

GC Hummelbachaue

PERFEKTES GOLF + SPORT-JUBILÄUMSTURNIER



Ein kleines Präsent vor dem Eröffnungs-Abschlag an der „1“ für Emil Gigele (r), überreicht von Klaus-Peter Hansen

Nicht nur Golfinsidern dürfte bekannt sein, dass die Golfanlage Hummelbachaue neben ihrem wunderschönen 18-Loch-Meisterschaftsplatz auch eine top gepflegte und abwechslungsreiche 9-Loch-Anlage hat, die bereits ab der Platzreife und ohne Mitgliedschaft bespielt werden kann.

Seit nunmehr zehn Jahren werden für diese Anlage eigene Mitgliedschaften angeboten. Entsprechend diesem Anlass wurde Anfang Oktober für alle Mitglieder der 9-Loch-Anlage ein großes Jubiläumsturnier ausgerichtet.

Zu diesem feierlichen Anlass wurde zudem der neue Abschlag an der Bahn 1 eröffnet. Gebührenderweise war der erste Schlag auf diesem brandneuen Tee einem ganz besonderen Mitglied vorbehalten. Denn mit der Mitgliedsnummer 5 ist Emil

Gigele nicht nur Mitglied „der ersten Stunde“, sondern auch das Mitglied mit der längsten bestehenden Mitgliedschaftsdauer aller 9-Loch-Mitglieder. Passenderweise wurde ihm vor dem Schlag von dem Mitarbeiter der Hummelbachaue mit der längsten Unternehmenszugehörigkeit, Klaus-Peter Hansen, ein kleines Präsent übergeben.

Das Turnier an sich hätte nicht besser laufen können. Bestens gelaunt gingen die 128 Teilnehmer zu ihrer 9-Loch-Runde an den Start. Sie wurden mit grandiosem Herbstwetter, einem perfekt präparierten Platz und oftmals auch mit sehr guten Scores belohnt. Dass ein gutes Ergebnis nicht gleich auch ein Garant für einen Turnierpreis war, lag am Turniermodus. Denn der sah eine Teamwertung vor, bei der der Spieler mit dem niedrigsten Handicap mit dem

Spieler mit dem höchsten Handicap, danach der Spieler mit dem zweitniedrigsten Handicap mit dem Spieler mit dem zweithöchsten Handicap usw. jeweils ein Team bildeten.

Die Siegerehrung wurde vom Golf + Sport GmbH & Co. KG-Präsidenten Herbert Napp durchgeführt und fand im Rahmen des bayerischen Abends statt, zu dem die Betreibergesellschaft eingeladen hatte. Sieger wurde das Team Stephanie Bock und Ingo Uhländer, das kumulierte 45 Nettopunkte erspielte, gefolgt von Wolfgang Walter und Sebastian Salzer sowie Sylvia Furthmann und Markus Erkelenz mit jeweils 43 Punkten. Sie alle sowie die weiteren Nettosieger freuten sich über verschiedene Golfpackages für die 18-Loch-Anlage, bestehend aus Greenfee-Gutscheinen und kulinarischen Highlights im Restaurant Hummelbach.



Das Siegerteam beim Jubiläumsturnier: Stephanie Bock und Ingo Uhländer, es gratuliert Präsident Herbert Napp

BSG Stadt Düsseldorf

HERZSCHLAG-FINALE AM KLOSTER KAMP

Traditionell beendet die BSG Golf der Stadt Düsseldorf am ersten Wochenende im Oktober die Saison auf der Anlage des GC Am Kloster Kamp. Die tolle Atmosphäre im Club, die freundlichen Mitarbeiter von Club und Gastronomie und natürlich auch der herrliche Platz lassen ein letztes Mal die Herzen der Golfer höher schlagen, bevor es in die lange Winterpause geht. Und neben den beiden Trophäen des Herbstpokals wird hier auch die Jahreswertung entschieden.

Fünf Mitspieler hatten noch die Chance, mit einem guten Ergebnis den gläsernen Jahresteller zu gewinnen – am Ende aber kann nur ein Name eingraviert werden. Es wurde denkbar knapp – letztlich hat ein einziger Schlag weniger den Kampf zugunsten von Axel Bollig entschieden. Mit einem Sieg und zwei zweiten Plätzen über die Saison hinweg hat er „das Ding“ dann aber verdient gewonnen

- und das im ersten Jahr seiner Zugehörigkeit zur BSG, das ist wahrlich ein guter Einstand.

Nötig war dafür aber der Sieg in der Nettoklasse A am Kloster Kamp, den er mit 42 Stableford-Punkten auch souverän und unangefochten vor Markus Schneider erspielte. Auch in der Brutto-Wertung lag er – gemeinsam mit Lutz Schwarz - mit 22 Punkten vorn. Die Klasse B ging ebenfalls an einen BSG-Neuling – Juliane Kreienbaum gewann mit 36 Punkten vor einem Quartett mit 33 Punkten. Damit gingen die diesjährigen Herbstpokale an Juliane Kreienbaum und Axel Bollig.

Auch das Matchplay wurde inzwischen entschieden – nach Jahren des vergeblichen Anlaufs und bislang drei Finalteilnahmen konnte sich Ralf Lingel in einem packenden Match gegen Axel Weiss durchsetzen. Bis zum 14. Loch gab es nie einen höheren Vorsprung als ein Loch,

Axel Bollig – erstmals dabei, und schon Herbstpokalsieger



dann aber konnten zwei gute Annäherungen von Axel Weiss durch Ralf Lingel noch besser gekontert werden, so dass es zum Showdown auf der „17“ kam. Hier reichte ein Bogey, um die Führung zu verteidigen und endlich den Pokal in den Händen halten zu können.

BSG-Saisonfinale im GC Am Kloster Kamp



Gedulden müssen sich alle Preisträger jedoch noch ein paar Tage. Dann wird es in der Düsseldorfer Altstadt zur großen Saisonabschlussfeier kommen, bei Bier und gutem Essen werden die vergangene Saison Revue passieren gelassen und die Planungen für 2017 in Angriff genommen. Es gibt schon reichlich Ideen, so soll z.B. der GC Issum-Niederrhein Austragungsort eines der kommenden BSG-Turniere werden.

Bis dahin wünsche ich allen Lesern frohe Weihnachten und alles Gute für die kommende Saison.

TEXT
RALF WEIHRAUCH

TEXT
DANIELA TREVOR-OWEN

GC Hünxerwald

DIESMAL SIEGTEN WIEDER DIE DAMEN

Der Golfsport geht nun auch in Hünxe in den Wintermodus. Die großen Turnierserien sind abgeschlossen, und etliche Spieler haben ihre Bags eingemottet, weil sie einen Nachmittag auf der Couch im warmen Wohnzimmer dem Golfen bei niedrigen Temperaturen vorziehen.

Im GC Hünxerwald geht die Spielzeit traditionell mit dem Turnier um den „Preis des Monsieur Quatre Maison“ zu Ende. Gastronom Horst Vierhaus legt sich dabei immer besonders ins Zeug. Zu dem Chapman-Vierer hatten sich 100 Teilnehmer gemeldet, so dass einige Abschlänge doppelt besetzt werden mussten. Dennoch waren die Flights in weniger als fünf Stunden wieder im Clubhaus.

Dabei gab es guten Grund, langsamer zu spielen, denn am Halfway-Haus wartete eine üppige Verpflegung auf die Spieler, und auch an der „15“ luden Prosecco und Pils zum Genießen und Verweilen ein. Anschließend

So euphorisch – zu Recht – feierten die Damen den Sieg über das Herrenteam!



stand im Clubhaus natürlich ein zum Bersten gefülltes Büffet bereit.

Bei der Siegerehrung mit schönen Geschenkkörben teilte Clubmanagerin Birthe Küpper mit, dass es 2016 nicht weniger als 160 Turniere im Hünxerwald gab, eine stolze Zahl für den Golfclub.

Davon gehörten 22 Wettbewerbe zum Servico-Herrencup. Es wären mehr gewesen, wenn wegen des Wetters nicht vier hätten ausfallen müssen. Die zwölf besten Ergebnisse gingen in die Gesamtwertungen brutto und netto ein. Am letzten Spieltag gab es sogar noch ein tolles Ergebnis, denn Holger Kramer spielte eine „70“.

Die Gesamt-Bruttowertung gewann Amjad Liaquat vor Olaf Herzig und Dirk Gehling. In der Nettoklasse lag Dietmar Schädlich vor Bernd Bremehr und Heinz-Willi Tacke.

In der Heinrich-Schmid Serie standen an jedem Spieltag ein 18- und ein 9-Loch-Turnier auf dem Programm. Bei den 18-Loch-Turnieren gab es eine Eclectic-Wertung. In der Bruttowertung setzte sich Tobias Gall mit 39 Punkten gegen den punktgleichen Olaf Herzing und Thomas

Heidbreder (37) durch. Die Nettowertung gewann Gudrun Ott (58 Punkte) vor Gerda Adolphs (56) und Dieter Niechcial (53). In der Neun-Loch-Wertung zählten alle fünf Ergebnisse. Jürgen Printz belegte mit 66 Punkten Platz eins vor Gudrun Vogel (64) und Anja Nobes (56).

Seit einigen Jahren findet der Kampf zwischen den Hünxer Damen und Herren statt. Die Partien werden im klassischen Vierer als Netto-Lochspiel ausgetragen. Dreimal in Folge ging der Sieg an die Herren, doch dieses Mal hatten die Damen mit 10,5:9,5 die Nase vorn. Die Entscheidung fiel erst im letzten Spiel an Loch 18, denn nach 20 Partien stand es noch 9,5:9,5. Der Jubel der Damen war verständlich, und der Sieg wurde entsprechend gefeiert.

Schon im Laufe des Oktobers begannen die Arbeiten an der Entwässerung des Platzes. Die Bagger schoben einige Kubikmeter Erde hin und her, damit die Drainagen erneuert oder neu verlegt werden konnten. Somit ist es eher unwahrscheinlich, dass der Platz bei sintflutartigen Niederschlägen wie in diesem Jahr wieder längere Zeit gesperrt werden muss.

Strahlefrauen und Strahlemänner (v.l.): Thorsten Schild, Nils Sandscheiper, Anja Nobes, Jürgen Printz und Gudrun Vogel



Sie freuten sich über ihre Preise bei der Heinrich-Schmid-Serie: (v.l.): Marion Niechcial, Daniela Wechtenbruch, Gudrun Ott, Gerd Hüskes, Kerstin Kowalsky, Nils Sandscheiper, Thomas Heidreder, Klaus Herrmann und Tobias Gall

Düsseldorfer GC

„GOLF SHOP-CUP“ MIT WERTVOLLEN PREISEN

Bei sommerlich idealem Ballflugwetter gingen 108 Golfbegeisterte im Düsseldorfer GC auf die Runde zum Turnier „Golf-Shop-Cup Renate Erlinghagen“ mit anschließendem Oktoberfest.

Gespielt wurde ein Chapman-Vierer nach Stableford. Bereits vor der Runde wurden die Spielerinnen und Spieler mit bayrischen Köstlichkeiten versorgt, und auch während des Spiels brauchte niemand zu verhungern oder zu verdursten.

Mindestens ebenso wichtig wie der rein sportliche Teil war der gesellschaftliche Part, der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach einem gelungenen und bis



Gratulation für „Weitenjägerin“ Luisa Roggenkämper (3.v.l.), es gratulieren charmant, charmant (v.l.): Ute Burandt, Veranstalterin Renate Erlinghagen und Netto-Klassen B-Sieger und Präsident Jörg Penner

in die Abendstunden dauernden Turniertag im Club-lokal vereinte.

Präsident Jörg Penner bedankte sich bei allen Beteiligten sehr herzlich für den schönen Tag, in erster Linie natürlich bei Renate Erlinghagen und ihrem Team.

Bei der Siegerehrung kamen dann auch die wertvollen Preise von Renate Erlinghagen zum Einsatz. Birgit und Egbert Bernsmeister freuten sich über Platz eins in der Bruttowertung mit 31 Punkten. Sie hätten mit ihren 46 Punkten auch die Netto-Klasse A (bis Handicap 40,8) gewonnen, aber wegen des Doppelpreis-

Ausschlusses ging der erste Preis an Nicole Lobeck-Chenard und Marc Frederic Chenard mit 43 Zählern. Dahinter folgten Christian Jerusalem und Rolf Hehemann nach Stechen vor Britt und Joachim Gudden (beide 42 Punkte).

In der Netto-Klasse B (40,9 bis 49,2) gewannen Andrea Baumann und Jörg Penner mit 40 Punkten den ersten Preis, gefolgt von Luisa und Dr. Fred Roggenkämper und Carla und Peter Böcking (beide 36 Punkte).

Sieger der Netto-Klasse C (ab 49,3) wurden Corinna Boguslawski/Sebastian Zock (Willich Golfsport/GC Mettmann) mit 45 Punkten im Stechen vor Hazya-deé und Kai Lamlé. Platz 3 ging an Dorothee Clostermann und Brigitte Faasch mit 40 Punkten.

Bei den Sonderwertungen „nearest to the pin“ wurden Sabine Meister (1,44 m) und Wolfgang Grimberg (GC Mettmann/1,13 m) ausgezeichnet, „longest drive“ gewannen Luisa Roggenkämper und Moritz Krug.

Preisverdächtig schick: Gabriele und Dr. Hans-Joachim Menne (DGC Vorstand Platz)



DGC-EX-PRÄSIDENT HERBERT GATHER VERSTORBEN



Am 7. Oktober 2016 verstarb das langjährige Mitglied und der ehemalige Präsident des Düsseldorfer Golf Clubs Herbert Gather im Alter von 90 Jahren. Nicht nur während seiner Präsidentschaft, sondern auch in den Jahren davor und danach prägte er den Club

maßgeblich. Die Ausrichtung des DGC als sportlich ambitionierter und familienfreundlicher Golfclub war ihm in all den Jahren sehr wichtig. Den Sport und das Clubleben hat Herbert Gather nicht nur als Mitglied der Herren-Clubmannschaft, sondern auch großzügig bei Clubveranstaltungen oder Umbaumaßnahmen an Clubhaus und Platz unterstützt.

Selbst als Herbert Gather aus gesundheitlichen Gründen dem aktiven Golfspiel nicht mehr

nachgehen konnte, war er mit seiner Gattin Hildegard, seinen Kindern und Enkelkindern oder mit Freunden im Club sowie bei Auswärtsspielen der Clubmannschaften regelmäßig präsent und nahm weiterhin aktiv am Clubleben als allseits beliebter Gesprächspartner teil. Das erfolgreiche Wirken von Herbert Gather, seine warmherzige menschliche Art, sein Familiensinn und sein bis zuletzt verschmitzter Humor wird allen in bester Erinnerung bleiben.

TEXT
HAIDE WATERMEIER

TEXT
STEFAN VOGELSKAMP

GC Erftaue

BEIM „BEAT THE PROS“ WAREN DIE PROS NICHT ZU SCHLAGEN

Traditionell im goldenen Oktober lädt die Golfschule Matthias Stenchly Schüler und Freunde zu einem geselligen Vergleich über 18 Loch ein. In diesem Jahr war der Modus ein Zweier-Teamspiel über 9 Löcher Chapman-Vierer und weitere 9 Löcher Texas-Scramble. Der Erftaue Golfnachwuchs wies an Tee 1 und 10 die Mitspieler kompetent und freundlich schon mal darauf hin, dass man an Tee 14 ein wenig Geld bei sich haben sollte, um zugunsten der Jugendkasse an einer Verlosung teilnehmen zu können.

An Loch 14 boten dann die jugendlichen Nachwuchs-Verkaufstalente den Spielern Süßigkeiten und Getränke an und luden diese ein, mit einem 10 Euro-Obolus (vor dem Abschlag natürlich) im Falle eines gespielten Pars an einer Verlosung teilzunehmen. Da ließ sich natürlich kein optimistischer Golfer lumpen, und es kam ein nettes Sümmchen für die Jugendkasse zusammen.

Im Laufe des Nachmittags kehrten die 84 Turnierteilnehmer wohlgestimmt und heiter ob der von den Scramble-Ergebnissen



Die GC Erftaue-Profs Matthias Stenchly (l) und Neil Bryan: Daumen hoch und Bruttowertung gewonnen

geschönsten Rundenergebnisse zurück auf die noch sonnige Clubterrasse. Dort stellten die brasilianische Künstlerin Tana Ribeiro und Gitta Scheer Golf Kunst und Cashmere aus und vor. Ein Genuss fürs Auge und streichelzart.

Zu den Turnierspielern gesellte sich dann unter großem Hallo Anne Marie Heibach mit Familie, Ehemann und den beiden Kindern, Grund ihrer derzeitigen Elternzeit.

Die Gastronomie hatte im Clubhaus ein sehr abwechs-

lungsreiches Oktoberfest-Bufferet angerichtet, an dem sich alle mit Genuss stärkten. Matthias Stenchly und Neil Bryan begrüßten ihre zahlreichen Gäste und stellten erleichtert fest, dass sie trotz des harten Wettbewerbs mit zwei Bruttopunkten Vorsprung gesiegt hatten.

Bruttosieger der Amateure wurden Peter und Hartmut Scheel (33) vor Markus Reufsteck und Antje Wohlfarth (32) sowie Silke und Hajo Jungen (30). Das erste Netto - und das erfreute die Pros natürlich besonders - erspielten die mit Handicap 41 und 54 gestarteten Golf-Greenhorns Detlef und Daniela Becker-Giebichstein mit sagenhaften 57 Punkten! Das zweite Netto mit 54 Punkten ging an Stephanie und Lars Kindgen vor ebenfalls neuen Mitgliedern, Cornelia und Peter Hages, mit 53 Zählern. Was für eine Golfschule! Es war eine rundum gelungene Veranstaltung mit vielen glücklichen Gesichtern.

Die Bruttosieger und die Trainer (v.L.): Hartmut Scheel, Neil Bryan, Peter Scheel und Matthias Stenchly



Gruppenbild mit Kind (v.L.): Klaus Tönneßen, Matthias Stenchly (mit Anne Marie Peterchen), Anne Marie Heibach, Neil Bryan und Timo Vahlenkamp



GC Haan-Düsseltal

SUPER STIMMUNG BEIM DIESJÄHRIGEN CLUBFEST

Nicht weniger als 130 Clubmitglieder und Gäste feierten das diesjährige Clubfest des Golfclubs Haan-Düsseltal. Diese Saisonabschlussveranstaltung stand unter dem Motto "Happy End" und wurde von der Live-Combo "Casablanca Jam" musikalisch begleitet.

Präsident Prof. Dr. Peter Stadler eröffnete feierlich das neue Putting Green und spielte unter großem Applaus den "goldenen Ball" mit einem sensationellen 12 m Putt direkt an die Fahne.

In seiner anschließenden Ansprache wies er nochmals auf die Wichtigkeit eines lebendigen und vielfältigen Clublebens hin.

Im Anschluss nahm Sportwart Dr. Sven-Olaf Krauss Ehrungen vor: für die neue Jugend-Clubmeisterin Nadine Hauck, die eine sensationelle 73-er Runde spielte, und für die gerade aufgestiegene Mannschaft der AK 65 mit Ingo Moser und

Präsident Prof. Dr. Peter Stadler – Einweihung des neuen Putting Greens mit Anzug und 12 m – Putt



Sensationelle 73-er Runde von Nadine Hauck und Ehrung durch Sportwart Dr. Sven-Olaf Krauss

seinem Team. Zudem bedankte er sich bei Trainer Vlad Hoyt für seine langjährige, erfolgreiche Jugendarbeit. Vizepräsident Stefan Vogelskamp bedankte sich beim gesamten Organisationsteam, der Gastronomie und allen Greenkeepern für die gelungene Vorbereitung und die geleistete Arbeit und moderierte

locker durch den Abend. Das an verschiedenen Stationen in der oberen Etage präsentierte Buffet fand bei allen Anwesenden guten Anklang. Eine Tombola mit tollen Preisen, "17 und 4" mit Werner Thielemann und ein eindrucksvolles Feuerwerk machten diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Abend.

WICHTIG FÜR EIN LEBENDIGES CLUBLEBEN – DIE GASTRONOMIE!

Sehr zum Wohle

Zum 9. Mal wurde im GC Haan-Düsseltal der diesjährige Gastro-Cup, der unter dem Motto „Viva Italia“ stand, ausgespielt. Bei wechselhaften Bedingungen gingen über 65 Golferinnen und Golfer auf die

Runde und wurden vom Gastro-Team mit Iris Ximar an der Spitze wieder liebevoll gepflegt.

Clubpräsident Prof. Dr. Peter Stadler begrüßte die anwesenden Teilnehmer und Gäste und wies insbesondere auf die Wichtigkeit der Gastronomie für ein lebendiges Clubleben hin. Clubmanager Peter Rom moderierte die anschließende Siegerehrung. Bei den Damen gewann Silke Heim mit 22 Brutto-Punkten. Bei den Herren entschied der Vorjahressieger Uwe König die Brutto-Wertung mit erfreulichen 32 Punkten für sich. Die Netto-

Wertung der Handicap-Klasse A (bis 16,4) gewann ebenfalls Silke Heim mit 38 Punkten. Die Handicap-Klasse B (16,5 bis 24,9) entschied Hans-Jürgen Wichelhaus mit 42 Punkten für sich, und in der Handicap-Klasse C (25 - 54) setzte sich Dr. Michael Jung mit 40 Punkten durch.

Bei den Sonderpreisen gewannen „nearest to the pin“ und den „longest drive“ jeweils Gudrun Herrmann (14,53 m) und Alexander Usula (0,91 m).



Die Bruttosieger beim Gastro-Cup im GC Haan-Düsseltal: Silke Heim und Uwe König



TEXT
DIRK DRATSDRUMMER

TEXT
NIKLAS CONVENT

GC Issum-Niederrhein

LGC Schloss Moyland

WOLFGANG DRINGENBERG: POSITIVES TURNIER-FAZIT

Anfang des Jahres nahm Wolfgang Dringenberg im Golfclub Issum als Nachfolger von Georg Naß das Sportwart-Zeppter in die Hand. Zum Saisonende fällt sein Fazit zum Turnierge-schehen ausgesprochen positiv aus: „Wir haben es in dieser Saison geschafft, die Teilnehmerzahlen an den Turnieren deutlich zu steigern“, freut sich Wolfgang Dringenberg.

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen 33 Prozent mehr Clubmitglieder an den Wochenend-Clubturnieren teil. Extrem hohe Zuwachsraten gab es allerdings vor allem durch die Gästespieler. Hier verzeichnete der Club zwischen September 2015 und September 2016 gegenüber der Vorsaison ein Plus von 62 Prozent. Zurückzuführen ist dies vor allem auf das attraktive Turnier-Greenfee von 25 Euro für 18 Loch.

Zum Dauerbrenner haben sich über die letzten drei Jahre die After Work-Turniere entwickelt, die unter Regie der Wayne Roets Golf Academy in der Regel an einem Freitag stattfanden und – wie auch andere Turniere – mit teilweise über 100 Teilnehmern besetzt waren.

Für das kommende Jahr hat Wolfgang Dringenberg bereits die Weichen gestellt und diverse neue Sponsoren gefunden. Einen festen Platz werden dann neben den eher sportlich ausgerichteten Turnieren auch die geselligen Golfveranstaltungen einnehmen. Teilweise wurden Turniere mit zugestellten

Sichtlich gute Laune bei den Turnier-Teilnehmerinnen (v.l.): Nina Adams, Claudia Fischer, Stefanie Kleinebrink, Eva Schneider und Tanja Alexander



Partnern ausgetragen, beliebt waren auch Motto-Veranstaltungen wie der Bayern-Cup oder Issum-Liga-Spezial, bei der die Ligaspieler aller Altersklassen Spielerinnen und Spielern mit schwächeren Handicaps zugeordnet wurden. Akzente im Clubleben wurden auch außerhalb des Golfplatzes gesetzt: So gab es erstmals eine „Italienische Nacht“, zu der im Sommer mehr als 100 Clubmitglieder und weitere Gäste auf die Anlage kamen. Auf die Sieger der Tombola warteten Preise im

Wert von mehr als 3.000 Euro, darunter Gutscheine für Golf-Arrangements am Jakobsberg in Boppard und bei Golfhotels im Sauerland.

Im Winter nutzt der Club die Möglichkeit, ganzjährig ohne Tragepflicht auf Sommergrüns zu spielen und trägt gleich in vier Wertungsklassen die Winterelectic aus: Neben der Eclectic für Senioren, Herren und Damen gibt es auch sonntags die Winterelectic für alle, die übrigens auch Gästen offen steht.



Zieht ein positives Turnierfazit: Sportwart Wolfgang Dringenberg



Siegerehrung für Heike Jendrusch in der Netto-Klasse A, es ehrten sie Franz-Peter Wirtz (l) und Niklas Convent

Bei traumhaften Wetter- und Platzbedingungen fand Mitte Oktober der diesjährige Winner-Cup des LGC Schloss Moyland statt. Hier konnten alle Erst- und Zweitplatzierten aus der Saison 2016 ihre Spielstärke nochmals unter Beweis stellen.

Mit einer tollen Beteiligung von 73 Spielern war das Turnier ein voller Erfolg. Das erste Brutto mit fünf Schlägen über Par bei 31

WINNER-CUP WAR EIN VOLLER ERFOLG

Punkten sicherte sich Amelie Bauer, gefolgt von Birgit Mende (26) und Patrick Dechambre (25).

In der Netto-Klasse A siegte Heike Jendrusch mit 36 Punkten, Zweiter wurde Günther Lassl (32), Platz 3 ging an Jörg Jendrusch (32). Die Netto-Klasse B gewann Lutz Kaiser mit starken 42 Punkten und unterspielte sich auf Handicap 17,0. Günther Claaßen belegte den zweiten Platz mit 37 Punkten und weist nun ein Handicap von 17,2 auf. Mit einem Punkt weniger sicherte sich Sven Wolff Rang 3.

Susanne Braun konnte sich den ersten Platz mit 40 Punkten und einem neuen Handicap von 25,6 in der Klasse C sichern. Den zweiten Platz belegte Marlies Vandevyver mit 37 Punkten und kann sich nun über das neue Handicap von 26,3 freuen. Rang 3 ging mit 36 Punkten an Herbert Jansen.

Bei den Sonderwertungen gewann Ingrid Konetzke mit 2,32 m „nearest to the pin“, Heike Jendrusch und Niklas Convent gelang an diesem Tag die „longest drives“ auf der letzten Spielbahn.

GC Duvenhof

GANS STARKE ERGEBNISSE BEIM MARTINS-GANS-TURNIER

Philip Otte (l) und Maximilian Heesen gewannen beim Martins-Gans-Turnier die Netto-Klasse A, es gratulierten Präsident Gerhard Frank (l) und Sportwart Jost Vierbücher



Bei sehr herbstlichem, aber durchaus erträglichem Wetter fand Anfang November im GC Duvenhof das traditionelle Martins-Gans-Turnier, das letzte Clubturnier der Saison 2016, mit 68 motivierten Spielern statt. Gespielt wurde die sehr beliebte Spielform „Six-Six-Six“, in der die ersten sechs Bahnen als „Vierer mit Auswahldrive“, die zweiten sechs als „Chapman-Vierer“ und die letzten sechs Bahnen als „2er-Scramble“ gespielt wurden.

Nach dem Turnier traf man sich zum gemütlichen Beisam-

mensein im Landgut Duvenhof wieder und ließ den Abend bei einem gemeinsamen leckeren Gänseessen ausklingen. Anschließend gab es die Siegerehrung. Präsident Gerhard Frank und Sportwart Jost Vierbücher übergaben den Gewinnerteams die Preise, insgesamt 20 Enten und sechs Gänse, tiefgefroren versteht sich!

In der Netto Klasse A konnte das Team Philip Otte und Maximilian Heesen mit 47 Punkten überzeugen und siegte vor Bernd Dörnemann und Gabriel Siani mit 44 sowie Kurt Dewitz und Dr. Albrecht Müller mit 43 Punkten. Die Netto Klasse B gewannen Frank Erbach und Georg Büllsbach mit 49 Punkten vor Cornelia und Jost Vierbücher mit 48 sowie Ferri Dörnemann und Bern-

hard Knipping mit 47 Punkten. Lena Pohlmann und Ulrike Hoemske gewannen die Netto Klasse C mit sagenhaften 50 Punkten vor Annette Bertling und Jürgen Friedsam mit 49 sowie Margita Jägers und Manfred Keymel mit 46 Punkten. „Wenn man keinen Streicher hat und es an einigen Löchern gut läuft, dann kann man schon diese enorme Punktzahl erreichen“, so Siegerin Ulrike Hoemske, und zu ihrer Flight-Partnerin Lena Pohlmann gewandt: „Wir haben uns jedenfalls optimal ergänzt.“

Die Sonderpreise „longest Drive“, ausgesteckt auf der „18“, gewannen Ulrike Hoemske und Gabriel Siani, „nearest to the pin“ gingen an Marion Hartung und Bernhard Knipping.



Mit herausragenden 50 Punkten gewannen Lena Pohlmann und Ulrike Hoemske jeweils eine Gans und die Netto-Klasse C

GC Am Lüderich

AK 35-AUFSTIEG IN LIGA 4

Eine Erfolgsmeldung für die AK 35-Mannschaft des GC Am Lüderich, denn auch aufgrund des enorm starken Zusammenhaltes schaffte sie die guten Ergebnisse, die am Ende zu einem souveränen Gruppensieg führten. Das war auch die einhellige Meinung der Mannschaftskapitäne Markus Geuenich und Markus Römer.

Beim Nachholspiel im Golf Club Varmert waren die AK 35-Herren in Top-Form und konnten den Verfolgern wichtige

Aufstieg geschafft und im nächsten Jahr in Liga 4 – das AK 35-Team mit (v.l.): Clemes von Detten, Michael Praxl, Oliver Marx, Markus Geuenich, Frank Voigt, Markus Römer und Richard Pütz



Schläge abnehmen. Mit einem Vorsprung von 73,5 Schlägen über CR baute die Mannschaft

ihre Führung in der Gesamtwertung deutlich aus und feierte somit den Aufstieg in die 4. Liga.

„HAPPY HOUR GOLF“ GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE!

Von dem großartigen Erfolg ein Event von November bis März auf der Driving Range zu veranstalten, war selbst die Clubführung im GC Am Lüderich überrascht. Jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr gibt es die Flatrate „Golfen inklusive Trainerberatung“ mit Kölsch oder Glühwein und Musik. Im Shoot-Out gilt es, den Wok in ca. 100 Metern zu treffen, und wer es schafft, erhält einen von Golfhouse gesponserten Preis.

„Happy Hour Golf“ ist unkompliziertes Schnuppern für Interessenten und vor allem Spaß - auch bei erfahrenen Golfern.



Spektakulärer Abschlag vom Förderturm



SPEKTAKULÄRER ABSCHLAG

Warum sollte man nicht einmal versuchen, die Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu sehen? Dieserhalb baten wir unseren AK 35-Captain Markus Geuenich, Bälle von unserem Förderturm abzuschlagen. Dazu sollte man wissen, dass der Golfplatz Am Lüderich auf einem ehemaligen Erzberg-Werksgelände entstanden ist und als Wahrzeichen über den zweitältesten Förderturm Deutschlands verfügt.

Dieser ist auch eine touristische Attraktion, und wir erfreuen uns vieler Besucher, die den „Bergbau-Wanderweg“ entlang marschieren. Für die Öffentlichkeit ist der Turm jedoch aus Sicherheitsgründen gesperrt und eine Besteigung nur innerhalb einer Führung möglich. Wenn man oben steht, hat man einen herrlichen Ausblick auf die Bergische Landschaft - man sieht sogar die Kölner Domspitzen.

GSV Düsseldorf

„TEAM DEUTSCHLAND“ GEWANN DEN GSV RYDER CUP



Gutschein für eine Cocktailparty zur Verfügung). In den abschließenden Einzeln jedoch kämpfte sich das „Team Deutschland“ um die Kapitäne Joe Eisenschmidt und Michael Fassbender zurück und gewann am Ende mit 22,5 : 16,5 Punkten. Nach der Runde saßen beide Teams noch gemütlich bei einem Glas Bier vom Fass zusammen. Es gab aber noch etwas zu feiern: Alexander Retzbach schoss auf Loch 5 ein "Hole in one".

Fast zeitgleich mit dem „richtigen“ Ryder-Cup fand im GSV Düsseldorf der "GSV Ryder Cup" statt. Insgesamt 52 Teilnehmer meldeten sich zu dem nicht vorgabenwirksamen Matchplay. Bei herrlichem Wetter traten 26 Spieler für das „Team Deutschland“ an, logischerweise auch 26 Spieler für das „Team International“. Gespielt wurden zunächst 9 Loch „Klassischer Vierer“, danach 9

Loch „Einzel“. Nach den Vierern lag das „Team International“ um Kapitän Martin Ellermeyer mit 7,5 : 5,5 Punkten vorne.

Zwischen den beiden Halbrunden konnten sich die Spieler in der Gastronomie mit einem Halfway-Snack stärken, den GSV-Mitglied Jan Peter Beierlein sponserte (Er stellte seinen „Trüffelschwein“ gewonnenen

Das siegreiche „Team Deutschland“ beim Ryder-Cup im GSV Düsseldorf



Der Siegeskuss: Joe Eisenschmidt an Ryder-Cup-Pokal

ZUM ABSCHLUSS UM DIE GANS

Mit dem Martinsgans-Turnier wurde auf der Lausward traditionell die Turniersaison 2016 beendet. Als letzte „gans“ große



Sieger des Jahres ließen sich Victoria Unterharnscheidt und Alex Retzbach feiern, die starke 46 Punkte erspielten. Platz 2 ging an Ingrid Krug und Andreas Klösel (44), Dritte wurden Stephanie und Wolfgang Dahlem (41). Die Sonderwertung „nearest to the Gans“ ging mit 45 Zentimetern an Manfred Beckers.



Die Clubmeister 2016 im GSV Düsseldorf (v.l.): Klaus Eisenschmidt (Senioren 50), Stephanie Ilbrink (Seniorinnen),

Andreas Wacker (Herren), Victoria Unterharnscheidt (Damen) und Dieter Pönitz (Senioren 65)

TEXT
HANS-WILHELM STREMMEL

Golfriege ETUF Essen

GROSSES GOLF BEIM OKTOBERFEST-TURNIER

Die Oktoberfest-Besten:

BRUTTO

- | | |
|-----------------------|-----------|
| 1. Matthias Spiegel | 38 Punkte |
| 2. Martin van de Loo | 37 |
| 3. Jochen Settelmayer | 30 |

NETTO KLASSE A

- | | |
|---------------------------|-----------|
| 1. Martin van de Loo | 43 Punkte |
| 2. Matthias Spiegel | 41 |
| 3. Jens Borawski | 38 |
| 4. Jochen Settelmayer | 38 |
| 5. Axel Kerkmann | 38 |
| 6. Dr. Michael Rosenkranz | 38 |

NETTO KLASSE B

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Rolf Hepper | 40 Punkte |
| 2. Ulrike Lohmann | 37 |
| 3. Brigitte Keulertz | 37 |

Raus aus den Golfklamotten, rein in den Oktoberfest-Anzug: Bruttosieger Matthias Spiegel (r) mit Spielführer Ole Hansen

Spielführer Ole Hansen hatte sich alle erdenkliche Mühe gegeben und auch die Mitglieder der



Nachbarclubs zu diesem attraktiven Oktoberfest-Turnier im ETUF Essen eingeladen. Das Echo war mäßig. Dafür nahmen die Mitglieder sehr gerne das schöne Turnier-Angebot wahr.

Matthias Spiegel spielte großes Golf mit zwei Schlägen unter Platzstandard (38 Brutto-Punkte). Aber auch Martin van de Loo stand ihm mit einem Schlag unter Par nicht viel nach. Nach Stableford-Wertung gab es erstaunlich viele sehr gute Scores (siehe Ergebniskasten).

DIE LETZTEN TELLER-SIEGER IM ETUF

Mit den „Tellern des Monats September“ wurde im ETUF die Saison beendet. Bei strahlendem Sonnenschein und traumhaftem Altweibersommer gingen über 30 Golferinnen und Golfer an die Abschlüsse zum letzten vorgabenwirksamen Turnier des Jahres. Bruttosieger wurde Jan Simon Hüwels mit 32 Punkten vor Martin van de Loo (30) und Ole Hansen (24). In der Nettoklasse A (bis Handicap 17,0) siegte Martin van de Loo mit 36 Punkten vor Ole

Die Sieger des Monatstellers September (v.r.): Rolf Kirstein, Tim Bobzin, Martin van de Loo und Andreas Kalthoff, in „Zivil“: Spielführer Ole Hansen



Hansen und Henriette Weber (beide 34), in der Klasse B (17,1 bis 26,0) war Andreas Kalthoff mit 34 Punkten der Beste, er gewann knapp vor Ulrike Wensing (33) und Jürgen Linnemann (31).

40 Punkte mussten erspielt werden, um als Sieger der Klasse C (26,1 bis 45,0) gefeiert zu werden – das schaffte Rolf Kirstein. Er lag deutlich vor Peter Weber (35) und Ulrich Sander (33).



Für den Ryder-Cup-Wettbewerb im ETUF waren 9 Löcher Bestball, 9 Löcher Klassischer Vierer und 9 Löcher Einzel ausgeschrieben. Mit immerhin 16 Spiele-

rinnen bzw. Spielern pro Mannschaft - Europa und USA genannt - sah man ein starkes und interessantes Feld. Nach den Vierern führte das Team USA mit

9,5 : 4,5. Doch noch waren 14 Punkte in den Einzeln zu vergeben. Aber auch hier war der „Gast“ USA besser, so dass es am Ende 16,5 : 11,5 für das US-Team hieß.

TEXT
THOMAS SMIDT

GC Am Katzberg

PRÄSIDENTEN-BALL: IN DER ASTGABEL STATT IM LOCH



Bestens platziert – der Präsidenten-Ball in der Astgabelung



Die Masters-Sieger im GC Am Katzberg mit den Brutto-Besten: Kinjal-Ester Köhler (3.v.l.) und Christoph Brinkmann (2.v.l.)

Passend am Tag des Erntedankfestes fand Anfang Oktober 2016 jenes exklusive Turnier statt, bei dem nur Sieger und Platzierte aus den Wochenend-Turnieren im GC Am Katzberg in der Saison 2016 startberechtigt sind. Das sorgt stets für eine überschaubare Teilnehmerzahl dieser Veranstaltung.

30 Golferinnen und Golfer, die allesamt das Zeug zum Gewinnen hatten, gingen bei echtem Herbstwetter mit Schauern und Wind auf die Runde. Das

machte es nicht gerade einfach.

Der Schlag des Tages "glückte" ausgerechnet dem Präsidenten Oliver Höhn, der es schaffte, seinen Ball aus etwa 110 Metern Entfernung äußerst raffiniert in einer Astgabelung zu platzieren.

Zudem waren die Grüns, die knapp zwei Wochen vorher aerifiziert wurden, immer noch sehr langsam - und zugleich nicht gerade spurtreu. Das trockene Wetter in den zurückliegenden Wochen sorgte außerdem dafür, dass die Bälle auf dem harten

Boden ein nur schwer kalkulierbares Hüpf- und Rollverhalten an den Tag legten.

In der Nettoklasse C (Handicap über 24,2) gewann Bernd Strohmeier mit starken 43 Punkten vor Sabrina Kobialka-Köhler (36) und Nicole Herhold (34). Die Klasse B (17,1 bis 24,1) ging mit ebenfalls stolzen 40 Punkten an Dr. Jörg Seidl vor Charlotte Gieron (38) und Martin Herhold (31). Die Nettoklasse A (bis 17,0) sicherte sich schon wieder ein Herhold, diesmal Tobias mit 38 Punkten, gefolgt von Dr. Thomas Gieron und Thomas Smid (beide je 32).

"Masters" heißt das Turnier aber auch deswegen, weil die Brutto-Besten hier die wahren Sieger sind. Bei den Damen gelang dies Kinjal-Ester Köhler mit 16 Punkten, bei den Herren sprang sogar trotz des Wetters eine Unterspielung heraus: Christoph Brinkmann erspielte 25 Punkte, die 38 Zähler im Netto bedeuteten.



Auf dem Weg zum Grün der „9“ – oder „18“!

GC Düsseldorf-Grafenberg

NICK SPILLMANN – NEUER PLATZREKORD MIT 63 SCHLÄGEN

Der spektakuläre neue Platzrekord von nur 63 Schlägen, aufgestellt von Nick Spillmann, war der absolute sportliche Höhepunkt des letzten Herrengolf-Turniers des Jahres 2016 im GC Düsseldorf-Grafenberg, traditionell ausgeschrieben als „Preis des Herren-Captains“. Bei den knapp 60 Teilnehmern entwickelte sich bei kühlen Temperaturen auf dem bestens hergerichteten Par 70-Platz ein Kampf um heiße Scores – und von denen gab es tatsächlich eine Vielzahl. Allen voran natürlich die „63“ von Nick Spillmann -7 unter Par, der zuvor schon gemeinsam mit Christian Fuchs bei 65

Schlägen den „Amateur-Rekord“ innehatte und der jetzt sogar die Profi-Bestmarke von Max Kramer und Dennis Küpper von jeweils 64 Schlägen knackte.

Zwei Eagles auf der „7“ und auf der „18“, fünf weitere Bir-



Eine „63“ - neuer Platzrekord durch Nick Spillmann



dies, neun Pars und zwei Bogeys auf der „5“ und der „17“ standen letztlich auf der Scorekarte des strahlenden Nick Spillmann -7 unter Par! Die gewerteten 43 Netto-Stabelfordpunkte veränderten sein Handicap von -1,0 auf jetzt -0,3. Das ist natürlich Bestmarke im GC Düsseldorf-Grafenberg, und es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann der 17-jährige Gerresheim-Gymnasiast ein „plus“ vor seiner Handicap-Zahl stehen hat. Großes Kompliment und herzlichen Glückwunsch! Und selbstverständlich gab es bei der Siegerehrung „standing ovations“ für den jungen Spitzengolfer!

ZUM ABSCHLUSS WURDE GESCRAMBLED

Mit einem Abschluss-Scramble wurde im GC Düsseldorf-Grafenberg die Turniersaison 2016 beendet. Bei angenehmen Temperaturen strömten noch einmal 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Abschläge, um sich schließlich in die Preise zu spielen – Vasen, Schalen, ProV1-Titleistbälle standen im „Angebot“.

Als strahlende Brutto-Sieger mit nur 58 Schlägen ließen sich Christa Wellershoff, Kristian und Tim Grube sowie Nick Spillmann feiern, sie hatten auf das zweitplatzierte Quartett einen komfortablen Drei-Schläge-Vorsprung auf die Familie Buhmann mit Frauke, Anna und Ulrich sowie mit Joachim Schauff, der übrigens auch als „nearest-

to-the-pin“-Sieger (3,11 m) geehrt wurde.

In der Netto-Klasse siegten Anja und Marla Hunold, Carsten Klingberg und Heribert Schreckenberg mit nur 42 Schlägen, gefolgt von Annette Meinert, Karsten Pohl, Daniel Mächler und Maximilian Leupold (44) sowie Heike und Christian Wilmschöfer, Nicola Penkwitt und Holger Kersten (47).



Die letzte Chance wahrgenommen und tolle Preise beim Abschluss-Scramble im GC Düsseldorf-Grafenberg abgeräumt



Stefan Huth (r) wurde Sieger des Jahresmatchplays Herren im GC Düsseldorf-Grafenberg, er setzte sich im Finale gegen Jochen Hermanns durch. Kai Zinnenlauf holte sich den Sieg im Jahresmatchplay im Endspiel gegen Helmut Rosbach, Dritte wurde Frauke Rethmeier.

GC Velbert Gut Kuhlendahl

TURNIERSERIEN-FINALE „GOLF HOCH 10“ IN VELBERT



Sehr zum Wohle meine Dame, meine Herren (v.L.): Hans-Peter Schreiber, Jürgen Lange-Flemming und Marion Schreiber



Schöne Preise für die „Golf Hoch 10“-Sieger

Erstmals in diesem Jahr wurde im Regionalverbund „Golf Hoch 10“ unter den Mitgliederclubs eine gemeinsame After-Work-Turnierserie gestartet. Nach 9-Loch-Runden im Golfpark Renneshof, GC Velbert Gut Kuhlendahl, GC Schwarze Heide Bottrop-Kirchhellen, GC Varmert, GC Grevenmühle und GC Dreibäumen wurde das 18-Loch-Finale erneut auf der Anlage des Golfclubs Velbert Gut Kuhlendahl ausgetragen. Hier setzten sich in den meisten Wertungen Golfer mit Heimvorteil durch.

In der Bruttowertung gewann bei den Damen Susanne Teichelkamp (GC Velbert Gut Kuhlendahl) vor Katja Scharf (GC Gre-



Geschafft – und jetzt zum „19. Loch“!

Und jetzt auf's Grün, am besten direkt an den „Stock“!

venmühle) und Anne Despineux (GC Velbert Gut Kuhlendahl). Bei den Herren lag Bernd Hegeler (GC Velbert Gut Kuhlendahl) vor Dirk Steigels (Golfpark Renneshof) und Friedhelm Mobers (GC Schwarze Heide Bottrop-Kirchhellen).

Die Nettowertung wurde in drei Klassen eingeteilt. In Klasse A (bis Handicap 13,2) setzte sich Friedhelm Mobers vor Gertrud Warning und Detlef Teichelkamp durch. In Klasse B (13,3 bis 21,0) lag Stefan Lipken vor Bernt Krebber (alle GC Velbert Gut Kuhlendahl) und Mika Ramm (A-ROSA Bad Saarow), in Klasse C siegte Ingrid Baumann (GC Velbert Gut



Zuversichtliche Stimmung vor dem Putten (v.L.): Klaus Baumann, Heiko Schöneich, Ingrid Baumann und Thomas Deimel

Kuhlendahl) vor Oliver Kirstein (GC Bad Rappenau) und Peter Platte (GC Velbert Gut Kuhlendahl).

Gegründet hatten die Velberter den Golfverbund „Golf Hoch 10“ bereits vor vier Jahren, damals gemeinsam mit dem GC Grevenmühle in Ratingen und dem GC Dreibäumen in Hückeswagen. Inzwischen sind auch die Clubs Varmert (Kierspe), Schwarze Heide (Bottrop-Kirchhellen), Land-Golf-Club Schloss Moyland, GC Schloss Haag (Geldern), Golfpark Strelasund/Süderholz und GC Margarethenhof Tegernsee/Bad Wiessee Mitglied im Regionalverbund. Durch die verschiedenen Golfanlagen ergibt sich für die Sportler deutlich mehr Abwechslungsreichtum im Spiel, neue Eindrücke können gewonnen und so die eigenen Fähigkeiten weiter ausgebaut werden. Außerdem ergeben sich neue Kontakte und sicherlich interessante Kommunikationen mit Golferinnen und Golfern außerhalb des eigenen Clublebens.



TEXT
WERNER STRAUSS

TEXT
KUNO CONVENT

GC Weselerwald

NEUES GEWAND BEI „DAMEN GEGEN HERREN“



Historische Getränke aus den 70-ern

Gut beschirmt auf der Runde: Angela Emery und Christa Ebbers

In einem völlig neuen Gewand wurde im GC Weselerwald der diesjährige Wettstreit „Damen gegen Herren“ präsentiert, der unter dem Motto stand: „Video Oldie Night mit Getränken, Süßigkeiten, Outfit und Musik aus den 70- und 80-ern“. Gedanklich vorbereitet und durchgeführt wurde er von Ulrike Wernicke-Heckes und Paul Birkner, die dem Turnier „die neue Richtung“ gaben. Die Teilnahme von rund 100 Damen und Herren, geschlechtstermäßig fast exakt „halbe-halbe“, war dann schon mal der erste Erfolg, denn so viele Teilnehmer waren es bisher noch nie.



Wilhelm Bassiere mit seiner Lebensgefährtin



Kurz vor der Ergebnis-Bekanntgabe durch Ulrike Wernicke-Heckes und Paul Birkner

Drei Fernseher waren nach der Runde aufgestellt für die Videoclips und für die Diashow, die einen Überblick verschafften

über zehn Jahre „Damen gegen Herren“. Zehn Jahre, eine bezogen auf das Motto „70-/80-er Jahre“ eher kurze Zeit, aber so mancher Kopfschmuck hatte sich



Menscaptain Paul Birkner, Inhaber des Sportgeschäftes Sport Birkner in Dinslaken-Hiesfeld, und Familie Klump, Inhaber des Hotels Voshövel in unmittelbarer Nähe zum Golfplatz Weselerwald, sponserten die Jugend im Golfclub Weselerwald mit neuen Trikots. Bei den Jugendlichen und natürlich auch bei den Jugendwarten Thorsten Neuenhoff und Niall Flynn kam dies gut an, wie man an den „glänzenden“ Augen aller Beteiligten sieht.

natürlich auch bei den Jugendwarten Thorsten Neuenhoff und Niall Flynn kam dies gut an, wie man an den „glänzenden“ Augen aller Beteiligten sieht.



seit 2006 gelichtet oder war angegraut.

Die Birdie Bistro-Mannschaft hatte keine Mühe und Kosten gescheut, in dem für die 80-er üblichen Outfit den Dienst zu versehen. Schlaghose, bunte Hemden, Kopfbänder und Anti-Kriegs-Symbole, eben die 80-er, und dann Leckmuschel, Brausepulver, PEZ-Spender, Käse- und Frikadellenigel, Persiko und Bärenfang, alles Produkte also aus der damaligen Zeit.

Ulrike Wernicke-Heckes und Paul Birkner zogen dann zur Ergebnisauswertung Scorekarte auf Scorekarte und konnten, da das Ergebnis fast immer ausgeglichen war, die Spannung, wer nun gewonnen hatte, hoch halten. Flight auf Flight nannten die beiden Captains den Sieger oder die Siegerin, der oder die dann von den Geschlechtsgenossen gefeiert wurde. Am Ende schließlich wurde es ein Ergebnis, das es bisher noch nicht gegeben hatte: EVEN! Da aber beim letzten Mal die Damen gewonnen hatten, blieb der Pokal nach diesem Unentschieden regelkonform bei den Damen!

Anschließend gab es dann noch ein weiteres Motto: „Tanzen nach den Klängen der 80-er“.

Da hielt es keinen auf den Beinen, und erst nach Mitternacht fanden die letzten „Oldies“ den Weg nach Hause.

Mühlenhof G&CC

JUGEND – STOLZ AUF DIE ERSTE ERFOLGREICHE SAISON

Die Jugendmannschaft des Mühlenhof G&CC kann mit Stolz auf ihre erste, durchaus erfolgreiche Saison 2016 zurückblicken. Nach dem ersten Jahr in der Jugend-Bezirksliga NRW sollte der Erfolg nicht an der Endplatzierung in der Gruppe

Kann mit Stolz auf eine erfolgreiche Saison 2016 zurückblicken – die Jugend im Mühlenhof G&CC mit Ruben Meesters, Leonie Höfkens, Romy Ebbers sowie Thijs, Con und Bram de Beijer. In der hinteren Reihe Betreuer Reiner Nespithal und Pro Bastian Bartels

gemessen werden, es gilt, auch im nächsten Jahr noch Erfahrungen zu sammeln und Routine für die vielen kleinen, ungewohnten Situationen zu bekommen.

Dass dies alles so möglich ist und es gute Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Jugendarbeit gibt, dafür steht eine Vielzahl von Personen, die sich ehrenamtlich einbringen oder als Sponsor auftreten. Neben Reiner Nespithal und Carlo de Beijer als Betreuer kümmern sich Günter Schäpers und Karl Heinz Schneider um das Training der Junggolfer, dies natürlich im Einklang mit dem Pro Bastian Bartels. Neben der Betreiberin Annette Wilmsen und Manager Jörg Heselmann sei an dieser Stelle all denen gedankt, die sich als Sponsor eingebracht haben.

Dass der Nachwuchs auf einem guten Weg ist, zeigt der 3. Platz auf heimischer Anlage. Reiner Nespithal, der das Jugend-Team als Mannschaftsführer begleitet und betreut, wusste regelmäßig von guten Einzelergebnissen zu berichten. So konnten die jungen Spieler/Innen auch auf fremden Plätzen immer wieder mit guten Scores überzeugen und verbesserten ihr Handicap zum Teil deutlich.



LETZTE HANDICAP-VERBESSERUNGEN BEIM „MASTERS“

Die Sieger:

BRUTTO

Damen: 1. Romy Ebbers
2. Anika Selle

Herren: 1. Ruben Meesters
2. Gunter Meißner

NETTO

Klasse A: 1. Albert Hombücher
2. Andreas Klein
3. Andre Stockhorst

Klasse B: 1. Thomas Huelsmann
2. Hans-Joachim Heinrich
3. Leonie Höfkens

Klasse C: 1. Thomas Kruse
2. Renato Corsaro
3. Ansgar Westerheider

Sie alle nutzten die letzte Chance des Jahres, auf das Siegerfoto zu kommen – die Sieger und Platzierten beim „Masters“ im Mühlenhof G&CC



Das letzte vorgabewirksame Turnier auf dem Mühlenhof ist legendär das „Masters“, an dem alle teilnehmen dürfen, die sich im Laufe des Jahres eine Platzierung erspielt haben. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde das Turnier von Gisbert

Meurs als Inhaber einer LVM-Agentur gesponsert. Als Spielform war die Stableford-Variante „Einzel gegen Par“ gewählt worden. Trotz herbstlichen Wetters nutzten einige Spieler noch mal die Gelegenheit, ihr Handicap zu verbessern.

GC Wildenrath

„THE MAN IN BLACK“ IST WEG – ULLI-STAEGE-ABSCHIEDSTURNIER



Nur dieser schwarze Flight konnte beim „Ulli Staege-Abschiedsturnier“ gewinnen: Klaus Hundertmark, Mike Milutinovic, Ulli Staege und Bernd Stevens



Pro Grün ein Kölsch: Zum Wohle, Ulli Staege

Nach 25 Jahren hat sich Clubmanager Ulli Staege in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Anfang Oktober richtete der Golf Club Wildenrath das Abschiedsturnier für ihn aus, der 25 Jahre als Manager die Geschicke des Clubs maßgeblich mitbestimmt hat. Der Platz war an diesem Tag komplett gesperrt, da von zwei Tees um 8:00 Uhr und später nochmals ab 12:20 Uhr gestartet wurde. Dank der professionellen Planung von Ulli Staege konnten 156 Teilnehmer bei bestem Golferwetter die 18-Loch-Anlage bespielen.

An der Abendveranstaltung, die unter dem Motto "Men in Black - Abschied für Ulli Staege" stand, fanden sich rund 180 Personen ein, die alle schwarz gekleidet erschienen - der Lieblingsfarbe des Ex-Managers. Nachdem sich alle am Grillbuffet gestärkt hatten, begann die

feierliche Verabschiedung mit der Siegerehrung des Texas-Scramble-Turniers. Wie prophezeit, hatte natürlich kein Team eine reelle Chance gegen das von Ulli Staege. Unglaubliche -13 unter Par erspielte das Team mit Klaus Hundertmark, Mike Milutinovic und Bernd Stevens an seiner Seite. Platz zwei mit nicht minder eindrucksvollen 10 unter Par ging an das Quartett mit Susanne und Hans Lichtenberg (Krefelder GC) sowie Ingeborg und Claus-Peter Doetsch (GC Schloss Myllendonk).

Selbstverständlich durften auch Reden und Geschenke nicht fehlen, und so wurde noch bis in die Nacht gefeiert, gelacht und sicherlich auch die eine oder andere Abschiedsträne vergossen.

Nachfolgerin von Ulli Staege als Clubmanagerin im GC Wildenrath ist Stephanie Moritz.



Stephanie Moritz – neue Clubmanagerin im GC Wildenrath

Tschüss Freunde, vielen Dank für alles und macht's gut!

Die DGV-Golfbetriebswirtin war zuvor u.a. mehrere Jahre im Ausland sowie auf der Golfanlage Auf der Gsteig und im Golfclub Hohenpähl tätig. Im Golfclub Wildenrath wird sich die 36-Jährige u.a. um den Ausbau und Erhalt des Qualitätsstandards der Golfanlage sowie um neue Konzepte zur Mitgliederwerbung und -bindung kümmern. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt liegt in der Akquise von Businesspartnerschaften.



Krefelder GC

„DOPPELFLEISCHAUSSCHLUSS“ BEIM MARTINGANS-TURNIER

Wenn man im Krefelder GC von „Tradition“ spricht, dann meint man auch immer die Wettspiele, die seit Jahrzehnten regelmäßig veranstaltet werden. Das Spiel um die Martinsgans gehört unbedingt dazu. Seit den 50-er Jahren wird dieses Turnier rund um St. Marin ausgetragen.

Im Einzel nach Stableford hat jeder Spieler die Chance,

in seiner Handicapklasse eine Gans oder als Platzierte eine Ente zu gewinnen.

So wurden in diesem Jahr wieder 13 Gänse und 11 Enten an die siegreichen Spielerinnen und Spieler verteilt. Zu erwähnen ist, dass in der Ausschreibung besonders auf den „Doppelfleischausschluss“ hingewiesen wurde!

Glückliche Bruttosieger und stolze Gänse-Besitzer: Bettina Graeff (r) und Dr. Heiko Jakob (l); für Spielführer Thomas Edler (m) gab's später eine Ente



Ein jährliches Highlight im Krefelder GC ist der Rheinisch-Westfälische Ehepaar-Vierer, der zum 63. Mal und wieder als offenes Turnier ausgetragen wurde. Als Gewinner wurden geehrt (v.l.): Dr. Michael und Roswitha Kerzmann (Netto-Sieger/36

Punkte), Yoko und Takashi Iso (Netto Platz 4/32 Punkte), Peter und Marthel Strelow (zweite Reihe Netto Platz 2/34 Punkte), Sabine und Konstantin Weygand (Netto-Platz 3/34 Punkte) sowie Désirée Spandau und Norbert Weber (Brutto-Sieger/28 Punkte).

Die Sieger:

BRUTTO

- Damen: Gans:
1. Bettina Graeff (18)
Herren: Gans:
1. Dr. Heiko Jakob (32)

NETTO KLASSE A:

- Gänse:
1. Konstantin Weygand (36)
2. Philipp Weygand (36)
3. Ludger van de Loo (35)
Enten:
4. Thomas Edler (35)
5. Stephan Blum (34)
6. Dr. Michael Hohaus (33)

NETTO KLASSE B:

- Gänse:
1. Dr. Rolf Gebing (43)
2. Sabine Weygand (36)
3. Johann Winking (35)
Enten:
4. Tamara Hohaus (34)
5. Joachim Kaatz (34)
6. Jariya Julia Ebers (34)

NETTO KLASSE C:

- Gänse:
1. Christel Lakshman (39)
2. Anja Knappmann (37)
3. Dr. Dirk Müller (37)
Enten:
4. Erika Jochum-Fischer (34)
5. Willi Mannheims (32)
6. Franz-Josef Ohle (32)

NETTO KLASSE D:

- Gans: 1. Thomas Kuth (38)
Ente: 2. Ute Peterek (35)

JUGEND:

- Gans: 1. Ben Wussow (35)
Ente: 2. Rosalie Hohaus (34)

TEXT
UTE ANDERMANN

GC Mettmann

100 TEILNEHMER BEIM „KARTOFFELFEST DER GASTRONOMIE“

Nahezu 100 Mitglieder des GC Mettmann folgten der Einladung von Nico und Gabriele Treiber und nahmen am „Kartoffelfestturnier“ teil. Bei strahlendem Herbstsonnenschein gingen 24 Flights gut gelaunt und voller Spannung an den Start. Unterwegs sorgte Gabriele Treiber mit leckeren Speisen und Getränken dafür, dass alle bei Kräften blieben. Schließlich galt es, neben dem Golfspiel noch zwei weitere Aufgaben zu lösen: An Bahn 18 sollte eine Kartoffel eingeputet werden, was enttäuschender Weise keinem der zahlreichen ehrlich bemühten Bewerber gelang. Und an Bahn eins lag dann ein Sack Kartoffeln, dessen Inhalt zu schätzen war. Die richtige Anzahl errieten immerhin

sogar zwei Mitspieler. Um 19 Uhr hatten sich alle Golferinnen und Golfer frisch geduscht und elegant gekleidet zur Abendveranstaltung wieder im Clubrestaurant eingefunden und an liebevoll dekorierten Tischen Platz genommen. Die Begrüßung übernahmen Spielführer Wolfgang Grimberg und Gastgeberin Gabriele Treiber, die schon bald ein reichhaltiges Buffet eröffnete, das alle erdenklichen Variationen von Speisen bereit hielt, die mit Kartoffeln zubereitet worden waren. Auf der Terrasse gab es dazu Gegrilltes von Fisch oder Fleisch. Danach ging es an die Siegerehrung. Neun Teams hatten den Chapman-Vierer besonders gut gemeistert und wurden dafür mit schönen Preisen belohnt:

Die Sieger:

- Platz 1: Petra Wroblewski/
Klaus Giershausen 50 Nettopunkte
- Platz 2:
Claudia Giershausen/Sadi Wroblewski 50
- Platz 3:
Christiane Clever/ Peter Conrad 49
- Platz 4: Alina und Bettina Belz 44
- Platz 5: Emily Platte/Karin Lütkenhues 43
- Platz 6: Joachim Koschella/
Hans Weber 43
- Platz 7: Cornelia Maaß/
Michael Kallenberg 41
- Platz 8: Beate und Otto Schickenberg 41
- Platz 9: Gisela und Rainer Kerpen 41

Das Siegerteam beim Martinsgansturnier im GC Mettmann (v.l.): Lisa Sprecher, Peter Conrad, Felix Schmidt und Christiane Clever (Foto: Ute Andermann)



Einladung zum Gastronomie-Turnier unter dem Motto „Kartoffelfest“ (Foto: Sebastian Zock)

Die weiteren Sieger:

- 2. Andrea und Frank Buchholz,
Andreas Guell, Udo Kaina 65/33
- 3. Karin und Herbert Kunde,
Kristina und Jörg Wernitz 58/25
- 4. Ingeborg und Udo Althoff,
Bärbel und Berndt Heising 57/34

DA LACHT DIE MARTINGANS

Im Golfclub Mettmann findet traditionell jedes Jahr im November das Martinsgansturnier statt. Obwohl sich dieses Mal im Vorfeld wieder viele Mitglieder zum Spaßturnier angemeldet hatten, bekamen einige von ihnen kurz vorher noch kalte Füße und meldeten sich wieder ab, weil sie das vorhergesagte ungemütliche Novemberwetter zum Golfspielen vielleicht doch nicht so richtig lustig fanden. Es gab aber auch Hartgesottene!

Man traf sich also dann an einem klassischen Novembermorgen bei grauem Himmel und stetig drohendem Nieselregen

zum Turnier. Spielerinnen und Spieler bereiteten sich durch den Genuss wärmenden Glühweins auf das Wettspiel vor, und die Stimmung hätte auch im Sommer nicht besser sein können.

Bei der anschließenden Siegerehrung im Clubhaus wurde nicht schlecht gestaunt, wie gut die Neumitglieder abgeschnitten hatten. Sie waren in allen vier Siegerflights vertreten. Der Martinsgans-Pokal ging an das siegreiche Quartett mit Lisa Sprecher, Christiane Clever, Felix Schmidt und Peter Conrad mit 66 Netto- und 31 Bruttopunkten.

GC Haus Bey

ZUM SAISONABSCHLUSS NOCH ZWEI TOP-TURNIERE



Nur „gesunde“ Sieger beim Erntedankfest-Turnier im GC Haus Bey

Auf eine außergewöhnlich interessante, gesellige und vom Wetter begünstigte Saison blickte die Seniorenabteilung des GC Haus Bey zurück und krönte den Abschluss mit zwei erstklassigen Turnieren. Zum wiederholten Male konnte Senior-Captain Erhard Backes zu einem Erntedankfest einladen. 96 Aktive füllten die Meldeliste für den Chapman-Vierer in wenigen Tagen. Die ohnehin gute Stimmung auf der Runde wurde angereichert

mit köstlichem Apfelkuchen und Apfelsaft.

Nach Turnierabschluss traf man sich zu einem gemeinsamen Essen, und im Verlauf des Abends konnten dann gut gefüllte Geschenkkörbe an Sieger und Platzierte überreicht werden.

Nur eine Woche später ein weiteres Highlight beim „Abgolfen“. Auch hier füllten sich im Vorfeld schnell die Listen, und 84 Aktive waren trotz Oktoberferien sowohl beim Turnier als auch beim anschließenden Oktoberfest, weitgehend in Trachtenkleidung, dabei. Gespielt wurde ein Zweier-Scramble in drei Handicap-Klassen.

15 Siegerinnen und Sieger beim Oktoberfest



In die Siegerlisten konnten sich folgende Paarungen eintragen:

BRUTTO

- 1. Marlene Röttges/Reinhard Born

NETTO KLASSE A:

- 1. Jan van de Vorle/Claus Dieter Janßen
- 2. Iris Muijs/Dieter Kelleners

NETTO KLASSE B:

- 1. Petra Hammes/Angelika Vogels
- 2. Jürgen Schmitz/Anneliese Weinmayr

NETTO KLASSE C:

- 1. Gesine Bruckmann/Gerda Loosen
- 2. Helga Steves/Hans Faßbender



lika Odenius und Helga Renkens. Bei den Herren war es etwas spannender, letztlich gewann Tom Büschges vor seinem Bruder Tilo. Platz 3 ging an Sebastian Poths. Die Clubmeisterschaft bei den Seniorinnen entschied Silvia Gabriel zu ihren Gunsten, bei den Senioren setzte sich Wolfgang Kuß durch.

Bei den Clubmeisterschaften im GC Haus Bey setzte sich sehr eindrucksvoll Karina Hantel durch, sie siegte deutlich vor Ange-



Bei der über die ganze Saison ausgetragenen Matchplay-Serie für Damen und Herren konnten sich am Ende Kathrin Kaiser und Oliver Reiners durchsetzen.

GC Hösel

ISABEL GADEA UND JULIAN HAUSWEILER

Statt wie in den vergangenen Jahren "nur" in den Klassen Damen, Herren, Seniorinnen und Senioren den Titel auszuspielen, gab es in diesem Jahr im GC Hösel gleich für 12 Gruppen die Möglichkeit, den Titel des Clubmeisters zu ergattern. Jugend, Junioren, AK 35, AK 50 und AK 65 in der Damen- und Herrenkonkurrenz gingen diesmal an den Start, außerdem wurde der Titel des Gesamtmeisters der Damen und Herren ausgespielt.

Clubmeister bei den Damen wurde mit deutlichem Vorsprung

Isabel Gadea, sie gewann vor Kristin Merk und Lina Settelmayer. Bei den Herren kam Julian Hauswald nach den drei Runden



Clubmeister im GC Hösel: Isabel Gadea und Julian Hausweiler

mit sieben Schlägen Vorsprung ins meisterliche Ziel, er siegte vor seinem Bruder Moritz und vor Yannik Sieben.

Die weiteren Clubmeister:

Damen AK 35: Ulrike Becker
 Herren AK 35: Manfred Lindne
 Damen AK 50: Susanne Fondermann
 Herren AK 50: Werner Bellgardt
 Herren AK 65: Horst Heider
 Junioren: Jan Hendrik Bogen
 Jugend Mädchen bis 18 Jahre: Charlotte Rühl
 Jugend Jungen bis 18 Jahre: Jonas Baumgartner

HÖSELER GOLFJUGEND DEUTSCHER VIZEMEISTER

Was war das für ein nervenaufreibender Nachmittag im GC Steigerwald! Mit fünf Schlägen Vorsprung waren die Jungen des GC Hösel in den Finaltag der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der AK 14 gegangen. Doch am Ende verpasste das Team von Trainer David Hahn dann aufgrund zweier unglücklicher Schläge den Titelgewinn. So zog der rheinische Nachbar vom Kölner GC doch noch an den Höselern vorbei

und entriss ihnen den wertvollen Meister-Pokal.

Die Höseler Mannschaft führte zwar sehr spielstarke Akteure in ihren Reihen, wurde jedoch mit einem Blick auf die kumulierten Stammvorgaben eher als Geheimtipp denn als Titelanwärter gehandelt. So ist dann trotz der verpatzten Schlusslöcher der Gewinn der Silbermedaille als ganz großer Erfolg zu werten. Am Ende wa-



Tolles Team – die AK 14 des GC Hösel, deutscher Mannschafts-Vizemeister 2016 mit (v.l.): Julian Kiessling, Jochen Liebergeld, Jonas Baumgartner, Malte Michaelis, Tim Bertenbreiter, Trainer David Hahn, Florian Kiessling, Lennan Feeny und Benjamin Czieso

ren es ja nur gerade mal zwei Schläge mehr als die Kölner, die man auf dem Konto hatte.



Mit einem hervorragenden zweiten Platz kehrte das Jugendteam des GC Hösel vom Finale der NRW-Jugendliga, das im GC Stahlberg ausgetragen wurde, nach Hösel zurück. Das Team um

Trainer Christian Niesing mit Jonas Baumgartner, Tim Bertenbreiter, Max Czieso, Cian Feeny, Florian Kiessling, Julius Seifert, Julius Brauer und Laurenz Ickert musste nur den GC Hubbelrath vorbeiziehen

lassen. Einen sehr guten Beitrag für das doch überraschende Endergebnis lieferten Jonas Baumgartner und Tim Bertenbreiter ab mit jeweils Runden von einem Schlag über Par in den Einzel.

GC Hubbelrath

GOLF & GANS-WANDERPOKAL AN FLORIDA UND ERNST HILKER



Die Brutto-Schale eroberte sich der Vater-Sohn-Flight Christoph und Nicolai von Dellingshausen mit 39 Punkten (netto 45).

Der Golf & Gans-Wanderpreis im GC Hubbelrath für Florida und Ernst Hilker



Gute Laune mit den Hütten-Mädels (v.l.): Elena-Marietheres und Sophie-Marie Ruthenberg, Dr. Christian Schmidt, Anna-Christine Cammann, Andreas Esser und Elise-Madeleine Ruthenberg

Der Golf & Gans-Wanderpreis im GC Hubbelrath für Florida und Ernst Hilker

Seit jetzt schon 17 Jahren organisieren im GC Hubbelrath mit Freude, Fleiß und viel Fingerspitzengefühl bei der Flucht-einteilung Anna-Christine und Oliver Cammann sowie Ingrid und Niels Hardorp das beliebte Einladungsturnier „Golf & Gans“, das in den 70-er Jahren von Prof. Dr. Hupfauer ins Leben gerufen wurde. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite, es blieb trocken, und sogar die Sonne schien. So starteten alle Gäste gut gelaunt zu einem Chapman-Vierer auf dem Westplatz.

In der schon bekannten „Golf & Gans-Hütte“ erwarteten die Hütten-Mädels die Flights mit einer zünftigen Brotzeit: Erbsensuppe, Bier sowie Kaffee und Kuchen. Nach dem Turnier wurde zum Aperitif ins Clubhaus geladen, der zur Einstimmung

nier alle Anwesenden, Christian Sommer als Vorstand Sport führte durch den Abend und ehrte die Sieger.



Sieger der Netto-Klasse A: Clara Schwabe und Andreas Flick (l); es gratulieren GC Hubbelrath-Präsident Dr. Olaf Huth und Vorstand Sport Christian Sommer

100 TEILNEHMER BEIM ST. MARTINS-TURNIER

Anlässlich des St. Martins-Turniers im GC Hubbelrath rückten zahlreiche Aspekte auf einmal in den Blickpunkt: Der Gedenktag selbst zu Ehren des Heiligen, der Abschluss einer Golfsaison, die Ehrungen aller erfolgreichen Mitglieder zum Jahresende und nicht zuletzt auch das gesellige Gänseessen.

100 Teilnehmer trafen sich zum Turnierevent auf beiden Champions-Plätzen zum Chapman-Vierer. Präsident Dr. Olaf Huth begrüßte nach dem Tur-

St. Martins Turnier - Ostplatz

- 1. Brutto: Frederik Strünker/ Noah Graf
- 1. Netto Klasse A: Clara Schwabe/ Andreas Flick
- 1. Netto Klasse B: Martell Schilling/ Sebastian Schilling

St. Martins Turnier - Westplatz

- 1. Netto Klasse A: Bernd Span/ Yuxia Dong-Krautter
- 2. Netto Klasse B: Dr. Norbert Zimmermann/ Lisa Schulte-Borberg
- 3. Netto Klasse C: Dr. Karl Isken/ Michael Glauert

GC Grevenmühle

ZU ÜBUNGSZWECKEN BRANNT ES

Im Rahmen des vom Deutschen Golf Verband initiierten Projekts "Golf und Natur" führte der Golfclub Grevenmühle vor kurzem eine groß angelegte Feuerwehrübung durch. Rund 40 Feuerwehrfrauen und -männer der freiwilligen Feuerwehr Ratingen-Homburg sowie der Berufsfeuerwehr Ratingen wurden um 19:00 Uhr zu einem Brand im Keller des Clubhauses in die Grevenmühle gerufen.

Eine starke Rauchentwicklung quoll den Rettungskräften schon beim Eintreffen entgegen. Nach einer ersten Lagebesprechung wurden drei Personen in dem "brennenden Gebäude" vermisst. Mit Atemschutzgerät und auf Händen und Füßen über den Boden fortbewegend, konnten diese Personen (in Form von Rettungs-

puppen) nach kurzer Zeit unversehr geborgen werden.

Dass es nach einer abschließenden Besprechung der Übung mit dem beaufsichtigenden Vorgesetzten im Anschluss Freibier und freies Essen für die Einsatzkräfte auf Einladung des Golf Clubs gab, versteht sich von selbst.



Dichter Qualm kam den Rettungskräften entgegen



Schlauch anschließen und ab zum Löschen

Übung erfolgreich beendet – Feierabend!



JUGENDSAISONABSCHLUSS MIT HALLOWEENPARTY

Bei einem Nachtgolfturnier mit anschließender Halloweenparty am Halfwayhouse feierte die Jugend des GC Grevenmühle Ende Oktober ihren diesjährigen Saisonabschluss. Die teilnehmenden „Untoten“ wurden mit Leuchtbällen und Kopflampen auf die Runde geschickt. Zur Orientierung dienten Grablichter am Grün, und Knicklichter zierten die Fahnen. Christopher Galbraith, Andreas Martin und Michael Stollburgs trieben ihr Unwesen auf dem Platz und erschreckten den ein oder anderen „Untoten“. Nachdem diese den dichten Nebel am Grün

der 10 durchdrungen hatten, konnten sie sich am Gruselbüffet mit einer wärmenden Suppe, Knochen, abgehackten Fingern und Punsch wieder stärken.



Schaurig-schöne Halloweenparty im GC Grevenmühle



GC Wasserburg Anholt

GELUNGENER SAISONABSCHLUSS MIT MARTINGANS-TURNIER

Mit dem traditionellen Martinsgansturnier, ausgerichtet von der Sparkasse Westmünsterland, wurde die offizielle Golfsaison 2016 im GC Wasserburg Anholt beendet. Dass die im Vorfeld des Turniers nasskalten Witterungsbedingungen den Anholter Golferinnen und Golfern den Spaß an ihrem Sport nicht nehmen konnten, zeigten nicht weniger als 102 Anmeldungen.

Gespielt wurde ein Texas-Sramble, auf der Startliste standen z. B. „Familienflights“, „Nachbarschaftsflights“, „Freundesflights“, „Pärchenflights“, ein „Greenkeeperflight“ und natürlich auch „Zufallsflights“. Die vor drei Jahren geborene Idee, den Golferinnen und Golfern das „Teambuilding“ weitestgehend selbst zu überlassen, hat sich eindrucksvoll bewährt.

Auch die sonstige Mischung stimmte: Damen und Herren, sehr junge (10 Jahre) und sehr erfahrene (81 Jahre) Golfer, Zweit-Bun-

desligaspieler und Anfänger mit gerade erworbener Platzfreigabe - so soll es sein und auch diese Mischung macht den Golfsport aus.

Da viele am frühen Morgen noch die Autoscheiben frei kratzen mussten, bestand die verbreitete Befürchtung, dass die wenig beliebten Wintergrüns angespielt werden müssen. Head-Greenkeeper Rainer Paus hatte die regulären Grüns aber freigeben können und zudem den Platz mit seinem Team in einen für die Jahreszeit und die Witterungsverhältnisse tollen Zustand gebracht. Dies

sollte sich bei den Ergebnissen zeigen, die in diesem Jahr sensationell gut waren.

Nach der Runde, die bei kaltem, aber sonnigem Wetter gespielt werden konnte, trafen sich die Turnierteilnehmer im Clubhaus, wo Bernhard Schmittmann von der Sparkasse Westmünsterland seine Gäste begrüßte und sich für die große Teilnahme und tolle Stimmung bedankte. Zusammen mit Spielführer Dieter Erlewein übernahm er die Ehrung der vier besten Netto-Teams.

Das Sieger-Quartett stellten Gabriele und Christian Schmitz sowie Petra van Bruck-Hahn und Ralf van Bruck mit 37 Netto-Schlägen, gefolgt von Egon Hülsmann, Dr. Dieter Kohlruss, Oliver Griebe und Gregor Kohlruss (40), Doris Föcking-Bovenkerk, Hildegard Reygers, Claudia Semsek und George Mayhew (41) sowie André Bambuch, Ralf Deppe, Gerd Küper und Dirk Ratering (42).

Sieger des Martinsgans-Turniers im GC Wasserburg Anholt (v.l.): Christian und Gabriele Schmitz, Sponsor Bernhard Schmittmann sowie Ralf van Bruck und Petra van Bruck-Hahn



ANZEIGE

Sportliche Werbung!

Alle Angebote auf einen Blick:
Logo Gestaltung | Corporate Design | Mailings | Magazine
Imagebroschüren | Werbe-/ Flyer | Anzeigen | Webdesign
Kfz-/ Beschriftungen | Geschäftsausstattung | Plakate | u.v.m.

DD

STEFANIE KAUFMANN
DaffneDesign

Heinrich-Böll-Straße 24 | 47918 Tönisvorst | fon 02151_45 33 860
mobil 0176_64 64 45 42 | mail info@daffnedesign.de | f.com/daffnedesign

www.daffnedesign.de

GC Wahn

ZAHLREICHE UNTERSPIELUNGEN BEIM PAR-3-ABSCHLUSSTURNIER

Im GC Wahn sind die Samstage immer reserviert für die Par-3 Challenge Turniere. Man beginnt jeweils um 11 Uhr, damit auch die Berufstätigen des Clubs eine ihnen angenehme Startzeit wahrnehmen können. Meistens enden die Turniere am Nachmittag, so dass das Wochenende zu großen Teilen der Familie zur Verfügung steht.

Ende Oktober fand das diesjährige Abschlussturnier

in Wahn statt. Bei herrlichem Wetter (was ja in diesem Jahr nicht immer der Fall war) und entsprechender Maximal-Teilnehmerzahl erlebten alle einen tollen Wettkampf, der von den Vorstandskollegen Michael Lorre und Wolfgang Sondermann bestens vorbereitet worden war. Viele Unterspielungen sind der beste Beweis dafür. Fröhliche und zufriedene Gesichter bei der Siegerehrung im Clubhaus gab es überall zu sehen.



Brutto-Siegerin der Par-3-Challenge: Bettina Lorre

Die Sieger:

BRUTTO

Damen: Bettina Lorre
Herren: Peter Mondinalli

NETTO GRUPPE A:

1. Dirk Strauch
2. Anthony Redman
3. Nico Redman

NETTO GRUPPE B:

1. Michael Holke
2. Christian Themel
3. Hans-Joachim Müller

NETTO GRUPPE C:

1. Marcel Müller
2. Bianca Themel
3. Frank Farsen

SENIOREN: IM FRÜHJAHR AN DEN NIEDERRHEIN

Im GC Wahn gehört die Senioren-Golfreise im Frühjahr seit einigen Jahren zu einer lieb gewordenen Tradition. Sie führte in der Vergangenheit u.a. in die USA, das europäische Ausland und natürlich zu deutschen Zielen. Für das kommende Jahr hat es der Leiter der Senioren-

abteilung Ulrich Deschamps so ausgedrückt: "Dieses Mal geht es an den Niederrhein. Wir werden in Kalkar wohnen und unsere leicht eingestroteten Knochen mit Golfspielen auf sicherlich sehr schönen Golfplätzen in der Umgebung in Schwung bringen."



Auf Initiative des Jugendtrainers Peter Mondinalli unternahmen Kinder und Jugendliche des GC Wahn einen Tagesausflug zum GC Schloss Auel. Nach dem Aufwärmen auf der Drivingrange ging es dann mit den Eltern und Betreuern auf den wunderbaren Platz an der Sieg. Für jeden eine echte Herausforderung.

Nach der erfolgreich absolvierten Runde traf man sich dann auf der Clubterrasse zu Speisen und Getränken, zu denen die Senioren des GC Wahn die Jugendlichen eingeladen hatten. Nach einem herzlichen Dankeschön auch dafür ging es dann wieder zurück zum eigenen Golfclub. (Text: Mario Brandt)

Ein Blick in verschiedene Golf Führer zeigt die drei Plätze an, die die Senioren bespielen werden: International Golf Moyland, GC Borghees und GC Schloss Haag.

GC Meerbusch

FRISCHER WIND BEIM DAMENGOLF

Die Saison 2016 begann für's Damengolf im GC Meerbusch unter neuer Leitung: Jung Hyun Paik heißt der neuer Captain. Nach einer ruhigeren Zeit brachte sie auf Anhieb frischen Wind in das Damengolf. Durch kreative Turnier- und Geschenkideen, die durch zahlreiche Sponsoren ermöglicht wurden, konnte Jung Hyun Paik jedes Turnier für die Damen abwechslungsreich gestalten. Das neue Konzept mit unterschiedlichen Startzeiten (11:00, 13:00 und 15:00 Uhr) und der Mix aus vorgabenwirksamen und nicht vorgabenwirksamen Turnieren über 18 oder 9 Löcher wurde sehr gut angenommen. Der Höhepunkt war sicher Mitte des Jahres das Freundinnen-Turnier

mit insgesamt 68 Spielerinnen. Ende Oktober wurde bei sehr schönem Herbstwetter der Saisonabschluss mit 33 Damen gefeiert. Anschließend gab es eine Siegerehrung der besonderen Art. Frei nach „Jeder möchte gerne einmal Prinzessin oder Königin sein“ wurden vier Damen mit dem entsprechenden Krönchen geehrt. Monika Wasser, Marlies Droste, Irene van Welij und Heide Manning gehörten



Saisonabschluss mit Siegerehrung beim Damengolf im GC Meerbusch



Damen-Captain Jung Hyun Paik mit einem Sponsoren-Repräsentanten von Yakult

zu den gekrönten Damen. Die passenden pinken und weißen Sektflaschen waren ebenfalls vorhanden.

Die GC Meerbusch-Damen bedankten sich bei Jung Hyun Paik für eine tolle Saison, die sie mit Leidenschaft und viel Liebe zum Detail absolviert hat. Das Damengolf in Meerbusch hat viele neue Freundinnen gefunden, und man freut sich jetzt schon auf die Saison 2017.

AUS „SENIORENGOLF“ WURDE „GOLF 50 PLUS“

„Seniorengolf“ war bis 2015, seit diesem Jahr heißt es „Golf 50 Plus“, und diese Umbenennung durch Dagmar Hess und Klaus-Michael Steuber erwies sich als goldrichtig. Zahlreiche Damen und Herren versammelten sich in dieser Saison bei Wind und Wetter alle 14 Tage zu den besten organisierten Turnieren. Gäste waren ebenfalls herzlich willkommen. Da beide Captains aus dem „Hessischen“ stammen, wurde so manches Turnier preislich mit schönen Geschenken aus deren Heimat belebt. Auch die hessische Küche war für unsere Gastronomie kein Problem.

Ende Oktober feierten unsere „50 Plus“-Golfer mit 48 Teilnehmern einen gelungenen

Saisonabschluss. Nach dem Motto „Welcher Flight schnitzt den schönsten Kürbis“ durfte jeder Flight einen eigenen Kürbis bearbeiten. Anschließend kam es zur Siegerehrung und Prämierung der besten Schnitzarbeit.

Gleichzeitig wurden Dagmar Hess und Klaus-Michael Steuber nach zwei Jahren erfolgreicher Arbeit verabschiedet und konn-



Preisverdächtige Kürbisse von Carol Hines und Renate Grindau

Das große Schnitzen bei den „50 Plus“-Golfern im GC Meerbusch

ten sich über hessische Spezialitäten freuen.

Die „50-Plus“-Golfer bedankten sich sehr herzlich bei den Beiden für das Engagement in den vergangenen zwei Jahren. Jetzt können sie sich zurücklehnen und sehen, was kommt. Ihren Nachfolgern, die noch nicht feststehen, wünschten alle einen guten Start in die Saison 2017.



Siegerehrung beim Kürbis-Schnitzen

IMPRESSUM

Herausgeber

NONNSTOP Marketing Services
Wolfgang Nonn
Bismarckstr. 114, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 650768-0, Fax: 02151 650768-11
info@golfrheinruhr.de, www.golfrheinruhr.de

Art-Direktion

DaffneDesign
info@daffnedesign.de, www.daffnedesign.de

Chefredaktion

Claus-Peter Doetsch

Redaktion

Uschi Beer, Haide Watermeier, Wolfgang Nonn
E-mail: redaktion@golfrheinruhr.de

Autoren dieser Ausgabe

Ute Andermann, Uschi Beer, Stephanie Moritz,
Kathrin Rasel, Daniela Trevor-Owen, Haide Watermeier,
Kerstin Wittke-Laube, Dennis Barkow, Kuno Convent,
Niklas Convent, Dirk Dratsdrummer, Thomas Edler,
Björn Flintz, Manfred Huschner, Brian Jefferson,
Dennis Küpper, Ralf Lingel, Stefan Mülders,
Dr. Hans Paukens, Frank Rentmeister, Thomas Smidt,
Werner Strauß, Hans-Wilhelm Stremmel,
Stefan Vogelskamp, Ralf Weihrauch

Fotoredaktion

Claudia Anders, Inga Baum, Kathrin Rasel,
Haide Watermeier, Klaus Beyer, DGV, EGA, Getty Images,
Golf Hoch 10, Kramski, Torsten Laube (torbild.de),
Wolfgang F. Nonn, PGA-NRW, PGA, wagc, Sebastian Zock

Titelbild

Bernhard Langer (Foto: Darren Carroll/Getty Images)

Anzeigen

Klaus Kaliebe
Flünnertsdyk 268b, 47802 Krefeld
Tel.: 02151 563989 · Fax: 02151 563976,
klaus.kaliebe@arcor.de

Jörg Fütterer Consulting

Auf der Reide 8, 40468 Düsseldorf
Tel.: 0152 53931043 · E-Mail: fuetterer@golfrheinruhr.de

Anzeigenpreisliste

Es gilt die Preisliste vom 01.01.2016

Copyright

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unver-
langt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der
Herausgeber keine Haftung. Nachdruck, auch auszugs-
weise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Zu guter Letzt

VON SUITEN UND WOHNWAGEN

Soeben hat das Management der European Tour ab der nächsten Saison den Start einer neuen Turnier-Serie verkündet, die von einem Schweizer Uhrenkonzern, den die eher bescheidenen, wenig auf den sicher gleichbleibend hohen Kontostand achtenden Menschen unter uns mit dem nachhaltigen Motto „Geld spielt doch keine Rolex“ in Verbindung setzen, ins Leben gerufen wurde und auch gesponsert wird. Die Serie umfasst zunächst sieben Turniere weltweit mit einer Dotierung von mindestens sieben Millionen – pro Turnier versteht sich.

Der Konzern verspricht sich dadurch natürlich noch mehr Aufmerksamkeit, weil er sich die Teilnahme der weltbesten Golfspieler erhofft, und weil die Dollarscheine locken, werden sich auch die meisten Weltklasse-Akteure an den Abschlagplätzen tummeln. Denen wird dann auch noch der Hof gemacht – freie Unterkunft in den besten Hotels am Platz, am liebsten in einer Suite, Autoservice, vielleicht

auch Freiflüge. Also das volle Programm für diejenigen Spieler, die es sich eigentlich leisten könnten, viele der Annehmlichkeiten aus der eigenen Tasche zu zahlen. Aber Sie kennen das ja mit dem Teufel und dem dicken Haufen...

Wie wäre es denn, wenn sich einige golfbegeisterte Unternehmen mal der etwas tieferen Kategorie annehmen und etwas mehr Preisgeld ausschütten würden für die zweit- oder drittklassigen Turniere, auf denen die „Stars von morgen“ gleichfalls allerbestes Golf spielen?! Aber die sind leider noch uninteressant, noch ohne Vermarktungsmöglichkeit, noch ohne Profit für die Sponsoren.

Und, wenn sich daran nichts ändert, sieht man sie auch in den nächsten Jahren weiter hinter den Clubhäusern, auf den Parkplätzen – die Wohnwagen, in denen viele Spieler campieren, weil denen das Geld für's Hotel fehlt, und mit denen sie dann von Turnier zu Turnier fahren.

DAS TEAM VON GOLF RHEIN-RUHR WÜNSCHT IHNEN FROHE WEIHNACHTEN!

Ein sportlich ereignisreiches Jahr 2016 geht in Kürze zu Ende, und das neue Jahr steht voller Erwartung bereits in den Startlöchern.

Wir danken Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihre Treue, wir danken den zahlreichen Unternehmen für Ihre Unterstützung. Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen sicheren Rutsch ins neue Golf-Jahr 2017.

**DIE AUSGABE 01/2017 VON GOLF RHEIN-RUHR
ERSCHEINT MITTE APRIL 2017**



**Juwelier
Fine ART**
DIE F(E)INE ART GELD ZU SPAREN

WIR TAUSCHEN

UHREN, SCHMUCK, BRILLANTEN uvm ...



... GEGEN IHRE ALTEN SCHÄTZE!
SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH
GEGEN BARGELD!

Juwelier Fine ART

DÜSSELDORF
Königsallee 98 a ☎ 0211 - 16 82 80 80

MOERS (STAMMHAUS)
Steinstraße 24 ☎ 02841 - 14 46 61

die 1. Adresse für Ankauf!



IHR BESTER DRIVE AUF JEDEM FAIRWAY!



DER NEUE FW7 EBS

Das Premiummodell ist mit allen technischen Features vollausgestattet.

Das Widescreen-Farbdisplay gewährleistet die komfortable Kontrolle über alle Funktionen. Elektronisches Bremssystem, USB-Anschluß und der PIN-Code gegen Diebstahl zählen zu den Ausstattungsfeatures.

Der neu entwickelte kräftige und beinahe geräuschlose 230 W-Motor wird von den stärksten Akkus seiner Klasse gespeist. Ein E-Trolley, der keine Wünsche offen lässt.

ab 1.399,95 €

DER NEUE TOUCH

Der neue PowaKaddy TOUCH® ist in jeder Hinsicht anders als alle anderen E-Trolleys.

Seine intuitive und leicht zu handhabende Steuerung macht ihn einzigartig. Seine Geschwindigkeit passt sich automatisch an das Lauftempo des Golfers an.

Der beste Weg ihn zu fahren, ist es nicht darüber nachzudenken - Touch 'n' Go™.

ab 1.199,95 €

DER NEUE FW3

Auch im Modelljahr 2016 ist der FW3 der perfekte Einstieg in die PowaKaddy-Klasse.

Zuverlässig und solide nach den gleichen hohen Qualitätsstandards gefertigt, wie die Premiummodelle. Auch er verfügt über den neu entwickelten Rahmen und ist mit den ebenso kräftigen wie sparsamen Akkumodellen ausgerüstet.

Der FW3 ist ein leistungsfähiger und äusserst zuverlässiger Begleiter auf der Golfgründe.

ab 1.099,95 €